

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Freitag, 15. Januar 2010

89. Jahrgang | Nr. 2
Grossauflage Nr. 1/2010

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Verkehr: Für «Riehen Plus» wird gebaut – das verursacht viele Baustellen

SEITE 2

Naturbad: Bio-Tümpel oder modernes Bad – Antworten des Experten

SEITE 11

Service: Tipps und Infos rund um das Thema Gesundheit

SEITE 16–19

Wahlen 2010: Vierzehn Kandidierende und die einsame Insel

SEITE 34–37

Sport: Katrin Leumann zum dritten Mal in Serie Vize-Schweizer Meisterin

SEITE 25

ENTHÜLLUNG 35 historische Gebäude und Orte in Riehen erhalten eine Beschriftung

Baudenkmäler erlebbar gemacht

Am Mittwoch wurde am Elbs-Birrschen Landgut, das heute die Musikschule beherbergt, die erste von 35 Tafeln enthüllt, mit denen historische Gebäude in Riehen beschriftet werden. Morgen Samstag werden die ausgewählten Gebäude im Rahmen der Reihe «Riehen ... auserwählt» vorgestellt (14 Uhr, Bürgersaal).

ROLF SPIESSLER-BRANDER

«Riehen besitzt eine wohl schweizweit einzigartige Fülle an alten Landgütern», sagt Albin Kaspar, ehemaliger Leiter des Historischen Grundbuchs Riehen. Auch einige alte Bauernhäuser sind erhalten geblieben und die Dorfkirche mit ihren Umgebungsbauten – allen voran der heute als Kirchengemeindezentrum genutzte Meierhof – besitzt besonderen historischen Wert.

Ihre Spuren hinterlassen haben der Bau der Wiesentalbahn 1860/61 und eine rege Bautätigkeit in den 1950er- und 1960er-Jahren. Viele historische Gebäude wurden renoviert und/oder umgenutzt. Einige davon sind als alte Gebäude von aussen nicht mehr zu erkennen, besitzen im Innern aber noch alte Bausubstanz. Und trotz allem gibt es viele Gebäude und ganze Ensembles, die bis heute erhalten geblieben sind und die zu betrachten sich lohnt. Dass der alte Dorfkern Riehens aber nicht integral erhalten geblieben ist, macht es vor allem ortsunkundigen Besuchern nicht einfach, die historische Bausubstanz Riehens zu erkennen und zu erkunden.

Die Beschriftung der wichtigsten historischen Bauten Riehens ist keine neue Idee. Schon der frühere Gemeindepräsident und Lokalhistoriker Michael Raith hatte die Absicht gehabt, eine Beschriftung ausgewählter Gebäude zu veranlassen, und ein politischer Vorstoss des heutigen Gemeindepräsidenten Willi Fischer ging in dieselbe Richtung, wie Fischer anlässlich der Enthüllung der ersten Tafel am Hauptgebäude der Musikschule Riehen erzählte. Hintergrund seines damaligen Vorstosses sei die bevorstehende Eröffnung der Fondation Beyeler gewesen. Man solle die Baum-



Albin Kaspar erläutert den Text der Tafel, die seit dieser Woche am Gebäude der Musikschule Riehen, dem ehemaligen Elbs-Birrschen Landgut, angebracht ist.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

allee durch den Sarasinpark öffnen und die Beyeler-Besucher durch das historische Riehen führen, war sein Anliegen damals. Dass die Beschilderung gerade jetzt zustande gekommen ist, hängt damit zusammen, dass das Historische Grundbuch Riehen im Dorfkern nun fertiggestellt ist und damit alle Daten vollständig erhoben und ausgewertet sind. Die Texte auf den Tafeln wurden von Albin Kaspar verfasst, der bis zu seiner Pensionierung das Historische Grundbuch Riehen aufgebaut und geleitet hat. Umgesetzt wird das Projekt von Gaspare Foderà, dem heutigen Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, und von Stefan Hess, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle.

35 ausgewählte Standorte

Zu den Gebäuden, die in den kommenden vier Wochen mit Hinweistafeln ausgerüstet werden, zählen die ehemalige Kirchenburg mit Dorfkirche, Alte Kanzlei, Meierhof, Pfarrhaus und Klösterli, achtzehn ehemalige

Landgüter, neun ehemalige Bauernhäuser sowie das Alte Schulhaus (Bahnhofstrasse 1) und die Alte Mühle (Weilstrasse 12).

Als ehemalige Landgüter ausgewählt wurden der Glögglihof und der Cagliostro-Pavillon (Aeusserer Baselstrasse 1), das Alte und das Neue Wettsteinhaus (Baselstrasse 34 und 30), das Rüdinsche Landgut (Erlensträsschen 10), das Iselin-Weber-Gut (Baselstrasse 61/65), das Berowergut (Baselstrasse 77), das Werthemann-Stähelinsche Gut (Baselstrasse 88), das Elbs-Birrsche Landgut (Rössligasse 51), das Le Grand-Gut (Rössligasse 67), der Sarasinpark, Stammhaus und Mutterhaus des Diakonissenhauses (Oberdorfstrasse 20 und Schützen-gasse 51), der Spittelmatthof (Spittel-mattweg 31), der Alte und der Neue Wenkenhof (Hellring 3–9 und Bettingerstrasse 121) samt dem Französischen Park sowie das Burckhardtsche Landgut (Oberdorfstrasse 47).

Als ehemalige Bauernhäuser an-geschrieben werden Riehens älteste

noch bestehende Wirtschaft, das Sän-gerstübli, das ursprünglich ein Bau-ernhaus mit Scheune war und 1856 zum Wirtshaus wurde, der Lindenhof (Baselstrasse 11), das Dannacherhaus (Baselstrasse 12), das ehemalige Gast-haus Dreikönig (Baselstrasse 20), die Taunerhäuser an der Gartengasse 21–27 sowie die Liegenschaften Basel-strasse 15, Kirchstrasse 1/Baselstrasse 31, Rössligasse 7 und 44.

«Riehens Baudenkmäler» – ein virtueller Rundgang

Gelegenheit, mehr über die 35 aus-gewählten Gebäude zu erfahren, bie-tet sich morgen Samstag um 14 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses. Im Rahmen der vom Verkehrsverein Riehen in Zusammenarbeit mit der Dokumentationsstelle organisierten Reihe «Riehen ... erleben» laden Albin Kaspar und Stefan Hess zu einem «vir-tuellen Rundgang» durch das histori-sche Riehen. In einem Lichtbildvor-trag stellen sie Riehens Baudenkmäler dem interessierten Publikum vor.

Reklameteil

Henzi
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Entrecote
in Jenzer
Natura-Qualität
Feine Maisschnitte als
Beilage offeriert
Telefon 061 643 07 77

SOZIALES Sammlung für «Ärzte ohne Grenzen»

Viel Geld gesammelt für einen guten Zweck



Im Dezember hat das Team der Primar-Tagesschule Niederholz mit einem Weihnachtsmarkt für «Ärzte ohne Grenzen» gesammelt. Dabei sind 3728 Franken zusammengekomen. Respekt – super Engagement!

Schülerinnen und Lehrpersonen zeigen stolz den gesammelten Betrag.

Foto: zVg

Reklameteil

Das starke Team für Riehen

Annemarie Pfeifer
in den Gemeinderat

Willi Fischer
Gemeindepräsident

www.evp-riehen.ch

EVP



GRATULATION

Johannes Jenny –
80. Geburtstag

rz. Johannes Jenny feiert am Dienstag, 19. Januar, seinen 80. Geburtstag. Er war lange Jahre als Gymnasiallehrer und Konrektor am damaligen Holbeingymnasium in Basel tätig. Er lebt mit seiner Frau Berta seit 1963 in Riehen und hat mit ihr zwei Kinder. Sein Hobby war, wie er heute schmunzelnd zugibt, immer die Arbeit. In den ersten Jahren seines Ruhestands unternahm Johannes Jenny mit seiner Frau viele Reisen. Heute liebt er es, auf Spaziergängen die Gegend zu erkunden. Gerne wandert er zum Tüllinger Hügel und nach St. Chrischona.

Die Riehener Zeitung gratuliert Johannes Jenny zu seinem Geburtstag herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

IN KÜRZE

Grenzwa-
che fasst Täter

pd. Am Montagabend kam es in Lörach-Stetten zu einem Fall von grenzüberschreitender Kriminalität, der mit der Festnahme der mutmasslichen Täter durch die Schweizer Grenzwa- che ein vorläufiges Ende nahm.

Opfer war ein 19-jähriger Mann aus Stetten, der um 18.30 Uhr mit dem Tram von Basel bis zur Endstation Riehen fuhr. Dort stieg der junge Mann aus und machte sich zu Fuss auf den Heimweg. Nachdem er den Grenzübergang hinter sich gelassen hatte und in eine Seitenstrasse einbog, wurde er plötzlich von hinten niedergedrückt. Der 19-Jährige sah sich zwei Jugendlichen gegenüber, die ihn schlugen und traten und sein i-Phone wollten. Das Opfer wehrte sich und konnte schliesslich weglaufen. Durch die Hilfeschreie wurden zwei Zeugen aufmerksam und folgten dem Opfer, das zum nahegelegenen Grenzübergang rannte. Dort teilte man den Überfall einem deutschen Zollbeamten mit, der sofort Weiteres in die Wege leitete. Dank Beschreibung der Zeugen konnten die beiden mutmasslichen Täter kurze Zeit später von der Schweizer Grenzwa- che, unweit der Landesgrenze in Riehen, gesichtet und vorläufig festgenommen werden. Bei ihnen handelt es sich um zwei Jugendliche, ein in der Schweiz wohnhafter Junge irakischer Nationalität von 14 Jahren und einen 17 Jahre alten Schweizer, beide in Basel wohnhaft.

Beim Grenzübergang Riehen fand sofort eine Gegenüberstellung mit einem Zeugen statt und die beiden Jugendlichen wurden als Täter identifiziert. Sie wurden auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Basel in Untersuchungshaft genommen und der Jugendanwaltschaft zugeführt. Das Opfer, ein 19-jähriger Mann, erlitt bei dem Überfall leichtere Verletzungen. Der geraubte Rucksack wurde mittlerweile gefunden, das i-Phone ist noch verschwunden.

EVP-Plakate zerstört
und gestohlen

rz. In der Nacht auf den Sonntag wurden vier in Dorfnähe aufgestellte Wahlplakate der EVP von einer unbekannten Täterschaft mutwillig zerstört, wie die EVP mitteilt. Am Steingrubenweg, Rössligasse und am Eisenbahnweg wurden die Plakate mit dem Slogan zu den Einwohnerwahlen zerstört und gestohlen. Die SVP distanziert sich in einer Mitteilung von den Plakat-Diebstählen. Als vielfach von Vandalismus und Diebstahl ihrer Plakate betroffene Partei könne man den Ärger der betroffenen Personen nachvollziehen. Die SVP Riehen ist der Ansicht, dass kein Verfall der Sitten und des politischen Anstands in Riehen Einzug halten darf. Womit sich in diesem Punkt wohl alle einig sind.

Die EVP Riehen verurteilt diesen Vandalenakt aufs Schärfste und hat angekündigt, eine Anzeige gegen unbekannt aufzugeben. Die SVP distanziert sich in einer Mitteilung von den Plakat-Diebstählen. Als vielfach von Vandalismus und Diebstahl ihrer Plakate betroffene Partei könne man den Ärger der betroffenen Personen nachvollziehen. Die SVP Riehen ist der Ansicht, dass kein Verfall der Sitten und des politischen Anstands in Riehen Einzug halten darf. Womit sich in diesem Punkt wohl alle einig sind.

RIEHN Leitungen für Wärmeverbund müssen bis Oktober stehen

«Riehen Plus» verursacht Baustellen

Die Riehener Wärmeverbünde Riehen Dorf, Niederholz und Wasserstelzen werden zum Wärmeverbund «Riehen Plus» vereint. Dafür muss eine Verbindungsleitung gelegt werden, was zahlreiche Baustellen verursacht.

TOPRAK YERGUZ

Wessen Weg in den letzten Tagen durch die Burgstrasse geführt hat weiss, dass die Durchfahrt durch Baustellen behindert wird. Grund dafür ist die Zusammenlegung der drei Wärmeverbünde Riehen Dorf, Niederholz und Wasserstelzen. «Riehen Plus» heisst das Projekt und wird der-einst rund 4500 Riehener Wohnungen geothermisch versorgen.

Damit es so weit kommen kann, müssen die drei Verbünde mit einer Verbindungsleitung zusammengeführt werden. Die Leitung wird vom Gemeindehaus ins Niederholzquartier entlang folgenden Strassen geführt: Bahnhofstrasse, Burgstrasse, Essigstrasse, Kilchgrundstrasse, Gestaltenrainweg, Im Niederholzboden, Furfelderstrasse und Keltenweg. In diesen Strassen wird es deshalb zu Baustellen kommen.

Allerdings werden nicht überall dieselben Arbeiten ausgeführt: Je nach Bedarf werden zusätzlich zur Verbindungsleitung weitere Sanierungsarbeiten vorgenommen. Diese Unterhaltsarbeiten können das Gas-, Strom- und Wassernetz betreffen, das Telekommunikationsnetz, die Kanalisation, den Strassenbelag oder die Strassenbeleuchtung. In der Kilchgrundstrasse haben beispielsweise bereits Sanierungsarbeiten an der veralteten Wasserleitung begonnen, erklärt Roger Sommerhalder, Baulei-

ter Tiefbau der Gemeinde Riehen: «Man hat befürchtet, dass sie birst, wenn in der Nähe Grabarbeiten vorgenommen werden.»

Diese Fülle an Bauarbeiten, die auf einem beträchtlichen Teil des Gemeindegebiets stattfinden, erfordert eine sorgfältige Planung. «Die Bauarbeiten sind in vier verschiedene Baulose unterteilt», sagt Sommerhalder. Je nach Baulos unterscheiden sich Beginn und Dauer der Arbeiten. Ein besonderer Termin gilt jedoch für alle Baulose, ergänzt Richard Grass, Abteilungsleiter Tiefbau und Verkehr: «Die Leitungen des Wärmeverbunds müssen bis Ende Oktober 2010 stehen. Dann beginnt die nächste Heizperiode.»

Grass und Sommerhalder wissen, dass es nicht ohne Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Anwohner geht. Sie bekräftigen den Willen der Gemeinde zur Information, damit es zu möglichst wenigen unangenehmen Überraschungen kommt. Für jedes Baulos wird eine eigene Informationsveranstaltung im Gemeindehaus organisiert. Die Anwohner werden zudem per Steckzettel im Briefkasten informiert, wenn es zu Veränderungen am Terminplan kommen sollte. Die Bevölkerung kann jederzeit auf der Riehener Homepage im Internet die neuesten Informationen über die Baustellen abrufen.

Bezüglich Emissionen erwarte die Anwohner «normaler Baustellenlärm», sagt Grass. Der Zugang zum eigenen Grundstück werde möglichst gewährleistet. Die grössten Behinderungen betreffen den Verkehr: Fast alle Strassen können während den Bauarbeiten nur noch in eine Fahrtrichtung befahren werden, die Parkfelder werden aufgehoben. Auch die Linienführung des öffentlichen Verkehrs ist betroffen. Die Buslinie 34 fährt statt durch die Bahnhofstrasse durch die Schmiedgasse und die Baselstrasse bis zur Bettingerstrasse.



Durchfahrt erschwert: In der Burgstrasse haben die Bauarbeiten für «Riehen Plus» bereits begonnen.

Foto: Toprak Yerguz

Die Linie 35/45 fährt nur von der Schmiedgasse in Richtung Bettingerstrasse durch die Bahnhofstrasse. In der Gegenrichtung fährt sie durch den Eisenbahnweg und hält bei der Kreuzung Eisenbahnweg/Mohrhaldenstrasse. In der Bahnhofstrasse müssen zudem aus Sicherheitsgründen drei Bäume gefällt werden. Nach den Bauarbeiten wird es Ersatzpflanzungen geben. Laut Sommerhalder werden dann fünf bis sechs standortgerechte Bäume neu angepflanzt.

Grass wirbt um Verständnis für diese Einschränkungen: «Die Strassen werden gänzlich umgebaut und bleiben dennoch in Betrieb.» Die getroffenen Massnahmen dienen der Sicherheit von Arbeitern und Passanten: «Für Bauarbeiter ist es sehr schwierig, sich gleichzeitig auf die Arbeiten und auf den Verkehr zu konzentrieren.» Deshalb gilt das Einbahnregime in den betroffenen Strassen ausdrücklich auch für Radfahrer.

Eigentümer, die ihr Grundstück an den Wärmeverbund anschliessen lassen wollen, können sich bis Herbst 2012 anmelden. Danach gilt für Aufgrabungen eine fünfjährige Sperrfrist, weil die Strassen ihren definitiven Deckbelag erhalten. Für Kurzentschlossene hat die Gemeinde eine angenehme Überraschung parat: Wer sich frühzeitig für einen Anschluss anmeldet, kriegt geringere Kosten verrechnet. Dies weil in einem solchen Fall die verschiedenen Bauarbeiten in einem Zug ausgeführt werden können, was billiger ist. «Das ist kein Rabatt», hält Grass fest, «es handelt sich dabei um Einsparungen, die wir den Eigentümern weitergeben.»

Internetadresse: Auf der Seite www.riehen.ch können unter «Verwaltung» und dann unter «Dienstleistung» Informationen zu den Riehener Strassenbaustellen aufgerufen werden. Die Baustellen sind unter «Instandhaltung Verkehrsnetz» aufgeführt.

PARTEIEN Neujahrsapéro der EVP Riehen-Bettingen

«Mitten im Leben – bleiben!»

rz. In den Räumlichkeiten des neuen Begegnungszentrums der FEG Riehen fand am 8. Januar der traditionelle Neujahrsapéro der EVP statt. Trotz winterlicher Wetterverhältnisse nahmen zahlreiche Personen die Gelegenheit wahr, am beliebten Anlass teilzunehmen. Den Besucherinnen und Besuchern wurde die Möglichkeit eines Rundgangs durch das Begegnungszentrum angeboten, welche reichlich genutzt wurde. Gemeindepräsident Willi Fischer sowie Leonhard Müller, neuer Kantonalpräsident der EVP Basel-Stadt überbrachten in persönlichen Grussbotschaften ihre guten Wünsche zum neuen Jahr. Im Mittelpunkt des Anlasses stand das Gespräch zwischen Gemeinderatskandidatin Annemarie Pfeifer (EVP) und Pfr. Dr. Lukas Kundert zum Thema «Herausforderungen 2010 und die Rolle von Kirche, Wirtschaft und Staat». Lukas Kundert, ehemaliger Leiter des Pfarramts für Industrie und Wirtschaft und heutiger Kirchenratspräsident und Pfarrer am Münster beantwortete die Einstiegsfrage zur Gesprächsrunde betreffend der Tätigkeit eines Industriepfarrers dahingehend, dass er in seiner damaligen Tätigkeit den Men-

schen, die zu ihm kamen, «Zeit schenken und ihren Sorgen und Nöten zuhören konnte». Ein spezielles Erlebnis für ihn als Industriepfarrer war die einwöchige Nachtschicht bei Clariant, als er mit Arbeitern dreckige Röhren putzen durfte und dabei gute Gespräche führen konnte.

Sorgen bereiten ihm gesellschaftspolitische Tendenzen wie z.B. das Wegbrechen grundethischer Orientierungen. Ein liberaler Staat könne nur existieren, wenn das Bewusstsein bleibe, dass er Werte brauche. Ganz wichtig sei auch die beidseitige Verantwortung von Kirche und Staat zueinander. Wo wäre z.B. Basel-Stadt ohne die Freiwilligenarbeit kirchlicher Gemeinschaften? Er rief die Anwesenden auf, «nicht vor den grossen Fragen dieser Welt zu erstarren», sondern einen eigenen persönlichen Beitrag zu leisten.

«Mitten im Leben bleiben und den Fokus auf das Allgemeinwohl richten», so fasste Annemarie Pfeifer das Leitmotiv der EVP zusammen. Die Partei wolle auch in Zukunft Sorge zu Riehen tragen. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt durch das Klarinettduo Brigitte Hägeli und Urs Meury. Daniele Agnolazza



Gemeinderatskandidatin Annemarie Pfeifer (EVP) im angeregten Gespräch mit Pfr. Lukas Kundert, Kirchenratspräsident, und dem neuen Präsidenten der EVP Basel-Stadt, Leonhard Müller.

Foto: Daniel Opp

POLITIK Abschaffung des «PublicRiehenManagement» lanciert

«Prima» abschaffen

rz. Und wieder eine Initiative. Die SVP Riehen will das «PublicRiehenManagement» (Prima) abschaffen. Nach eigenem Bekunden läute man mit der Lancierung dieser Initiative «den bereits von vielen Seiten heraufbeschworenen Wahlkampf für die Riehener Gesamterneuerungswahlen ein».

Die SVP führt ins Feld, dass seit Einführung der Verwaltungsreform «Prima» nicht mehr die Bevölkerung und der Gemeinderat in Riehen das Sagen hätten, sondern die Verwaltung. Das System sei intransparent mit Leistungsaufträgen und Globalkrediten, wettet die SVP. Dies habe dazu geführt, dass die Gemeinde Riehen jährlich Defizite in Millionenhöhe schreibt. Denn: Der Einwohnerrat könne keine politischen Schwerpunkte beim Sparen setzen, da er nicht in die Entscheidungsfindung einbezogen sei und der Handlungsspielraum des Gemeinderats sei ebenso eingeschränkt, da er nur noch übernimmt, was die Verwaltung vorbereitet.

So kann es nicht weitergehen, findet die SVP. Bevölkerung und Gemeinderat sollen wieder regieren und die Zukunft von Riehen gestalten.

Als Wahlkampfschlager kann die SVP das (komplexe) Thema nicht verkaufen, wie man selber sagt. Man sei jedoch der Ansicht, dass dieses Thema an erster Stelle stehen müsse, da Riehens Zukunft auf Gedeih und Verderb davon abhängt, ob man mit einem intransparenten System weiter Millionendefizite auf Kosten der Steuerzahlenden zulässt oder dieser Misswirtschaft endgültig einen Riegel vorschiebt.

Die lange Reihe der Riehener Streitpunkte ist somit um einen länger: Prima.

SP/GRÜNE Bahnhof Riehen

Aufwertung

rz. Die SP und die Grünen möchten den Bahnhof Riehen mit diversen baulichen Massnahmen aufwerten. Die moderne S-Bahn-Station brauche Ideen und SP/Grüne hätten ganz konkrete, heisst es in einer Mitteilung. Zwei Ansatzpunkte sind ganz konkret: Ein Durchgang durch das Postgebäude soll den Zugang zum Perron erleichtern. Auf dem Areal des heutigen Parkplatzes hat es Platz für eine energetisch vorbildliche Überbauung mit unterirdischem Parking. «So schaffen wir Voraussetzungen für eine Ausdehnung der Fussgängerzone im Riehener Dorfkern», meinen Marianne Hazenkamp (Grüne) und Heinz Oehen (SP), die die entsprechenden Vorstösse im Einwohnerrat eingereicht haben.

Reklameteil

Patrick Huber 1991	Lukas Strickler 1991
«Kompetente Jungpolitiker.»	
Liste 7	CVP Riehen
RZ020680	

Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

IN KÜRZE

Lizentiatsexamen
der Philosophisch-
Historischen Fakultät

rz. Aufgrund der eingereichten Lizentiatsarbeiten und der in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern bestandenen Examina hat die Philosophisch Historische Fakultät der Universität Basel in der Woche vom 14. bis 18. Dezember 2009 nebst anderen auch den nachfolgend genannten Damen und Herren aus Riehen und Bettingen den Titel einer Licentiatin bzw. eines Licentiaten der Philosophie verliehen:

Thomas Fuglister, von Riehen BS, in Basel; David Herbst, von Basel BS, in Riehen; Simone Sumpf, von Riehen BS und Känerkinden BL, in Ettingen; Flavio Häner, von Bettingen BS, in Basel.

Die RZ gratuliert ganz herzlich.

Oldie-Disco-Tickets

rz. In der letzten RZ haben wir 3x 2 Tickets für die «Oldies but Goldies»-Disco vom Samstag in der Elisabethenkirche in Basel verlost. And the winners are: Doris Sutter, Barbara Agreda und Monika Schultheiss. Wir haben viele Zuschriften erhalten, nur drei konnten gewinnen. Wir wünschen den Gewinnerinnen viel Spass und einen guten Groove. Allen anderen Danke für das Mitmachen und auf ein nächstes. Wir hoffen, wieder Tickets für den Anlass zu erhalten.
Infos: www.oldiesbutgoldies.ch.

Fasnachtskleiderbörse

rz. Der Verein ELCH (Eltern Centrum Hirzbrunnen) veranstaltet am 23. Januar eine Fasnachtskleiderbörse. Es werden gut erhaltene, saubere Fasnachtskleider, Larven und Accessoires in allen Grössen angenommen. Sehr gefragt sind Kinderkostüme. Alle Teile müssen mit einem Preisschild inklusive Namen versehen werden. Wer mehr als zehn Artikel bringt, soll eine Liste machen. 20 Prozent des Erlöses gehen zugunsten des Vereins ELCH.

Termin und Ort: Samstag, 23. Januar, im Allmendhaus, Allmendstrasse 36, 4058 Basel. Kleiderannahme: 9–12 Uhr. Verkauf: 14–16.30 Uhr. Rückgabe: 16.45–17.30 Uhr. Nähere Informationen bei: Claudia Riggenbach, Telefon 076 325 12 37.

Silvia Schenker
in Riehen

pd. Seit 2003 vertritt Silvia Schenker den Kanton Basel-Stadt im Nationalrat. Sie hat sich dabei sowohl eidgenössisch wie auch in der Region als Fachfrau für Sozial- und Gesundheitsfragen einen Namen gemacht. Sie ist am Samstagmorgen, 16. Januar, von 10.15 bis 11.45 Uhr am SP-Stand in Riehen Dorf.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Sprüssler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (Im), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
sageweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

GEWERBE Neujahrsapéro des Handels- und Gewerbevereins Riehen

Besucherrekord, Forderungen und Flaggschiffe

rz. Zum neuen Jahr könnte sich der geneigte Mensch zweifellos bei den unzähligen Neujahrsapéros verpflegen und unterhalten. Dass angesichts der Vielzahl solcher Veranstaltungen diejenige des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) einen Besucherrekord verzeichnete, darf deshalb herausgestrichen werden. 140 Personen hatten sich angemeldet und entsprechend voll war der Lüschersaal im Haus der Vereine am Donnerstag letzter Woche.

Allerdings ist 2010 auch ein Wahljahr und wie HGR-Präsident Peter Zinkernagel richtig bemerkte, ging es nicht nur um das sehen («Hallo, wie geht es»), sondern wohl auch darum, gesehen zu werden («Hallo, ich bin auch da – Liste XY»). Es sah zeitweise aus, wie ein «who is who» der Wahl-
listen.

Das tat der von A bis Z guten Stimmung allerdings keinen Abbruch. Man kennt sich, lernt sich kennen oder sieht sich mal wieder. Es wurde, untermalt vom Handharmonika-Verein Eintracht, geplaudert, zweifellos auch getratscht und natürlich geredet. Apéro ohne Reden – gibt es nicht.

Peter Zinkernagel machte den Anfang. Er blickte auf ein schwieriges 2009 zurück, machte aber deutlich, dass Basel aus wirtschaftlicher Sicht wesentlich besser da steht als andere Regionen der Schweiz. Wobei auch die Schweiz von der Wirtschaftskrise nicht so hart getroffen wurde, wie andere Länder. Aus lokaler Sicht lautet die Botschaft des HGR: Riehen muss attraktiv bleiben und für das Gewerbe noch attraktiver werden. Dazu brauche es eine Gewerbezone, sagte Zinkernagel. Auch die Entwicklung des Dorfkerns müsse im Interesse des Gewerbes vorangetrieben werden. Als Chance sieht Zinkernagel die Entwicklung des Niederholzquartiers, das nun mit der S-Bahn erschlossen sei. Ein Businesspark sowie neue Wohnungen waren weitere Stichworte, die Zinkernagels Forderungen unterstrichen, bei denen das Gewerbe, Arbeitsplätze und damit auch Prosperität im Vordergrund stehen.

Als zweiter Redner machte sich Christoph Koellreuter, Direktor von «metrobasel» ans Werk, den Anwesen-



den «Chancen aus der Krise» näher zu bringen. Das tat er, indem er die Stärken der (Metropolitan-)Region Basel deutlich machte. Dabei betonte er, wie wichtig erstklassige Bildung ist, wie stark die Life-Science-Branche Basel macht und wie wichtig es ist, für die «trinationale Metropolitanregion Basel» in Bern Lobbying zu betreiben. Basels grösste Konkurrenten sieht Koellreuter – speziell mit Blick auf die Life-Science-Branche – in Regionen der USA und Asien. Riehen habe sich als Wohnstandort profiliert, aber die Einkommen, um hier wohnen zu können, werden woanders geschaffen. Darum sei es auch für Riehen wichtig, nicht stehen zu bleiben, die Attraktivität zu steigern und das Potenzial zu nutzen. Denn mit dem Fricktal und dem Jura stünden Konkurrenten bereit. Als Flaggschiffe Riehens bezeichnete Koellreuter die Fondation Beyeler (aus dem Bereich Kreativwirtschaft) sowie das Label «Energistadt» (aus dem Bereich Energiewirtschaft). Das Fazit? Die Reden ein wenig zu lang,



140 Personen im Lüschersaal und ganz viele leckere Häppchen. Fotos: Patrick Herr

aber die Leute angeregt und interessiert, die Stimmung überaus fröhlich. Und apropos Flaggschiffe: Das Cate-

ring von Christina Albrecht war ganz grosse Klasse. Unter dem Strich ein sehr gelungener Abend.

RENDEZ VOUS MIT...

... Stefan Wehrli

Im. Seit seiner Geburt wohnt Stefan Wehrli im Niederholzquartier. Sein Grossvater war seinerzeit – in den Zwanzigerjahren – Genossenschafter der Baugenossenschaft Schäferstrasse. Stefan Wehrli selbst ist heute im Vorstand des Quartiervereins Riehen tätig. Der Chemielaborant mit Jahrgang 1964 ist schon seit seiner Jugend von historischen Trams fasziniert. «Ich erinnere mich noch an meine Schulzeit. Damals durfte ich immer mit dem Trolleybus zum Wettsteinplatz fahren und bin dann mit dem Zweiertram, welches damals in den Stosszeiten mit alten Zweiachserzügen verkehrte, vom Wettsteinplatz zum Bankverein gefahren.» So beschaffte er sich mit der Zeit viel Literatur über Trams aus aller Welt und trat im Herbst 1985, als 22-Jähriger, dem 1968 gegründeten Tramclub Basel bei. Sukzessive übernahm er bei diesem aktiven Verein den Verkauf und später auch den Einkauf von Souvenirartikeln, Büchern und Zeitschriften für Vereinsmitglieder. Seinen ersten grossen Einsatz im Alleingang erlebte er am Fest «100 Jahre BVB» anno 1995, nachdem er im Jahre 1993 schon aktiv am FCB-Fest mitgewirkt hatte. Seither tritt der sympathische Riehener an Vereinshocks mit dem kleinen Sortiment auf und wirkt mit dem grösseren Sortiment begleitet von seiner treuen Helfer-Equipe an sämtlichen grösseren Stadtfesten mit wie 2008 in Riehen.

Dank dem Tramclub Basel verfügt heute die Region bei den Verkehrsbetrieben über rund zwanzig Fahrzeuge – Motorwagen und Anhänger. Hinzu kommt noch eine ganze Reihe von nicht betriebsfähigen Museumsstücken in Vereinsbesitz. Die Unterbringung von sämtlichen schützenswerten Exemplaren bereitet den Tramclublern seit Jahr und Tag auch einiges Kopfzerbrechen. Im Moment sind die Fahrzeuge in diversen Aus-



Stefan Wehrli vom Tramclub Basel präsentiert in den vereinseigenen Lagerräumlichkeiten das historische wertvolle Nummernschild des Sechszwanzigers mit rotem Querbalken, der vor einigen Jahrzehnten im Gundeldingerquartier zum Einsatz kam.

Foto: Lukas Müller

senstellen untergebracht. Erklärtes Ziel des Vereins ist ein eigenes Tram-museum mit Geleiseanschluss, wie es andere grosse Städte schon lange haben: «Dies geht aber nicht ohne politische Unterstützung», berichtet Stefan Wehrli.

Der 380 Mitglieder zählende Tramclub pflegt ein gutes Einvernehmen mit den Verantwortlichen von den Basler Verkehrs-Betrieben und mit anderen befreundeten Clubs im In- und Ausland. Der nächste grosse Termin für die Tramclubler steht auch schon vor der Tür. Es ist die Basler Museumsnacht vom 22. Januar, während der in einer einzigen Nacht Tausende von Museumsinteressier-

ten durch alle musealen Räumlichkeiten geschleust werden. Der Tramclub übernimmt in dieser Nacht eine wichtige Rolle, denn er wird von 18 bis 2 Uhr morgens mit den Oldtimern als «rollendes Museum» durch Basel zirkulieren. Als Zweier fährt man von der Fondation Beyeler Richtung Kunst Raum Riehen und Spielzeugmuseum, und weiter Richtung Basel. Ab Bankverein wird dann als Sechser via Barfüsserplatz – Innerstadt gefahren. Mit dabei sind an diesem Abend die «Danke Schuggi» und das Apérotram 163, beide mit Bewirtung, sowie drei weitere Tramzüge im 12-Minuten-Takt. Weitere fixe Termine sind für den Tramclub der Monatshock, der immer

am ersten Donnerstag im Monat im Restaurant «Bundesbahn» stattfindet (mit Filmen, Diavorführungen und Vorträgen), der Oldtimer-Putz- und -Flicktag der Mitglieder (zweimal jährlich, der nächste ist im März/April 2010), die Exkursion zu Trambetrieben in Europa in der Auffahrtswoche und die Sonntagmorgen-Fahrt mit spezieller Zugkomposition jeweils Ende der Schulferien. Im Dezember kommt es jeweils zu einer Santiklaus-Fahrt. Wer sich für den Tramclub Basel interessiert oder online Bücher, Zeitschriften und Souvenirs bestellen möchte, kann im Internet die Adresse www.tramclubbasel.ch anwählen.

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2010



Riehen... auserwählt

Samstag, 16. Januar 2010, 14 Uhr

Riehens Baudenkmäler

Virtueller Rundgang von Albin Kaspar und Stefan Hess

2009 erarbeitete die Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen Informationstafeln zu insgesamt 35 historischen Häusern und Ensembles. Diese werden in Zukunft an Ort und Stelle über auf Bauzeit, Besonderheiten, wichtige Vorgängerbauten und frühere Bewohner hinweisen. Auf einem virtuellen Rundgang werden die ausgewählten Bauten vorgestellt und gewürdigt.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal,

Wettsteinstrasse 1, Riehen

Diese Veranstaltung ist kostenlos!

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



Verkehrsverein Riehen



RZ020674

Bewegung und Meditation im

Musikhaus Gänshaldenweg 6

Jeweils Donnerstag, 19–20.30 Uhr

ausser Schulferien

Preis: 10 Mal Fr. 250.–

Beginn: 14. Januar 2010

Kontakt: Irena Waldmeier

irena.waldmeier@sunrise.ch

Telefon 061 641 10 68

RZ020700

ATELIER-THEATER RIEHEN

LADÄÄRNEZAUBER

Ein «neues Bijou der Basler Fasnacht» von Yvette Kolb.

Am: 19., 20., 21., 22., 23., 29., 30. Januar, 2., 4., 5., 6., 12., 13. Februar, 20 Uhr

VVK: Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Tel. 061 206 99 96

RZ020695

Brockenstube



Fasnachtsverkauf

am Samstag, 30. Januar,

9.00–15.00 Uhr

auf dem Gemeindehausvorplatz

Ab sofort nehmen wir auch Ihre gut erhaltenen Fasnachtskostüme und Larven entgegen.

Alle Mitarbeiterinnen des Frauenvereins arbeiten ehrenamtlich. Die Verkaufserlöse des Zentrums werden an bedürftige Institutionen gespendet.

Frauenverein, Schopfgässchen 8

Telefon 061 641 27 23

www.frauenverein-riehen.ch

RZ020721

ARENA

LITERATUR-

INITIATIVE RIEHEN



Lea Gottheil

liest aus ihrem viel beachteten Erstlingsroman:

«Sommervogel»

Einführung: Katja Fusek

Dienstag, 19. Januar 2010, 20.00 Uhr

In der Alten Kanzlei

(Haus der Vereine,

Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.–/10.–

Mitglieder: frei



www.arena-riehen.ch

RZ020690

Kurse in Deutsch, Baseldeutsch und 14 Fremdsprachen



www.ggg-kurse.ch

RZ020610



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
von Oktober bis und mit März
von 9 bis 18 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

www.waldrain.ch

... immer eine gute Idee!
... natürlich, hausgemacht

RZ020692

Besuchen Sie unsere Website



www.sp-riehen.ch

RZ020054

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ020662

Kirchzettel

vom 17. 1. bis 23. 1. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: Stiftung Beinwil

Dorfkirche

- So 10.00 Gastpredigt: Pfr. Martin Breitenfeld
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Teenie-Treff im Zehntenkeller
- 19.00 surrounded, ökum. Jugendgottesdienst mit St. Franziskus im Meierhof
- Di 19.30 Vortrag in der ökum. Einheitswoche «Charta Oecumenica» im Pfarreiheim St. Franziskus
- Mi 14.30 ökum. Seniorennachmittag im Pfarreiheim St. Franziskus
- Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
- 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
- 17.30 KILOGO im Meierhof

Kirchli Bettingen

- So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- 14.30 ökum. Seniorennachmittag im Pfarreiheim St. Franziskus
- Sa 19.30 Konzert der «Eichener Sonntagsmusik», Violinkonzert
Mitwirkung: Louise Hugenschmidt
Kollekte zugunsten Pfarrstelle Bettingen

Kornfeldkirche

- So Der Gottesdienst ist im Andreashaus
- Di 19.00 Jugendgruppe
- Mi 14.30 ökum. Seniorennachmittag im Pfarreiheim St. Franziskus
- Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
- 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
- 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- So 9.30 Predigt: Pfrn. M. Holder,
Text: Johannes 14, 1
- Mi 14.30 ökum. Seniorennachmittag im Pfarreiheim St. Franziskus
- Do 8.45 Andreaschor
- 10.00 Biostand
- 13.00 Kleiderbörse
- 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
- 14.30 Kaffeli im Foyer
- 15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
- 18.00 Nachtessen
- 19.15 Abendlob
- 20.00 Jungendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

Sa 17.00 Vesper am Samstagabend

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, E. Kipfer
- 10.00 Kids-Treff
- Di 14.30 Bibelstunde
- Do 20.00 Gemeindeabend

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Prediger Daniel Geiss
- Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Wolfram Nilles, Kinderprogramm

Einmaliges Wahlpodium

Die 12 Gemeinderatskandidaten aller Parteien

stellen sich den heiklen Fragen des

Moderators

Herr Patrick Marcolli

Das Podium findet am,

Dienstag, 19. Januar 2010 um 20.00 Uhr

im Gemeindehaus Riehen statt

RZ020693

Gemeindekanzlei



Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für das Wahlwochenende vom **7. Februar 2010** zugestellt. Darin enthalten sind:

Ein Merkblatt über das Ausfüllen der Wahlzettel und drei Wahlzettelsets für die Wahl des Gemeindepräsidiums, des Gemeinderats und des Einwohnerrats.

Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Abstimmungsunterlagen. Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Wahlsonntag, 16.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können bei der Gemeindekanzlei einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

RZ020382

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ020720



das gönnt mir!

Personal für Haushalt, Betreuung, Räumung

www.hauspersonaldienst.ch

061 312 91 21

RZ020212



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Museumsnacht am 22. Januar

Märchenrätsel und Sprachschabernack für Kinder und Familien, Geschichtenschmieden, Literaturrätsel und Sprachspielereien für Erwachsene, chillen auf dem Sofa und Wertschrauben mit Gewinn: Dies alles bieten wir Ihnen am 22. Januar zwischen 18 und 02 Uhr unter dem Motto **Schöner wohnen!**

Feinkost Henz, Riehen serviert dazu **Hausmannskost.**

Details: www.spielzeugmuseumriehen.ch

Vorverkauf:
Täglich ausser Dienstag 11 – 17 Uhr.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ020724

Kunst Raum Riehen

Salon blanc

Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen (Teil 2, 1945 bis heute)

21. Januar bis 21. Februar 2010

Vernissage:

Mittwoch, 20. Januar, 19 Uhr

Es spricht: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin

Kuratorin: Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen:

Freitag, 22. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht

18.30, 19.30 Uhr:

Werkbetrachtung mit Matthias Aeberli und Max Grauli

19.00 Uhr:

Hier kommt die Box! ... die Ausstellungsbegleiterin auf Rädern für Gross und Klein. Wir lüften erstmals den Deckel.

20.15 Uhr:

Werbetrachtung mit Werner von Mutzenbecher

21.00, 22.00 Uhr:

Performance mit der Künstlerin Anne Hody

22.45, 23.30 Uhr:

Raum, Klang, Tanz und Bild mit Silvia Buol, Tanz, und Ueli Derendinger, Shakuachi
Essen und Trinken

Original Schweizer Raclette-Köstlichkeiten von der «Racletteria», dazu passende Getränke

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29

kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ020663

Villringer expert Lörrach

bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele W 1664 Exklusiv

11-16 kg Fassungsvermögen

11-1400 Schleudertouren

Bar-Abholpreis

799.-

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

+49 7621 15 180

www.villringer.de

RZ003_730725

Kaufe Zinnkannen

Zinnbecher, Teller, Silberbesteck, Silber-Gegenstände

Münzsammlungen aus Gold und Silber (Altgold jeglicher Art)

Silberschmuck, Goldschmuck

Ein Anruf lohnt sich bestimmt!

Telefon 079 903 88 38

RZ173_766689



Vorhänge und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Otto Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ020606

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 15. JANUAR

SP Riehen im Gespräch

Die SP Riehen begibt sich von 10.15 bis 11.30 Uhr in Riehen Dorf ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern.

SAMSTAG, 16. JANUAR

SP Riehen im Gespräch

Die SP Riehen begibt sich von 10.15 bis 11.30 Uhr im Rauracher und in Riehen Dorf ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. In Riehen Dorf ist Nationalrätin Silvia Schenker anwesend.

Riehens Baudenkmal

Die Dokumentationsstelle Riehen lädt zu einem virtuellen Rundgang mit Albin Kaspar und Stefan Hess ein. Thema sind Riehens Baudenkmal. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung (Wettsteinstrasse 1) in Riehen. Der Eintritt ist frei.

Vorausscheidung zum «Donnschtig-Jass»

Im Landgasthof findet ab 14 Uhr die erste Runde in der Vorausscheidung für den «Donnschtig-Jass» statt. Weitere Termine: 23. und 30. Januar. Ausscheidungsturnier von SF DRS im April.

Disco@Landi

«Let's move your body» heisst es von 19 bis 24 Uhr bei der Disco@Landi. Eintritt: Fr. 3.–, Information: Telefon 061 601 93 43, www.landauer.ch.

Grosser Jodler-Obe

Um 19.30 Uhr startet der «Grosse Jodler-Obe» im Landgasthof Riehen. Es wirken mit: die Störtebekers, die Familienkapelle Flubacher, das Schwyzerörgeli-Quartett Eggflue, das Duett Monica Conrad und Anita Kiser, die Solojodlerin Heidi Langenegger und die Stadt-Jodler Basel-Riehen. Mit Buure-Tombola. Saalöffnung: 18 Uhr. Tanz bis 2 Uhr. Eintritt: Fr. 12.–.

Konzert im «Schlipf»

Die Band «Four & More» spielt ab 21 Uhr im Restaurant «Zum Schlipf» (Bahnhofstrasse 28).

Reservationen unter Telefon 061 641 47 74, Türöffnung 20 Uhr. Eintritt: Fr. 5.–, www.schlipf.ch.

Midnight Sports

Die Niederholz-Turnhalle öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk. Eintritt frei.

SONNTAG, 17. JANUAR

Poussin- und Mini-Turnier

Von 10 bis 17.30 Uhr geht in der Niederholzturnhalle das Poussin- und Mini-Turnier für die Region des CVJM Sportvereins über die Bühne. www.riehen-basket.ch.

DIENSTAG, 19. JANUAR

Wahlpodium

Im Bürgersaal des Gemeindehauses findet um 20 Uhr ein Wahlpodium statt. Es nehmen alle Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten teil (ohne Gemeinderatspräsident). Das Podium wird von Patrick Marcolli moderiert.

Atelier-Theater spielt den «Ladäärnezauber»

Das Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23) spielt den «Ladäärnezauber», ein «neues Bijou der Basler Fasnacht» von Yvette Kolb. Beginn: 20 Uhr. Weitere Termine: 20., 21., 22., 23., 30. Januar, 2., 4., 5., 6., 12., 13. Februar. Vorverkauf: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

MITTWOCH, 20. JANUAR

Atelier-Theater spielt den «Ladäärnezauber»

Das Atelier-Theater Riehen spielt (Baselstrasse 23) den «Ladäärnezauber», ein «neues Bijou der Basler Fasnacht» von Yvette Kolb. Beginn: 20 Uhr. Weitere Termine: 21., 22., 23., 30. Januar, 2., 4., 5., 6., 12., 13. Februar. Vorverkauf: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: «Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern». Bis 5. April 2010.

Sonntag, 10. Januar, 11.15 Uhr:

Führung mit Bernhard Graf. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jenny Holzer.

Bis 24. Januar 2010. Montag, 18. Januar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Jenny Holzer: Werke im öffentlichen Raum.

Mittwoch, 20. Januar, 18.00–20.30 Uhr:

Workshop für Erwachsene. Führung durch die Ausstellung Jenny Holzer und praktischer Teil im Atelier. Anmeldung unter Tel. 061 645 97 20 (Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 14–15 Uhr) oder fuehrungen@beyeler.com.

Sonderausstellung: Günther Förg.

Bis 28. Februar 2010. Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–). Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE ALTE POST BASELSTRASSE 57

Christian Fischer – Mandalas. Öffnungszeiten unter Telefon 061 321 63 91, www.altepostriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Die Galerie ist wegen Umbauarbeiten bis zum 5. Februar geschlossen, telefonisch während der Öffnungszeiten aber erreichbar. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.gkht.artgalleries.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Michel Devrient – Malerei. 18. Januar–28. Februar. Vernissage: Sonntag, 17. Januar, 13–17 Uhr. Sonntag, 7. Februar, 13–17 Uhr, Künstlerapéro. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE LILLIAN GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie, Bilder, Skulpturen und Objekte von Pasquale Ciuccio, Sam Grigorian, Gabriela Morschett, Andreas Reichlin, Pierre Casè, Andreas Durrer u.a. Bis 31. Januar 2010. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno – Neue Werke. Bis 23. Januar 2010. Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: info@schoeneck.ch, Internet: www.schoeneck.ch.

GALERIE WINTELER STÖRKLINGGASSE 60

«Mit Farben sehen» – Malerei von Dorothea Erny zum Anlass des 10-Jahr-Jubiläums der Galerie. Bis 16. Januar 2010. Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Salon blanc – Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen II. 21. Januar–21. Februar. Vernissage: Mittwoch, 20. Januar, 19 Uhr. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Momento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

LESUNG Lea Gottheil liest aus ihrem Roman «Sommervogel»

Vom Kampf ums Leben

pd. Die Autorin Lea Gottheil liest am Dienstag, 19. Januar, um 20 Uhr im Haus der Vereine (Alte Kanzlei) in Riehen aus ihrem ersten Roman «Sommervogel». Mit dem Roman ist der jungen Autorin ein viel beachteter und bereits preisgekrönter Erstling gelungen. Gekonnt erzählt sie auf zwei Zeitebenen die Lebensgeschichte von Lotte, einer mutigen und fantasievollen Frau. Lotte kämpft gegen Brustkrebs. In der Auseinandersetzung mit ihrer Krankheit werden Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugend wach.

Lotte wächst während des Zweiten Weltkriegs im Zürcher Oberland in bescheidenen Verhältnissen auf. Ihr geliebter und bewunderter Vater stirbt früh. Lotte muss ihm auf dem Sterbett versprechen, bei ihrer Mutter zu bleiben und für sie zu sorgen.

Schon bald aber hält sie das enge Leben mit den eingeschränkten Möglichkeiten, die sich ihr im Dorf bieten, nicht mehr aus. Sie bricht ihr Versprechen und zieht nach Zürich, um ihre Träume von einer ungebundenen künstlerischen Laufbahn zu verwirklichen. Von ihren Träumen bleibt aber oft nicht mehr als eine dauerhafte Ernüchterung. Die Schuldgefühle gegenüber ihrem verstorbenen Vater belasten sie ihr Leben lang.

Trotzdem verfolgt Lotte hartnäckig ihren Weg – was ihren drei Geschwistern nicht gelingt. Sie wird Künstlerin. Mit ihrem Mann lebt sie in einer erfüllten Liebesbeziehung.



Lea Gottheil präsentiert ihren Roman «Sommervogel».

Foto: Nomi Gottheil

In ihrem einfühlsamen Roman begibt sich die Autorin auf die Suche nach der Zeit, in der ihre Grosseltern jung waren. Eindringlich schildert sie die gesellschaftlichen Umstände in der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs und in den Nachkriegsjahren und verknüpft sie mit den Schicksalen und Handlungsmotiven ihrer Figuren. Beklemmend und greifbar nah wirkt Lottes ambivalente Beziehung zur strengen, unnachgiebigen Mutter; die Tragödie der älteren Schwester, die ihr uneheliches Kind zur Adoption freigeben muss; die Ent-

fremdung von den beiden Brüdern, die mit ihren Lebensträumen scheitern; das Enthüllen eines verstörenden Familiengeheimnisses.

«Ein Buch voller Kraft, voller Sehnsucht nach Leben. Lea Gottheil macht die Geräusche der Stille hörbar», schreibt die Autorin Kathrin Aehnlich über Lea Gottheils Erstlingsroman.

Lea Gottheil, geboren 1975 in Uster, lebt in Zürich und arbeitet dort als Buchhändlerin.

Eintritt Fr. 15.–/10.–; Mitglieder des Vereins ARENA: freier Eintritt.

AUSSTELLUNG Kunst Raum Riehen zeigt Werke aus der Kunstsammlung der Gemeinde

«Salon blanc» – Kunst von 1945 bis heute

pd. Zu Beginn des Jahres 2007 zeigte die Kommission für Bildende Kunst im «Riehener Salon» vom 21. Januar bis 21. Februar eine erste umfassende Schau von Werken aus den Beständen der gemeindeeigenen Kunstsammlung. Die Kunstsammlung der Gemeinde ist aus der Intention heraus entstanden, die eigenen Gebäude und den öffentlichen Raum mit künstlerischem Schmuck zu versehen und gleichzeitig mit gezielten Ankäufen Künstlerförderung zu betreiben. Dazu kommen Schenkungen und Legate von Künstlerinnen und Künstlern, die Riehen verbunden sind. Seit den Anfängen 1948 ist die Sammlung bis heute auf eine Anzahl von rund 950 Werken angewachsen.

Der Schwerpunkt im damaligen «Riehener Salon» lag auf den älteren Beständen der Sammlung, auf der

Malerei von 1900 bis 1945, für deren aussergewöhnliche Präsentation eigens ein Farbkonzept für die einzelnen Ausstellungsräume entwickelt wurde. Einzig im Gartensaal des Kunst Raums wurde mit Werken ausgesuchter Vertreter zeitgenössischer Kunst ein Fenster zur Gegenwart geöffnet, das zugleich auch als Ausblick auf eine Folgeausstellung neugierig machte.

Mit dem «Salon blanc» wird dieses unausgesprochene Versprechen nun eingelöst. Die Folgeausstellung legt in der Auswahl den Schwerpunkt auf die neueren Bestände der Sammlung von 1945 bis heute. Zahlreiche Werke, die vielleicht dem einen oder anderen Besucher in öffentlichen Gebäuden wie dem Spital, dem Haus der Vereine oder dem Gemeindehaus bereits einmal begegnet sind, zeigen sich hier in ei-



Gert Handschin, Quadratbilder, 2006, Mischtechnik auf MDF. Foto: zvg

nem ganz anderen Kontext und lassen sich auf eine neue Weise erleben.

Vernissage: Mittwoch, 20. Januar, 19 Uhr. Es spricht: Maria Iselin Löffler, Gemeinderätin.

Veranstaltung: Freitag, 22. Januar, 18 bis 2 Uhr: Museumsnacht mit einer Installation von Copa & Sordes, Werkbetrachtungen ausstellender Künstler, Performances von Anne Hody und «raum, klang, tanz und bild» mit Silvia Buol und Ueli Derendinger.

KONZERT Zweites Konzert im Zyklus «Connaissez-vous?»

Romantiker wie Schumann und Wolf

pd. 2010 ist das Jahr grosser Romantiker. Die Geburtstage von Frédéric Chopin und Robert Schumann jähren sich zum 200. und der Geburtstag von Hugo Wolf zum 150. Mal. Die Konzertreihe «Connaissez-vous?» ehrt diese grossen Romantiker mit fünf vielversprechenden Konzerten (RZ berichtete). Dazu sind alle Musikinteressierten herzlich eingeladen.

Das zweite Konzert im «Connaissez-vous?»-Zyklus kommt am 24. Januar, 17 Uhr, in der Dorfkirche Riehen zur Aufführung. Das Programm ist abwechslungsreich.

Im ersten Teil des Konzertes erklingen Werke des amerikanischen Spätromantikers Samuel Barber. Es sind dies «Dover Beach» für Bariton und Streichquartett. Samuel Barber wurde durch die Aufführung eines berührenden langsamen Adagio-Satzes anlässlich der Beerdigung von J.F. Kennedy (1963), dessen versöhnende und hoffnungsvolle Klänge rund um die Welt gingen, weltberühmt.

Von Hugo Wolf sind weltliche und geistliche Gesänge aus dem «Spanischen Liederbuch» nach Texten von Paul Heysel und Emanuel Geibel (1889–1890) zu hören.

Im zweiten Teil des Konzertes kommen von Robert Schumann «Die Märchenbilder» op. 113 für Viola und Klavier zur Aufführung. Es sind «Märchengeschichten ohne Worte». Schu-



Das Caravaggio Quartett Basel ehrt romantische Komponisten.

Foto: zvg

manns grosse tonpoetische Begabung kommt voll zum Tragen.

Im Schlussteil des Konzertes kommt es zu einer Erstaufführung. Es ist das Streichquintett in Es Dur von Max Bruch, welches erst vor zwei Jahren aus seinem Nachlass an die Öffentlichkeit gelangt ist. Interpretieren dieses Werkes sind der Wiener Ferdinand Erblich und das Caravaggio Quartett Basel. Das Caravaggio Quartett unter der Leitung von Thomas Wicky tritt ab diesem Konzert in neuer Besetzung auf: Thomas Wicky-Stamm und Cosetta Ponte (Violine), Nadiya Husar Barbato (Viola) und Fernando

Vietti (Violoncello). Ferdinand Erblich lebt in Amsterdam, wo er an der Musikhochschule lehrt und im Parkány-Quartett mitwirkt.

Die Lieder von Schumann und Wolf singt der Schweizer Bariton Markus Oberholzer. Er wird vom italienischen Pianisten Carlo Levi Minzi begleitet.

Konzertkasse ab 16 Uhr. Vorverkauf: Infotek Riehen, Telefon 061 641 40 70 und Bider & Tanner mit Musik Wyler, Telefon 061 206 99 96. Information (sowie Ticket): Geschäftsstelle Connaissez-vous, Telefon 061 825 64 22 www.connaissez-vous.ch.

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

Bewährte Kräfte x 4



auf die Sie zählen können!

**4er Ticket in
den Riehener
Gemeinderat**

Christoph Bürgenmeier LDP bisher
Maria Iselin-Löffler LDP bisher
Thomas Meyer FDP
Andreas Zappalà FDP

RZ020647



**Verein «Miteinander vorwärts»
Deutsch- und Integrationskurse**

Bald beginnen unsere neuen Kurse!

Deutschkurse Niveau A1 – B1
Beginn: 26. Januar 2010, Fr. 450.– für 60 Lektionen

Konversationskurs für Frauen
Beginn: 20. Januar 2010, Fr. 150.– für 10 Morgen

Konversationskurs für Berufstätige und Interessierte
Beginn: 3. März 2010, Fr. 150.– für 10 Abende

Riehen und die Schweiz kennenlernen
Beginn: 15. April 2010, Fr. 120.– für 5 Abende

Anmeldung und Auskunft:
Silvia Brändli, Tel. 078 845 95 79
info@miteinandervorwaerts.ch
www.miteinandervorwaerts.ch

RZ020701

**Volksnah, klar bürgerlich
und konsequent!**



Eduard Rutschmann
Grossrat
Präsident SVP Riehen
bisher



Hans-Peter Merkel
... damit auch die Älteren
im Einwohnerrat
eine Stimme haben

**3x auf Ihre Liste!
Liste 12 SVP**

RZ020714

RZ020729

Zeichnen und ...



... bezüglich Entwässerung beraten können
Sie in der Abteilung **Tiefbau und Verkehr**
ab 1. Mai 2010 oder nach Vereinbarung als

**Mitarbeiter/in Liegenschafts-
entwässerung / Bauzeichner/in**

Aufgabenbereich:

- Baukontrolle und Beratung bei Fragen der Liegenschaftsentwässerung
- Zeichnen von Plänen mittels CAD
- Gestalten von Infodokumentationen und Präsentationen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner/in (Tiefbau)
- Gute CAD-Kenntnisse
- Fundierte Praxis im Tiefbau, v.a. im Kanalisationsbau bzw. in der Liegenschaftsentwässerung

Diese Stelle bietet einer kreativen Person ein interessantes Wirkungsfeld in einem lebhaften öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Christian Jann, Wasser und Entsorgung, Tel. 061 646 82 76.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Abonnieren auch Sie die

RIEHENER ZEITUNG

RZ020563



ROLAND LÖTTSCHER **IRÈNE FISCHER-BURRI**

IN DEN GEMEINDERAT

Ich wähle Irène Fischer und Roland Löttscher, weil sie erfahren und kompetent sind, und weil sie dem Gemeinderat Ausgewogenheit geben.

Manfred Baumgartner
pens. Heimleiter

Liste 5 www.sp-riehen.ch



**Suchen Sie einen Tagesbetreuungs-
oder Spielgruppenplatz für Ihr Kind?**

Im «**Kinderhuus zem Glugger**» sind am Nachmittag ab sofort wieder einige Plätze frei.

Ausgebildete, erfahrene Fachfrauen für Betreuung/ Kleinkinderzieherinnen betreuen liebevoll Ihr Kind im Alter von 2 bis 7 Jahren.
Öffnungszeiten: Mo–Fr, 7–18 Uhr

Kinderhuus zem Glugger, Im Hirshalm 45, Riehen
Leiterin: Nicole Laaraba-Hasler, Tel. 061 601 10 65
E-Mail: glugger-riehen@bluewin.ch

RZ020702



RZ020343

Kennen Sie unseren Kindergarten in Riehen?

Kommen Sie uns besuchen am

Tag der offenen Tür

Dienstag, 26. Januar 2010, von 8.00 bis 12.00 Uhr
Rainallee 111, 4125 Riehen

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

info@steinerschule-basel.ch / www.steinerschule-basel.ch



**A. + P. GROGG
GARTENBAU**

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
apgrogg@bluewin.ch

RZ020384



Cécile Schatz
in den Einwohnerrat

auf der Liste 12 der SVP
oder **3x** auf Ihre Liste

RZ020694

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

«Ladäärnezauber» in Riehen

rz. Basel hat einen neuen kleinen und poetischen Vorfasnachtsabend: Den «Ladäärnezauber». Im Atelier-Theater wird am Dienstag, 19. Januar, ein neuer Vorfasnachtsabend geboren, ein kleiner wunderschöner Fasnachtszauber mit Fasnachtsmuusig, Schnitzelbängg, poetischen und witzigen Rahmestiggli. Alles, was zu einem poetischen Vorfasnachtsabend gehört, der den kleinen und individualistischen Teil der Basler Fasnacht besingt und beschreibt. Die Texte zu diesem «glaine wunderschöne Fasnachtszauber» stammen von der humoristischen Basler Autorin Yvette Kolb, die Musik vom jungen Basler Komponisten Raphael Meyer. Musikalisch umrahmt wird der «Ladäärnezauber» von den Pfeifern und Tambouren «Viil-Harmoniker». Die Schnitzelbänke sind Dr Vogelwalter (vo dr Waid) und MacVärs.

Atelier-Theater Riehen; «Ladäärnezauber», 19. Januar bis 13. Februar; Di-Sa 20 Uhr. Vorverkauf: In Riehen: Infotek, Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70. In Basel: Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Tel. 061 206 99 96.

Michel Devrient in der Galerie Lilian Andrée

rz. Die Galerie Lilian Andrée in der Gartengasse 12 in Riehen zeigt vom 17. Januar bis zum 28. Februar Werke von Michel Devrient. Der Künstler wurde 1943 in Lausanne geboren. Er lebt heute im Burgund und in der Schweiz.

Nach einem Jura- und Philosophie Studium begann Michel Devrient als Illustrator und Comicstrip-Zeichner für die schweizerische und ausländische Presse zu arbeiten. Parallel zu dieser Arbeit entstand eine Serie grossformatiger Zeichnungen. Diese, mit Chinatusche ausgeführten Federzeichnungen überarbeitete er mit dem Pinsel. Heute verwendet er für seine Gemälde die Pastelltechnik.

Michel Devrients Bilder zeugen von handwerklichem Können. Der Maler treibt die Stilisierung des Dargestellten bis hin zur absoluten Perfektion. Gekonnt versteht er es, mit Licht und Schatten, Farbe und Rhythmus so zu spielen, dass der Betrachter unweigerlich in dieses Spiel mit einbezogen wird. Auf den ersten Blick scheint es sich bei seinen Werken um abstrakte, farbenfrohe Bilder zu handeln, die durch die Rhythmisierung textilen Design gleichen. Beim genaueren Hinschauen erkennt der Betrachter stilisierte, fragmentarisch zitierte Objekte wie Fensterrahmen, Möbel, Flaschen oder Berge. Der spielerische Reigen von Antipoden verleiht Michel Devrients Bildern eine ungeahnte Poesie.

Galerie Lilian Andrée, Michel Devrient, 17. Januar bis 28. Februar. Vernissage: So, 17. Januar, 13–17 Uhr. So, 7. Februar, 13–17 Uhr Künstlerapéro.

AHa-Theater zeigt «Foyer der Oper»

rz. Im Foyer einer englischen Oper geschieht während eines Stromausfalls ein Mord. Ein ehemaliger Chefinspektor von Scotland Yard übernimmt die Ermittlungen. Erschwert wird die Aufklärung des Verbrechens durch das Verschwinden der Leiche. Nun stellt sich heraus, dass alle anwesenden Opernbesucher auf irgendeine Weise mit dem Opfer verbunden waren. Jeder hatte also ein Motiv – sogar der Inspektor. Unter der Regie von Katharina Bucher spielen Beat Bubendorf (Chefinspektor Sir Peter), Paula Glanzmann (eine wortkarge ältere Dame), Silvia Brauchli (Mrs. Debbie), Stefanie Werro (Mary Anne Smallcattle), Tina Kohler (Julia Smallcattle), Nicola Fiorillo (Henry Smallcattle), Vanessa Testa (Florence Smallcattle), Peter Hess (Tony Potterfield), Lilly Bachmann (Miss Betty) und Rolf Lussmann (Jack O'Neil).

Grundlage zur 13. Produktion, die das 1997 gegründete AHa-Theater in diesem Winter spielt, ist eine Kriminalkomödie von U.G. Engelmann. Premiere ist am Freitag, 29. Januar, um 20 Uhr im Andreashaus. Weitere Aufführungen am 30. Januar (20 Uhr), 31. Januar (15 Uhr) sowie am 3., 5. und 6. Februar (jeweils 20 Uhr). Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

FREIZEIT Der Winter hat Einzug gehalten

Drei Könige, Snöben und Schlitteln

rz. Endlich ist es mal richtig runtergekommen und auch geblieben. Am vergangenen Wochenende kriegte auch unsere Region etwas von «Daisy» ab, es verschneite Riehen und Bettingen kräftig.

Ein weisser Winter hat einen ganz eigenen Zauber, den unser Fotograf Philippe Jaquet eingefangen hat.

Einerseits mit verschneiter Landschaft, die eine schöne Stille ausstrahlt. Andererseits waren natürlich die Snöben und Schlittler auf Board und Kufen unterwegs und nutzten die Gelegenheit extensiv. Und am Sonntagabend waren drei Könige im Auftrag des Verkehrsvereins Riehen unterwegs. In der Reithalle im Wenkenhof musizierte die Jugendmusik Riehen, die Dreikönigsgeschichte wurde erzählt und man war gemütlich zusammen.



Der Dreikönigssternmarsch kam aus Riehen und Bettingen in der Reithalle im Wenkenhof zusammen.

Fotos: Philippe Jaquet



Rauf, runter – mit sportlichem Fahrstil und eleganten Schwüngen – Schlitteln und Snöben am vergangenen Wochenende.

FREIZEIT Natureisfeld im Riehener Sarasinpark geöffnet

Schlittschuh fahren im Sarasinpark

rz. Dank der tiefen Temperaturen der letzten Tage konnte das Natureisfeld im idyllischen Riehener Sarasinpark (Tram Nr. 6, Haltestelle Fondation Beyeler) präpariert werden. Es steht ab sofort täglich von 10 bis 20 Uhr zur Verfügung (abends mit Beleuchtung). Nach den Betriebstagen kurz vor Weihnachten ist dies bereits das zweite Mal diesen Winter, dass die Bevölkerung Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen hat.

Eissportbegeisterte können das Natureisfeld kostenlos benutzen. Schlittschuhe und weitere Ausrüstung müssen mitgebracht werden; ein Garderobenunterstand und eine WC-Anlage sind vorhanden. Viel Spass und unfallfreies Fahren!



Eisfeld, Sonne – wer Lust hat, der kann jetzt im Sarasinpark Schlittschuh laufen.

Foto: Sandra Ziegler

Ein Fall für Zwei!



Thomas Meyer

Präsident Gärtnerverband
beider Basel
in den Gemeinderat

Hansjörg Wilde

Präsident Verband
Basler Elektro-Installationsfirmen
in das Gemeindepräsidium

Wählen Sie am 7. Februar 2010 ein Team für Riehen!

Hansjörg Wilde und Thomas Meyer werden unterstützt vom Gewerbeverband Basel-Stadt

RZ020629

Unsere Mitglieder sind erste Wahl.

Wählen Sie darum am 7. Februar 2010 in den Einwohnerrat.



Daniel Albietz lic. iur. Advokat CVP	bisher Mario Biondi Treuhänder/Unternehmensberater Liste 7 LDP	Jürg Blattner Geschäftsinhaber Papeterie Wetzol Liste 3 LDP	Christoph Boetsch Gartenbau/Unternehmer Liste 3 FDP	Rolf Brüderlin Dipl. Architekt SIA Liste 1 LDP	bisher Christoph Bürgenmeier Eid. dipl. Malermeister Liste 3 LDP	Patrick Businger Selbstständiger Bodenleger (KMU) Liste 3 LDP
---	---	---	--	---	---	---



Urs Güdel Selbstständiger Kaufmann SVP	Alby Kaufmann Unternehmer Liste 12 LDP	Christine Kaufmann Tierärztin Liste 3 EVP	Ursula Kissling Unternehmerin Liste 4 SVP	bisher Daniel Liederer Unternehmer Liste 12 FDP	bisher Thomas Meyer Produktionsleiter Liste 1 FDP	Lorenz Müller Eidg. dipl. Metallbautechniker Liste 1 EVP
--	---	--	--	--	--	--



Christine Mumenthaler Kaufmännische Angestellte FDP	Ulla Niedermann Sekretärin Liste 1 LDP	Dieter Nill Geschäftsinhaber Liste 3 FDP	Werner Resch Kaufmann Liste 1 LDP	Gaston R. Schweizer Schreinermeister Liste 3 LDP	Roswitha Schweizer Kauffrau Liste 3 LDP	Silvia Schweizer Geschäftsführerin Liste 3 FDP
---	---	---	--	---	--	---



Theo Seckinger Dipl. Sportlehrer, lic. Iur. LDP	bisher Urs Soder Unternehmer Liste 3 FDP	bisher Jürg Sollberger Eidg. dipl. Gärtner Liste 1 EVP	bisher Thomas Strahm Bankkaufmann Liste 4 LDP	bisher Daniel Wenk Landschaftsgärtner Liste 3 FDP	bisher Felix Werner Messe- u. Festival- leiter «Buch Basel» Liste 1 LDP	bisher Andreas Zappalà Geschäftsführer HEV BS Liste 3 FDP
---	---	---	--	--	---	---



Peter Zinkernagel
Dipl. Architekt
ETH/SIA
LDP



In den Gemeinderat:



Daniel Albietz lic. iur. Advokat CVP	Andreas Zappalà Geschäftsführer HEV BS Liste 7 FDP	Christoph Bürgenmeier Eid. dipl. Malermeister Liste 1 LDP	Thomas Meyer Produktionsleiter Liste 3 FDP
---	--	--	---

Handels- und Gewerbeverein Riehen

Packt a wie'ne Wilde



als neue
**Gmeindspräsident
vo Rieche**

www.präsident-riehen.ch
facebook: Hansjörg Wilde

Fortschrittlich, unabhängig, integer! Darum wählen wir **Hansjörg Wilde**

Am 7. Februar 2010 in Riehen Hansjörg Wilde wird unterstützt vom Gewerbeverband Basel-Stadt

RZ020609

Besuchen Sie unsere Website **ja**
www.sp-riehen.ch

In den Einwohnerrat "Der Gewerbebestand Riehen muss attraktiver werden, davon profitieren auch die Konsumenten."
Thomas Meyer, bisher Gärtner, Produktionsleiter Präs. Einwohnerrat
FDP
Die Liberalen
Liste 1

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

DIE i-SCHOOL

Nächster Ausbildungsbeginn: 17. August 2010

Berufsausbildung mit Zukunft!



Informatiker/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis
Basislehrjahr Informatik

Infoabend (Start: 18.00 Uhr)

Telefonische Voranmeldung erwünscht: 061 270 97 88

9. März / 8. Juni 2010

- Dauer: 4 Jahre, davon 2 Jahre Schule und 2 Jahre Praktikum
- Fachrichtung Applikationsentwicklung oder Systemtechnik
- Praktikumslohn im 3. und 4. Ausbildungsjahr

RZ020611



BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-i-School
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 88
info@nsh.ch
www.nsh.ch



Basler Bildungsgruppe



«So will ich Riehen haben!»

Liste **7**

CVP Riehen



RZ020630

IBW Interview mit David Thiel, Vorsitzender der Geschäftsleitung IBW

«Potenzial der Geothermie-Anlage ausschöpfen»

Herr Thiel, generell verbindet man ja mit Liberalisierungsanstrengungen von Unternehmen von Bund oder Kantonen kostenmässige Konsequenzen für die jeweiligen Dienstleistungen. Unsere Frage deshalb an Sie: Wird Strom, Gas oder Fernwärme jetzt billiger oder teurer?

Grundsätzlich führen die mit einer Liberalisierung verbundene Wahlfreiheit der Kunden und Kostentransparenz zu Druck auf die Energiepreise und sie lösen einen Verdrängungswettbewerb unter den Anbietern aus. Diese sind gefordert, sich stärker und konsequenter an den Kundenbedürfnissen zu orientieren und auf der Beschaffungs- und Produktionsseite ihre Strukturen und Prozesse effizient und kostenoptimal auszugestalten.

Konkret sieht es bei den IBW für dieses Jahr so aus, dass beim Strom unsere Tarife für den Energieteil gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben, beim Netz aber steigen die Tarife aufgrund regulatorischer Rahmenbedingungen um wenige Prozente. Beim Erdgas und der Fernwärme bleiben die Tarife vorerst unverändert. Dabei ist zu bedenken, dass wir beim Erdgas von der Preisgestaltung unserer Vorlieferanten abhängig sind.

Riehen als Gemeinde, aber auch viele Einwohner hier sind Ökostromkunden der IBW. Welche Sicherheit haben wir, dass die IBW sich weiterhin für Ökostrom einsetzen?

Langfristig setzen die IBW vollständig auf Strom aus erneuerbaren Energien.

Dies entspricht der Eigentümerstrategie des Kantons. Wir werden also unser Portfolio von Beteiligungen an neuen erneuerbaren Energien im In- und Ausland auf- und ausbauen und dazu in den nächsten vier Jahren rund 120 Millionen Franken investieren. Bereits konkret ist der Ausbau der Beteiligung am Windkraftwerk Juvent im Jura. Auf gutem Weg ist eine Beteiligung an einem solarthermischen Kraftwerk in Spanien zusammen mit der EBL, wobei wir in diesem Projekt lediglich eine Minderheitsbeteiligung anstreben. Insgesamt prüfen wir derzeit rund zehn Projekte unterschiedlicher Grösse sowohl in der Schweiz wie im Ausland. Voraussetzung ist natürlich auch, dass die Ökoenergieprodukte von den Konsumenten nachgefragt werden.

Wie wirkt eigentlich der Kanton auf die IBW in Zukunft ein?

Die langfristige Entwicklung der IBW wird durch den gesetzlichen Auftrag und die Vorgaben des Kantons als Eigentümer bestimmt, wozu ja auch die Gemeinde Riehen zählt. Der gesetzliche Auftrag ist im neuen IBW-Gesetz festgehalten, welches am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten ist und die Grundlage für die Verselbständigung bildet. Dieser Auftrag bezieht sich auf die Sicherstellung der Versorgung mit Energie und Wasser, sichere und leistungsfähige Netze, die Erfüllung von zusätzlichen öffentlichen Leistungen wie die öffentliche Beleuchtung sowie auf Grundsätze der



Dr. David Thiel, Vorsitzender der Geschäftsleitung IBW. Foto: IBW

Versorgung wie Ökologie und Wirtschaftlichkeit.

Parallel dazu hat der Regierungsrat eine Eigentümerstrategie und klare Ziele für die IBW formuliert. Dazu gehört unter anderem dass wir uns nicht an Grosskraftwerken beteiligen sollen, welche Strom aus nicht erneuerbaren Energien erzeugen, also Kernkraft, Gas oder Kohle und dass wir den Stromabsatz vollständig mit Strom aus erneuerbaren Energie decken.

Sind negative Auswirkungen auf den Netzausbau in Riehen, auf die Liefertreue von Energie oder auf die

Betriebssicherheit von Anlagen der IBW zu erwarten?

Auf keinen Fall. Die Sicherstellung des Kantons mit Energie und Wasser ist so im IBW-Gesetz festgehalten. Darüber hinaus ist der Service-Public-Gedanke, nämlich die Versorgung mit leistungsgebundener Energie und Wasser in guter Qualität und ausreichender Menge sicherzustellen, auch Teil der Eigentümerstrategie wie auch unserer Unternehmensziele. Hier lautet eines unserer Leitmotive: Wir versorgen unsere Kunden zuverlässig, günstig und ökologisch.

Hier möchte ich gerne auch noch auf den Wärmeverbund Riehen hinweisen, ein Projekt, das die Gemeinde Riehen und die IBW in einem gemeinsamen, im vergangenen Jahr gegründeten Unternehmen umsetzen. Dieser Wärmeverbund soll noch mehr Bewohnern von Riehen den Zugang zu ökologisch erzeugter Heizenergie ermöglichen, indem das Potenzial der im Jahr 1994 in Betrieb gegangenen Geothermie-Anlage besser ausgeschöpft wird. Für die IBW und die Gemeinde Riehen ist die Gründung des Wärmeverbundes Riehen AG ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und möglichst ökologischen Energieversorgung.

Wie lösen Sie die zukünftig noch verstärkte zu erwartende Diskrepanz zwischen den unternehmerischen Interessen der IBW und den energiepolitischen Zielsetzungen des Kantons?

Grundsätzlich sollte da keine Diskrepanz entstehen, da die energiepolitischen Ziele des Kantons in die Eigentümerstrategie für eine selbstständige IBW eingeflossen sind und der Grosse Rat alle vier Jahre mit dem Leistungsauftrag die Rahmenbedingungen setzen kann, innerhalb welchen die IBW die unternehmerischen Interessen wahrnehmen können. Das heisst, der Kanton gibt den IBW klare Vorgaben, die wir umsetzen müssen.

Wird nach Ihrer Meinung in Basel oder speziell in Riehen in absehbarer Zeit die Idee «2000-Watt-Gesellschaft» konkretisiert? Wird dabei die IBW eine Rolle spielen?

Die Idee besagt, dass die «2000-Watt-Gesellschaft» bis etwa 2050 umgesetzt werden sollte. Unabdingbar ist, dass wir bereits heute dazu die Weichen stellen. Dazu werden die IBW, zusammen mit dem Kanton ihren Beitrag leisten, ganz im Sinne, dass wir zwar die Thematik global anschauen müssen, aber wichtiger noch, dass wir lokal entsprechend handeln. Wir sind aber nicht die alleinigen Player. Es braucht auch die Anstrengungen aller Einwohnerinnen und Einwohner. Erfreulicherweise hat ja Riehen bereits heute eine Vorreiterrolle in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Dabei unterstützen wir die Gemeinde gerne mit unseren Ökoenergien und der Energieberatung.

Die Fragen stellte die Redaktion der Energie-Seite.

SPARTIPPS Häufig gestellte Fragen zum Thema Nachhaltigkeit und Energieeinsparung

Tipps für Effizienz und Nachhaltigkeit

Warum sollte ich Wert legen auf erneuerbare Energien und sind diese auch wirklich nachhaltig?

Fossile Energieträger sind endlich und mit hohen Umweltbelastungen, wie Luftverschmutzung und Treibhauseffekt, verbunden, erneuerbare Energien wie Wasser-Solar-Windkraft, Biomasse, Umgebungs- und Erdwärme sind unerschöpflich und können unser Klima entlasten, weiter stärken sie unsere Autarkie. Aus diesen Gründen setzen sich nicht nur der Bund und die Kantone, sondern auch die IBW für eine nachhaltige Zukunft mit erneuerbaren Energien ein.

Doch erneuerbare Energie ist nicht gleichbedeutend mit nachhaltig. Wichtig ist es, die gesamte Energiegewinnungs- bzw. Produktionsphase bis hin zum Transport und Verbrauch zu betrachten, aber auch die sozialen und regionalen Auswirkungen nicht zu vernachlässigen.

Am Beispiel von Mexiko lassen sich mögliche soziale Folgen erklären. Seit einigen Jahren lässt sich der Trend beobachten, dass immer mehr landwirtschaftlicher Boden gewinnbringender zur Produktion von Biotreibstoff verwendet wird und nicht mehr zur Produktion von Nahrungsmitteln. Die finanzielle Situation der Bauern

hat sich verbessert, die Bevölkerung sieht sich jedoch mit steigenden Kosten für ihr Grundnahrungsmittel Mais konfrontiert. Diese Erläuterung zeigt auf, dass auch beim Umgang mit erneuerbarer Energie, die verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen penibel abgewogen werden müssen. Da dies für den Endkunden nicht möglich ist, garantieren nach wissenschaftlich fundierten, ökologischen Kriterien zertifizierte Labels wie «naturmade star» bei IBW' Ökoenergie, dass die Energiequelle nachhaltig ist und eine positive Gesamtköbilanz vorweisen. Mit der Wahl und dem Kauf von IBW Ökostrom definieren Sie als Kunde demnach auch in welche Energieträger zukünftig investiert werden soll.

Wo/wie kann ich am Arbeitsplatz/zu Hause Energie einsparen?

Allein in der Schweiz werden über 2 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr unnötig für Stand-by benötigt, genug, um alle Basler Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen. Strom ist gleich Leistung mal Zeit, diese Formel kann deshalb auch bei der Energieeinsparung berücksichtigt werden, indem stromfressende Geräte durch energieeffizientere Geräte ersetzt



Energie gespart? Es gibt was zu gewinnen: ein Strommessgerät «EMU» und rechts den Stand-by-Killer «Click». Foto: zVg

werden. Auf der anderen Seite sind unsere Gewohnheiten zu überdenken. Trennen Sie Geräte, die sie nicht brauchen vom Netz. Benützen Sie Energiesparlampen, die zwar in der Herstellungsphase wesentlich mehr Energie benötigen als herkömmliche Glühlampen, dafür aber bedeutend länger halten und viel Geld sparen, sodass sich die höheren Investitionskosten und die graue Energie bald ausgezahlt haben. Heute gibt es Energiesparlampen in allen Farben und Formen. Kommen Sie ins IBW-Kundenzentrum vorbei und lassen Sie

sich Ihren persönlichen Stromfresser und bevorzugte Leuchte in einer Beratung eruieren.

Wann ist die beste Zeit, um grössere Haushaltsgeräte laufen zu lassen?

Kochherd, Geschirr- und Kleiderwaschmaschine sowie Tumbler verbrauchen viel Strom. Es ist deshalb sinnvoll, diese Geräte nicht zu den Spitzenstromverbrauchszeiten, also von 9 bis 13 Uhr und von 17 bis 20 Uhr laufen zu lassen, sondern wenn möglich nachts oder zwischen diesen Zeiten zu betreiben, um zu verhindern,

dass teurerer Strom aus dem Ausland eingekauft werden muss, um die Spitzenlasten zu decken.

Soll ich den 15 Jahre alten Fernseher/Kühlschrank ersetzen oder noch lieber warten, bis er kaputt geht?

Es ist meistens ratsam, ältere Geräte durch neue, energieeffizientere Geräte zu ersetzen. Die besten Geräte sind A++ klassiert. Achten Sie sich beim Einkauf eines neuen Gerätes deshalb immer auf die Angaben auf dem Energieausweis.

Haben Sie Stromfresser zu Hause? Der Stromverbrauch Ihrer Geräte können Sie mit einem Messgerät herausfinden. Dieser kann gegen Depot im IBW-Kundenzentrum ausgeliehen werden. Dort können Sie sich auch über sparsame Geräte und kantonale Förderungen beim Kauf von energieeffizienten Geräten beraten lassen. Haben Sie im Vergleich zum Vorjahr Ihren Stromverbrauch reduziert, um mehr als 10 Prozent gesenkt? Wenn ja, werden Sie mit einem Stand-by-Killer mit integrierter Stromverbrauchsanzeige (Click) belohnt. Die Aktion läuft noch bis zum 15. April. Weitere Infos finden Sie auf der IBW-Internetseite www.iwb.ch.

Andrea Natascha Scholer, IBW

VELOFAHRER DES MONATS: Juri Weiss

Ein Stück Ferien

Immer – ausser bei Schnee und Eis. Dies ist meine Antwort auf die Frage, ob ich denn auch bei «schlechtem» Wetter mit dem Velo zur Arbeit fahre. Das war aber nicht immer so: Bevor ich vor rund acht Jahren im Rathaus eine neue Stelle antrat, war ich eifriger Pendler nach Biel, das hiess also täglich zwei Stunden Zug und eine Stunde Tram. Den Umstieg aufs Velo empfand ich denn auch als Erlösung, ja geradezu als Ferienbeginn: Im Sommer geht die Fahrt von Riehen Dorf durch die Langen Erlen, um dort irgendwo mitten im morgendlichen Aufwachen einem äusserst zuverläss-

sigen Zeitmesser zu begegnen, dem Gemeindeverwalter von Riehen nämlich, der genau entgegengesetzt unterwegs ist. Jenachdem auf welcher Höhe ich ihn kreuze, kann ich den Morgen noch etwas länger geniessen, oder muss schon «Gas geben».

Gas beziehungsweise Abgase sind aber grundsätzlich sonst kein Thema: Nicht nur die Langen Erlen bieten einen wunderbaren Weg, um in die Stadt zu kommen, auch die Winteralternative dem Bahndamm entlang ist schnell, ruhig und sicher. Jedenfalls wenn einem keine streunenden Hunde den Weg kreuzen (dass ein solcher

mir ausgerechnet im Jahrtausend-sommer ins Vorderrad rannte und dabei das Schlüsselbein in die Brüche ging, war ein kleiner Wermutstropfen). Doch auch das ist zurzeit kein Thema: Mein Velo macht bei Schnee und Eis Ferien – und auch die Hunde jagen mehr der Wärme als den Velofahrern hinterher ...

Juri Weiss, Riehen

An dieser Stelle stellt das Team der Energie-Seite jeweils Personen vor, die grundsätzlich mit dem Velo zur Arbeit fahren.



Bei Eis und Schnee macht das Velo Ferien. Foto: zVg

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IBW-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Freizeitzentrum Landauer Blutrainweg 12, Riehen
Tanzen auf unserer Eisfläche
Eintritt frei
Wer hat, bringt seine Schlittschuhe mit!

NICE ON ICE

Freitag, 22. Januar 2010
17 Uhr bis 22 Uhr

SOUND-CLUB
LUMDI RECORD
FUNKY DISCO
SALTIMOS

ü-30 disco

SAMSTAG, 6. FEBRUAR
21.00 - 01.00
FREIZEITZENTRUM LANDAUER
BLUTRAINWEG 12, RIEHEN

CHF 5.-
EINLASS AB 30

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

ESM Music präsentiert:

Zum Schlipf RESTAURANT

JAZZ im Schlipf jeden Samstag ab 20.30h

*AUSSER 26.12.2009 UND 2.1.2010

Restaurant Zum Schlipf
Bahnhofstrasse 28 / 4125 Riehen
Heiligabend und Weihnachten geöffnet!
061 641 47 74 / www.schlipf.ch

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Berufspraxis ...

... erwerben können Sie ab 1. August 2010 im Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen in einem einjährigen

Berufspraktikum

Aufgabenbereich:

- Mitarbeit in allen Bereichen der Schulverwaltung
- Nach Bedarf punktuelle Einsätze in der Gemeindeverwaltung

Voraussetzungen:

- Diplom Handelsmittelschule oder gleichwertiger Abschluss
- PC-Erfahrung: WORD, EXCEL und POWER-POINT
- Kontaktfreudigkeit, Aufgeschlossenheit, Ausdauer, exakte Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen, Kritikfähigkeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 27. Februar 2010 an Frau Claudia Oes, Sekretariat Leitung Gemeindeschulen, Erlensträsschen 10, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Claudia Oes, Tel. 061 645 97 94. Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Baustelle Wasserstelzenweg

Abschnitt: Rainallee bis Morystrasse

Für die ausstehenden Arbeiten an der öffentlichen Kanalisation (Anschluss der neuen Entlastungsleitung) im Bereich der Einmündung Morystrasse muss die Durchfahrt des Wasserstelzenwegs ab

Montag, 18. Januar 2010, ca. 08:00 Uhr
für sämtlichen Verkehr gesperrt werden.

Das Verkehrsregime muss voraussichtlich bis Ende März 2010 aufrechterhalten werden. Die Buslinien werden über die Rainallee / den Kohlistieg / die Morystrasse umgeleitet. Es werden sämtliche Bushaltestellen bedient.

Bei schlechten Wetterbedingungen muss der Baubeginn kurzfristig verschoben werden. Bitte beachten Sie die entsprechende Verkehrssignalisation.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmenden um das notwendige Verständnis.

Besuchen Sie unsere Website **ja** 

www.sp-riehen.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**

DORFKIRCHE RIEHEN

Konzertzyklus 2009/2010
Schumann · Wolf · Chopin
Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr

 Markus Oberholzer, Bariton
Ferdinand Erlich, Viola
Carlo Levi Minzi, Klavier
Caravaggio Quartett Basel

Samuel Barber Dover Beach
Hugo Wolf Spanisches Liederbuch
Robert Schumann Märchenbilder op. 113
Samuel Barber Serenade op. 1
Max Bruch Streichquintett op. 1 (Festsaufführung)

Vorverkauf
Bilder & Tinner mit Musik Wylar 061 206 99 96
Info@bkt.riehen.ch 061 641 40 70
Geschäftsstelle Connaissance-vous 061 825 64 22
Konzertkasse ab 16 Uhr
WWW.CONNAINSEZ-VOUS.CH R2020072

www.riehener-zeitung.ch

Ihr beruflicher Einstieg ... 

... in die kaufmännische Arbeitswelt kann ab 1. August 2010 spannend und abwechslungsreich sein mit einer zweijährigen

Ausbildung zum/zur Büroassistenten/-in (A-Profil)

Wir bieten:

- Eine vielseitige und interessante Grundausbildung
- Sammeln von Erfahrungen in diversen Bereichen der "Bürowelt"
- Mitarbeit in einem modern geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb
- Persönliche Betreuung während der Ausbildung

Sie bringen mit:

- Freude an einfachen Büroarbeiten und an Zahlen
- Gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich)
- PC-Erfahrung: WORD und EXCEL, Zehnfingersystem
- Kontaktfreudigkeit, Aufgeschlossenheit, Ausdauer, exakte Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen, Kritikfähigkeit

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien der letzten zwei Schuljahre bis am **27. Februar 2010** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Speltel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Infos erteilt Ihnen gerne Frau Isabella Bader, Berufsbildnerin, Tel. 061 / 646 82 16.
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Die Zwei für den Riehener Gemeinderat!

Verantwortungsvoll, bürgerlich, konsequent

 **Dr. Heinrich Ueberwasser**

 **Ernst G. Stalder**

Verantwortung tragen – Neues wagen

Einwohnerratswahlen Riehen 2010

«Christliche Werte – menschliche Politik»: Auf dieser Basis setzt sich die EVP für ganz Riehen ein.



www.evp-riehen.ch

Dies sind die zweiten 20 unserer 40 Kandidatinnen und Kandidaten.

 René Leuenberger	 Alfred Merz	 David Moor, bisher	 Lorenz Müller	 Margret Oeri-Valerius, bisher	 Annemarie Pfeifer, bisher	 Chris Pfeifer	 Philipp Ponacz-Strebel	 Caroline Schachenmann	 Rainer Schiegg
 Michael Schneider	 Susanne Schültheiss-Kipfer	 Lea Schwyzer-Bruhlin	 Daniel Sieboth	 Jürg Sollberger, bisher	 Beatrice Studer-Hänggi	 Michael Thiele	 Thomas Widmer-Huber	 Elisabeth Zahnd-Beck	 Brigitte Zulauf-Holstein

Freitag, 15. Januar 2010 Nr. 2

NATURBAD Der Experte Andreas Graber nimmt Stellung zu gängigen Vorurteilen

«Naturbad hält alle Optionen offen»



Nach dem Sturm. Foto: zvg

Unterstützung nach Sturmschäden

rz. In den Sommerferien des Jahres 2008 fand in der Linthebene das Bundeslager der Pfadfinder statt. Es nahmen rund 20'000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz teil, darunter auch von der Pfadi Pro-Patria aus Riehen.

Am Montag wurde das Lager von einem Föhnsturm heimgesucht. Die Pfadis mussten die kompletten Zelte abbauen. Am Dienstagmorgen wurde dann alles wieder aufgebaut. Am Mittwoch kam der zweite Föhnsturm, stärker als der erste. Das war dann zu viel für das Material. Etliche Zelte und Stangen wurden so beschädigt und verbogen, dass sie nicht mehr verwendbar waren. Ein Ausseztel wurde durch die enorme Kraft des Windes zerrissen. Zudem rissen die Ösen, welche zur Befestigung der Eckstangen nötig sind.

Die Versicherung der Pfadi Region Basel, wo das Material versichert ist, kommt für diesen Schaden nicht auf, da die Windmessstationen nicht am Ort des Geschehens standen, sondern am Ende des Tales, wo die Sturmspitzen wieder abgeflacht waren. Ein sehr bürokratischer Entscheid, der die Pfadi vor eine schwierige Situation stellt. Nun springen andere ein. Die Bürgerkorporation Riehen hat sich bereit erklärt, die Pfadi Pro-Patria Riehen mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen, um nächstes Jahr mit neuem Material wieder Lager durchzuführen. So wird der Pfadi Pro-Patria ermöglicht, weiterhin Kindern und jungen Erwachsenen Erlebnisse zu schaffen, welche sie ein Leben lang begleiten werden.

Traumländschaften

rz. 21 Werke der Riehener Malerin Irena Waldmeier sind zurzeit im Café Pfalz in Basel Am Münsterberg 11 zu sehen. Die Vernissage zur Ausstellung am vergangenen Samstag vor rund vierzig interessierten Besuchern wurde von Victor Pantjouchenko auf dem Akkordeon mit eigenen Kompositionen musikalisch begleitet. Wolfgang Förderer, freier Journalist, führte in Leben und Werk der Künstlerin ein.

Irena Waldmeier verspürte bereits als Schülerin eine starke künstlerische Ader in sich. Vor zwei Jahren begann die Riehener Flötenlehrerin damit, sich ihrer Leidenschaft zu widmen. Seitdem entstehen abstrakte und ausdrucksstarke Acrylmalereien und Collagen, die den Betrachter an Traumländschaften erinnern.

Irena Waldmeiers Werke sind noch bis Ende April während der üblichen Öffnungszeiten im Café Pfalz zu sehen.

 **Irena Waldmeier und das «Kloster vor dem Vulkan».**
Foto: Wolfgang Förderer/zvg

NATURBAD Der Experte Andreas Graber nimmt Stellung zu gängigen Vorurteilen

«Naturbad hält alle Optionen offen»



Beispiel für ein Naturbad: das Lechtalbad Kaufering in Deutschland. Foto: zvg

rz. Im Hinblick auf die Naturbad-Abstimmung vom 25. April hat die Riehener Zeitung gängige Vorurteile und Meinungen über Naturbäder zusammengestellt und einem ausgewiesenen Experten zur Beantwortung vorgelegt. Fazit: Die Methode Naturbad legt den Charakter eines Schwimmbades noch nicht fest. Vom Schwimmteich bis zum Sportbad ist im Prinzip alles möglich. Hier die Vorurteile und die Stellungnahmen von Andreas Graber:

In einem Naturbad kann das Wasser «kippen». Deshalb kann auch nur eine begrenzte Anzahl Personen ins Bad und ins Wasser.

Naturbäder sind erprobte, seit den 1990er-Jahren enorm weiterentwickelte Systeme, die in der Schweiz – im Gegensatz zu Deutschland und Österreich – zwar im kommunalen Bereich noch wenig verbreitet, aber zukunftsträchtig sind. Bei der geringen Wasserbelastung in einem Naturbad ist ein «Kippen» des Wassers unmöglich, ausser bei sehr groben Fehlern oder Sabotage. Bei ungenügender Reinigungskapazität ist eine Wassertrübung durch Schwebelagen möglich.

Jedes Bad muss einzeln betrachtet werden, massgebend ist die eingesetzte Technologie zur Wasseraufbereitung. Im Naturbad am Schlipf wird die Aufbereitungstechnologie der Wasserwerkstatt Bamberg/Wien und des Filterentwicklers Polyplan eingesetzt. Dieses Planungsbüro hat bereits fünfzig öffentliche Badeanlagen erstellt, von denen die ältesten bereits seit mehr als siebzehn Jahren in Betrieb sind. Die Erfahrung zeigt, dass diese kompetent geplanten Naturbäder einwandfrei betrieben werden können. Das Zusammenspiel der verschiedenen Regenerationsbereiche sowie die Unterstützung mit Pumpen garantieren eine hygienisch einwandfreie Wasserqualität und eine dem effektiven Reinigungsbedarf jederzeit anpassbare Leistung des Systems.

Es ist korrekt, dass die zulässige Anzahl Badegäste begrenzt ist. Die Besucherzahl ist aber bei konventionellen Freibädern ebenfalls begrenzt. Die Kapazität in Riehen ist dem ausgewiesenen Bedürfnis angepasst, die Anlage ist ausgelegt für bis zu 2000 Tagessägeste.

Ein Naturbad ist wenig «amüsig», da schwimmen Sachen drin rum wie Algen, der Beckenboden ist schlammig und schlipfrig.

Ein Naturbad bietet dieselbe Wasserqualität wie in einem natürlichen Gewässer. Das Wasser ist hygienisch unbedenklich, es muss gemäss den gesetzlichen Anforderungen der besten Qualitätsstufe von natürlichen Gewässern entsprechen. Eine Sichttiefe von mindestens 2 Metern ist durchgängig garantiert. Durch natürliche Vorgänge wachsen Schwebelagen im Freiwasser, welche zu feinen Ablagerungen auf dem Beckenboden führen können. Diese werden automatisch durch Reinigungsroboter entfernt. Eine Schlammablagerung ist nicht zulässig und kann bautechnisch ausgeschlossen werden.

Die Alternative von konventionellen Bädern ist ungesund: Die verwendeten Desinfektionsmittel sind hochgiftig, reizen die Augen und führen zu einer schnelleren Hautalterung. Die Abbauprodukte im Chlorbad stehen im Verdacht, krebserregende Wirkung zu besitzen. Ein Naturbad leistet auch einen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen! Der Betrieb bietet ökologische Vorteile: Ein Naturbad braucht viel weniger Frischwasser als ein Freibad und verursacht keine giftigen Abwässer, die der Kläranlage zugeführt werden müssen.

Pflanzflächen, die man nicht betritt. Die Gehege werden architektonisch so angelegt, dass dies nicht als Behinderung wahrgenommen wird, sondern als gestalterisches Element.

Die Wasserqualität ist nicht immer optimal – siehe Breitenbach. Am Schluss muss doch wieder mit Chemie gearbeitet werden.

Die erreichte Wasserqualität hängt davon ab, wie gut das System geplant und gebaut wurde. Die Technologie der öffentlichen Naturbäder hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Heute kennt man die Grundregeln, mit denen ein sicherer Badebetrieb mit natürlicher Wasseraufbereitung erreicht wird. Die deutschsprachigen Länder stehen kurz davor, eine gemeinsame Norm für Bau und Betrieb von öffentlichen Anlagen zu verabschieden. In Deutschland und Österreich sind diese Normen bereits auf Länderebene in Kraft.

Die beiden Anlagen von Riehen und Breitenbach sind nicht vergleichbar. Sie unterscheiden sich durch die eingesetzte Technologie, die Dimensionierung der Komponenten und in der geplanten Ausführungsqualität. Die Badewasserqualität wird regelmässig durch die Behörden kontrolliert werden, sodass der Badegast unbesorgt schwimmen gehen kann.

Ein Naturbad ist ein sich selbst überlassener See / Tümpel, der von alleine wieder sauber werden soll.

Jede Anlage muss fachgerecht und professionell gepflegt werden, ein Freibad wie ein Naturbad. In der Schweiz sind rund dreissig Unternehmern der vom Schwimmteichverband www.svbp.org angeschlossenen, welche jedes Jahr mehrere hundert private Schwimmteichanlagen erstellen. Die Angst vor der Technologie Naturbad ist unbegründet, man verfügt heute über genügend Erfahrung aus laufenden Anlagen, welche einen einwandfreien und planmässigen Betrieb bestätigen.

Ein Naturbad erfordert einen hohen Pflegeaufwand und verursacht hohe Betriebskosten.

Bei Freibädern decken die Eintrittsgelder lediglich 30 bis 40 Prozent der Betriebskosten. Es ist belegt, dass Naturbäder einen höheren Kostendeckungsgrad erreichen und somit das Gemeindebudget entlasten. Beim Unterhalt der bepflanzten Wasserflächen fällt zwar ein Mehraufwand an, dafür muss der Bademeister keine Chemikalien behändigen. Gut geplante und fachgerecht betriebene Naturbäder können weitgehend automatisch gereinigt werden.

Das Naturbad zieht viele Mücken und anderes an und im Wasser hat es auch Tiere.

Mücken kommen in Gewässern mit höheren Nährstoffgehalten vor. In Schwimmteichen finden Mückenlarven zu wenig Nahrung. Durch die hohen Umwälzraten der Pumpen ist das Wasser klar und nährstoffarm, sodass eine Mückenplage wie in stehenden Tümpeln oder Regentonnen ausgeschlossen werden kann. Die Erfahrungen aus Deutschland belegen, dass keine Mückenplage zu erwarten ist.

Unsere Wildtiere sind menschenscheu und halten sich nicht im Schwimmbereich auf, sondern in den Regenerationsbereichen. Daher wird der Badegast nur selten einem Tier begegnen, er muss es suchen gehen. Tiere gehören zur Natur, dies macht ja gerade den Reiz eines Naturbades aus. Ein Naturbad ist ein guter Lebensraum für gewisse Tiere (zum Beispiel Libellen, Frösche), die in den Längen Erlen heimisch sind. Die Tiere stellen keine Gefahr für den Menschen dar, was auch durch die Erfahrungen anderer Naturbäder bestätigt wird. Falls Tiere auftreten, haben sie sich freiwillig in das neue Biotop Naturbad begeben und werden sich mit der Badenutzung arrangieren. Zoologisch sind keine Bedenken gegeben.

Der Einstieg in ein Naturbad ist umständlich. Es hat nur einen Steg drum rum und keinen «sanften», abfallenden Einstieg, wie es ihn beispielsweise im Eglisee gibt.

Das ist eine reine Gestaltungsfrage, die man beliebig lösen kann. Das Projekt Riehen bietet als Attraktion einen flachen Strandeinstieg. Die wenigsten konventionellen Bäder bieten diese Möglichkeit. Zusätzlich sind eine Treppe mit Geländer sowie ein behindertengerechter Zugang vorgesehen.

Es hat Wasserbereiche, wie das Regenerationsbecken, in die man nicht rein kann. Das ist verwirrend und braucht nur viel Platz.

Die Zutrittsbeschränkung wird keine Verwirrung auslösen, sie wird im Gegenteil von den Besuchern geschätzt, da Lage und Charakter ins Gesamtbild passen und eine vernünftige Nutzung ermöglichen. Die grossflächigen Regenerationsbereiche werden an den ehemaligen Standort der Badl ausgelagert und stören daher überhaupt nicht.

Dass man bepflanzte Flächen nicht betritt, ist auch in der Natur so. Auch jedes Freibad verfügt über

Andreas Graber

1973 geboren in St. Gallen, schloss 1998 an der ETH Zürich das Studium in Umweltwissenschaften ab und ist seither wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fachstelle Okotechnologie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW. Seine Arbeitsgebiete umfassen Fischproduktion in Kreislaufanlagen (Aquaaponic), naturnahe Abwasserreinigung und Schwimmteiche. Er leitet das Forschungsprojekt «Entwicklung von Algenrasenfiltern zur Biomanipulation von Schwimmteichen» und betreut Forschungsarbeiten von Studierenden im Bereich Schwimmteiche.

Wir kandidieren für Sie, für Riehen und für den Einwohnerrat.

Die SP Riehen bringt Menschen zusammen



 Irene Fischer-Burri	 Roland Lötscher	 Salome Hofer	 Roland Engler-Ohnemus	 Andra Pollheimer	 Heinz Oehen-Schumacher	 Franziska Roth-Bräm	 Daniel Aeschbach	 Marlies Bock	 Christian Burri-Fey	 Regina Rahmen-Grossenbacher	 Ömer Dogrusöz	 Franziska Reinhard Infanger	 Matthias Gysel-Zirngibl	 Jacqueline Staub	 Matthias Kempf	 Kathrin Weber	 Daniel Lehmann Polheimer	 Béatrice Zeller	 Martin Lesschhorn Striebel
--	---	--	---	--	--	---	--	--	---	---	---	---	---	--	--	---	--	---	--

R2020053

Liste 5

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Rieher Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»



Theo Seckinger

Dipl. Sportlehrer, lic.iur.
Gemeinsam stark für das Gewerbe in Riehen

Liste **3**

Die Liberalen. LDP
www.ldp-riehen.ch



Kornelia Schultze-Weber

Lic. iur., Familienfrau
Präsidentin Gegenseitige Hilfe,
Schulratspräsidentin,
Mitglied Betriebskommission Landpfundhaus,
Präsidentin Benevol Riehen Bettingen

Liste **3**

Die Liberalen. LDP
www.ldp-riehen.ch

RZ020740

WOHNUNGSMARKT

KAUFEN STATT MIETEN!

EINE SICHERE GELDANLAGE

In einer modernen, naturnahen Überbauung in Riehen bieten wir Ihnen

2-Z-Wohnung, 65 m², 9 m² Balkon
CHF 415 000.-, monatliche Belastung*
CHF 1246.-/CHF 849.-

4½-Z-Wohnung, 140 m², 9 m² Balkon
CHF 920 000.-, monatliche Belastung*
CHF 2706.-/CHF 1837.-

4½-Z-Wohnung, 175 m², Sitzplatz
CHF 995 000.-, monatliche Belastung*
CHF 2980.-/CHF 1992.-

Eigener WM/Tumbler-Turm, helle Zimmer,
Keller, Gegensprechanlage mit
Bildanzeige, Küche z.T. noch wählbar,
rollstuhlgängig, OV 50 m entfernt.
Weitere Informationen finden Sie auch
unter: www.eigentumswohnung-4125.ch

* Eigenkapital 20/35% **inklusive** NK,
Erneuerungsfonds und Amortisation

Warum also zahlen Sie so viel Miete?!!

PS: Riehen ist seit 2008 wieder eine der
steuergünstigsten Gemeinden der Region
(BS/BL).

Auskünfte erteilt zu Bürozeiten

LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH
Schopfgässchen 8 | 4125 Riehen
Tel 061 643 13 33 | Fax 061 643 13 34
Natel 076 412 13 33 | Mail fl.linderimmo@gmx.ch

Wenkenpark/Riehen

Sie suchen im neuen Jahr eine helle, licht-
durchflutete Wohnung, welche in modernster
Architektur erstellt wurde und sich an bester
Wohnlage in Riehen befindet? Dann besichtigen
Sie mit uns folgende **sechs, exklusiv** und
komfortabel ausgebauten Wohnungen:



- **3½-Zimmer-Gartenwohnung**
ca. 99 m², zusätzlich Sitzplatz ca. 15 m²
- **5½-Zimmer-Gartenwohnung** **VERMIETET**
ca. 125 m², zusätzlich Sitzplatz ca. 15 m²
- **2 x 4½-Zimmer-Wohnung im OG**
ca. 112 m², zusätzlich Terrasse ca. 16 m²
- **2 x Loftwohnung im DG**
ca. 112 und 115 m², zusätzlich Dachterrassen
je ca. 32 m²
- **Mietzins ab Fr. 3070.- inkl. NK**
- **Autoeinstellplätze Fr. 180.-/Monat**

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, an
dieser sehr gesuchten Wohnlage direkt beim
Wenkenpark werden nur selten neu erstellte
Mietwohnungen angeboten!

Gerne erteilt Ihnen unser Herr R. Leibundgut,
Telefon 061 205 08 70, weitere Auskünfte.
Download «Vermietungsdok» unter
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Riehen Zentrum

Sonnige, renovierte
2-Zimmer-Wohnung (47 m²)
Küche, Du/WC, Parkett, Lift.
Nach Vereinbarung zu vermieten.

Miete Fr. 880.-/NK Fr. 127.-
Auskunft und Besichtigung:
Telefon 079 284 95 84



In Riehen
vermieten wir per sofort oder
nach Vereinbarung zwei
Gewerberäumlichkeiten

Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

Zu vermieten ab 1. Februar 2010
oder nach Vereinbarung

Einstellplatz
an der Morystrasse 21, Riehen.
Mietzins Fr. 151.-/Mt.
Schweizerischer Blindenbund
8050 Zürich
Telefon 044 317 90 00 (Frau Schlatter)

Zu vermieten ab 15. März 2010
in Bettingen schöne

2-Zimmer-Dachwohnung
in kleinem MFH, 56 m², Bad/WC,
sep. Küche mit GWM und Reduit, Estrich-
abteil, zentrale Lage, tolle Fernsicht.
Miete Fr. 978.-/Mt. exkl. NK und
Garagenplatz in EH Fr. 125.-/Mt.
Auskunft ab 17 Uhr, Tel. 061 601 29 30

Dringend gesucht! Lokal für Kleintierpraxis in Riehen
Eventuell auch geeignete Wohnung im Erdgeschoss, ca. 110 m², nahe ÖV,
1-2 Parkplätze. Im Raum Bäumlilhof/Hirzbrunnenquartier möglich.
Med. Vet. D. Stauffer, Telefon 061 601 40 60 oder 079 439 67 13

Abonnieren auch Sie die ...
RIEHENER ZEITUNG



Für unsere vorgemerkten
Kunden aus Deutschland
suchen wir gezielt Eigentums-
wohnungen, Häuser und
Grundstücke in der Schweiz.
Tumringer Strasse 270, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 168883
Fax +49 7621 169230
www.ps-immobilien.de
hochstein@ps-immobilien.de

Schöne 4-Zimmer- wohnung in Riehen

Per sofort oder nach Vereinbarung ver-
mieten wir an der Morystrasse 92 eine
96 m² grosse 4-Zimmerwohnung im
Hochparterre. Die Wohnung verfügt über
ein Badzimmer mit Doppellavabo und
Badewanne, sep. WC, Standardküche
mit Geschirrspüler, Laminatböden in den
Zimmern, Parkettboden im Wohnzimmer
sowie einer Terrasse von ca. 5,4 m².

Miete 2'320.- inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungs-
termin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Herr Hans-Ulrich Studer, Tel. 061 338 35 98

burckhardtimmobilien
RZ020644

Gesucht
Bauland/Abbruch LGS
für **MFH** mit bis 6 speziellen
EIGENHEIMWOHNUNGEN
von Interessensgemeinschaft,
Mitbeteiligung möglich.
Telefon 079 644 57 52

Im Auftrag einer Familie mit Kleinkind
suche ich in Riehen
**Bauland (mind. 600 m²) oder
frei stehendes EFH mit Garten**

Angebote richten Sie bitte an:
Herr Urs Soder
R. Soder Baugeschäft AG
Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Telefon 079 423 58 61
E-Mail: soderbau@bluewin.ch

Zu vermieten grosse, sonnige Wohnung,
umgeben von einer schönen Gartenanlage
4½-Zimmer-Wohnung im EG
mit 110 m² Wohnfläche, 3 Schlafräume,
Wohnzimmer, moderne Küche, Bad/WC,
sep. WC, gedeckter Gartensitzplatz.
Miete Fr. 2530.- inkl. HK/NK
Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 · www.deck.ch

5-köpfige Patchworkfamilie aus
Riehen sucht mindestens
5-Zimmer-Wohnung
(4 Schlafzimmer)
oder Haus in Riehen zur Miete.
Maximalbudget Fr. 2600.- inkl. NK.
Über Ihren Anruf bei passendem
Objekt würden wir uns sehr freuen.
Telefon 076 437 40 45

2-Zimmer-Dachwohnung
Wendelinsgasse, Riehen,
50 m², kleiner Balkon, kein Lift
Fr. 970.- inkl. NK
Telefon 079 572 19 00

www.riehener-zeitung.ch



ROLAND LÖTTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

Ich wähle Irène Fischer und Roland Löttscher,
weil ich ihr Engagement für soziale
Anliegens chätze.

lic. iur. Markus Frey
Jurist

Liste 5 www.sp-riehen.ch



IN DEN GEMEINDERAT



Erstvermietung in Riehen
Per 1. April 2010 Im Hirshalm 33-39,
Riehen. Dort entstehen zwei Doppel-Mehr-
familienhäuser nach Minergie-Standard.

Die **3- und 4-Zimmerwohnungen** bieten
grosszügige Wohnbereiche mit raumhohen
Fensterfronten, überdeckten Terrassen
und hochstehenden Materialien in zeitloser
Optik. Ruhig, hell und elegant.

andreas.sigl@intercity.ch
weiss mehr: **Telefon 061 317 67 84**

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Bern Luzern Olten St. Gallen Zürich
www.intercity.ch Rennweg 40 4020 Basel 061 317 67 67

berger liegenschaften

Riehen / Rudolf Wackernagel-Str. 35
4-Zimmer-Wohnung 96m²

- an ruhiger Lage helle Wohnung
- 1. Obergeschoss, kein Lift
- grosses Entrée mit Wandschrank
- mod.Küche mit GWM und Glaskeramik,
- mod.Badezimmer mit Fenster, sep. WC
- Wohn- und Esszimmer mit Balkon
- zwei Schlafzimmer
- Parkettböden, Kellerabteil
- Nettomiete Fr. 1'780.- + NK 200.-
- Bezugstermin per 1. März 2010

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Suche in der Nähe vom Grenzacherweg 127
Einstellhallenplatz
Telefon 079 254 88 05

Zu vermieten per 1. Februar 2010
Einstellplatz
Fr. 130.- mtl.
am Rühlweg 101, Riehen
Einfahrt vis-à-vis Landauer Freizeit-
anlage
Telefon 061 603 88 50 oder
061 643 24 74

In Riehen an der Käppelgasse
vermieten wir per 1. Februar 2010
oder nach Vereinbarung
im 1. OG zwei helle
3-Zimmer-Wohnungen
(ca. 64 m²)
Fr. 1040.- exkl.
Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

In Riehen an der Burgstrasse
vermieten wir per sofort oder
nach Vereinbarung eine sonnige,
renovierte
3-Zimmer-Wohnung
mit moderner Küche und Bad,
Parkettböden und kleinem Balkon.
Mietzins Fr. 1420.- inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Nach Vereinbarung vermieten wir
an der Rössligasse in Riehen
**2 Einzelzimmer
ohne Küche**
mit sep. Dusche/WC.
Geeignet als Atelier, Kosmetikstudio,
2. OG, kein Lift.
Mietzins Fr. 600.- inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

In Riehen an ruhige Person (NR)
ab 1. Februar
1½-Zimmer-Wohnung
Beste, zentrale Lage, 40 m², Balkon,
1. Stock.
Mietzins Fr. 750.- + NK
Auskunft: Telefon 079 294 85 37

In renoviertem Jugendstilhaus
in Riehen
Äussere Baselstrasse 107, zentrale Lage,
Nähe Tramstation, in Dreifamilienhaus
vermieten wir per 1. Mai 2010 oder nach
Vereinbarung
**Schöne 4½-Zimmer-Wohnung
mit Wintergarten und grosser
Dachterrasse (1. OG)**
Wohnfläche 110 m² mit Wintergarten,
Dachterrasse gegen Garten 36 m², moderne
Wohnküche 30 m², GWM, Glaskeramikherd,
Bad/WC, Keramik- und Parkettböden,
Kellerabteil, Lift.
Mietzins Fr. 2350.-/Monat
NK-Akonto Fr. 200.-
Auskunft:
Telefon 061 643 72 72 oder 061 601 59 10

Attraktive Farbpreise
Zuschlag pro Buntfarbe Fr. 100.-
4-Farben-Druck Fr. 400.-
(+7,6 % MwSt./rabattberechtigt)

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.
Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

NATUR IN RIEHEN (SERIE) Das Mooswäldli

Ein Auwäldchen wie man es kaum noch findet



Im Mooswäldli lässt der frei fließende Immenbach einen Auenwald entstehen.

Foto: Dr. Sylvia Kammermeier

Ganz in der Nähe des Riehener Dorfkerns liegt ein besonders idyllisches Stück Natur: das Mooswäldli. Das 2800 Quadratmeter grosse Reservat von Pro Natura Basel ist Teil des unteren Moostals, einem ursprünglich von vielen Quellen und Quellsümpfen durchzogenen Tal. Während ein Drainagesystem das gesamte Tal entwässert und somit eine intensive Landwirtschaft ermöglicht, fliesst der Immenbach auch heute noch mit kleinen Verzweigungen durch das

Mooswäldli und lässt eine in der Region seltene Waldgesellschaft entstehen: den Bach-Eschen-Auenwald. Um den in Auwäldern typischen Wechsel zwischen Überflutung und Trockenfallen zu erhalten, wird der Immenbach allerdings am Ausgang des Waldes periodisch aufgestaut.

Trotz dem dichten Saum aus einheimischen Sträuchern erlaubt ein Fussweg einen guten Einblick ins Gebiet: Vor allem efeubewachsene Eschen prägen den lichten, bachbe-

gleitenden Wald, aber auch Pionierarten wie die Schwarzerle, die sogar Dauerstau im Wurzelbereich standhalten kann. Im Unterwuchs finden sich viel Totholz und typische Sumpfpflanzen: zum Beispiel die Sumpfdotterblume, die hier ihren einzigen natürlichen Standort im Kanton hat.

So klein das Mooswäldli auch erscheint, so hat es hier die Natur über die Jahre hinweg dennoch geschafft, eine artenreiche Fauna entstehen zu lassen. Neben Insekten und Vögeln

fühlen sich hier vor allem Amphibien wie die Erdkröte, der Grasfrosch und verschiedene Molcharten wohl. Auch die Ringelnatter findet hier ideale Lebensbedingungen: ein sonniges Plätzchen zum Aufwärmen, Frösche als Nahrung und ein trockenes und geschütztes Winterquartier. Auch wenn einem die Begegnung mit dieser ein Meter oder länger werdenden Schlange schnell mal einen Schrecken einjagt, so sollte man nicht vergessen, dass diese Reptilien ungiftig sind.

Pro Natura Basel möchte dieses wertvolle Stückchen Natur schon lange aufwerten und die Zeit ist günstig: Da das Drainagesystem dringend saniert werden muss, besteht die grosse Chance, das Mooswäldli zu erweitern und damit weiteren Tieren und Pflanzen einen neuen Lebensraum zu schaffen. Pro Natura Basel.



Der Grasfrosch.

Foto: Martin Frei

Pro Natura Basel und ihre Naturschutzgruppe Riehen stellen in diesem Jahr monatlich eines ihrer Reservate oder sonstige wertvolle Lebensräume in Riehen und Bettingen vor. Sie können auf einer Familienvelotour im Sommer besichtigt werden. Das begleitende Sonderheft «Natur in Riehen – eine Erlebnisreise» ist erhältlich bei Pro Natura Basel, Postfach 419, 4020 Basel oder sektion-bs@pronatura.ch.



Im Frühling leuchten die goldgelben Blüten der Sumpfdotterblume im Mooswäldli.

Foto: Martin Frei

RAIFFEISEN Die Raiffeisenbank aus der Sicht eines Schnupperlehrlings

Meine Schnupperwoche bei der Raiffeisenbank Riehen

Ich heisse Marc, bin vierzehn Jahre alt und wohne in Riehen. Meine Hobbys sind Handball und Tischtennis. Zurzeit gehe ich in die zweite Sportklasse der WBS Bäumlihof. Im Sommer bekamen wir von unserem Lehrer den Auftrag, einen Platz für eine Schnupperwoche zu finden. Das war aber gar nicht so einfach, weil viele Betriebe das gar nicht mehr anbieten. Darum habe ich mich sehr gefreut, als ich von der Raiffeisenbank Riehen eine Zusage bekam.

Ich war sehr nervös, als ich am 2. November 2009 um 8 Uhr vor der Bank stand. Fanny Alvarez, die Praktikantin, nahm mich gleich in Empfang und zeigte mir die ganze Bank. Die geräumige, moderne Bank hat mir gleich sehr gefallen. Ich glaube, in den schönen Besprechungszimmern mit den bequemen Stühlen lassen sich die Kunden auch gerne beraten. Dank dem extra für mich zusammengestellten Wochenplan konnte ich mir einen Überblick über die nächsten Tage verschaffen.

RB Riehen: Marc, welche Aufgaben haben dir besonders Spass gemacht? Marc: Ich durfte zwei Powerpoint-Präsentationen machen, die ich dann auch präsentieren konnte. Unter anderem musste ich die Jugendkonten der verschiedenen Banken miteinander



der vergleichen. Dabei wurde mir bestätigt, dass ich mein Jugendkonto bei der richtigen Bank habe, denn bei der Raiffeisenbank stimmen die Konditionen und die Berater sind sehr nett.

RB Riehen: Hast du auch etwas über die Börse erfahren? Marc: Ja, am Dienstag durfte ich mit dem Finanzberater Patric Zigerlig an die Börsenrundschau nach Basel. Das war super spannend! Diese Fülle von Informationen aus der Finanzwelt, von denen ich sehr viel nicht verstand, haben wir zusammen notiert. Ich durfte am nächsten Morgen an der Teamsitzung

in Riehen die anderen Mitarbeiter informieren. Ich wurde für meine Arbeit gelobt, was mich sehr stolz machte! Patric Zigerlig hat mir später noch mehr über seine interessante Arbeit als Finanzberater erzählt.

RB Riehen: Warst du auch in der Kundenberatung? Marc: Matthias Christ, einer der Kundenberater, hat mir seine Aufgaben erklärt. Er hat mir auch gezeigt, wie am Schalter alles funktioniert und wie man die Kunden bedient. Am Mittwoch durfte ich sogar meinen ersten Kunden selber bedienen. Das war wirklich aufre-

gend! Es war ein besonderes Erlebnis, auch einmal auf der anderen Seite des Schalters zu stehen.

RB Riehen: Hattest du auch Einblick in die Kreditabteilung? Marc: Ja, die Raiffeisenbank in Riehen macht auch Kreditberatungen. Am Donnerstag hat mir Daniel Lorenz, der Geschäftsstellenleiter, das Kreditgeschäft gezeigt. Er hilft den Kunden bei einer Hausfinanzierung. Er prüft, ob diese genug Geld für eine Liegenschaft haben. Ich konnte selbst ein paar Aufgaben lösen, was sehr viel Spass gemacht hat, obwohl sie gar nicht so einfach waren.

RB Riehen: Was hat dich am meisten beeindruckt? Marc: Das Geld! Ich war im Tresorraum und durfte sogar mithelfen, den Bankomaten zu füllen. Der Raum ist mit modernster Technik gesichert! Überhaupt hat mir die Schnupperwoche bei der Raiffeisenbank Riehen sehr gut gefallen, da sie sehr abwechslungsreich war. Ich hatte einen vielseitigen Einblick in den Alltag eines Bankangestellten. So habe ich festgestellt, dass eine Banklehre sehr interessant ist und auch viele verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Bei der eigenen Berufswahl hat mir die Schnupperwoche auf jeden Fall sehr viel geholfen. Ich kann es nur weiterempfehlen!

Der Duft des Kakapo

Man kann den Kakapo ruhig als Duftmeister der Vögel bezeichnen, da er einen angenehm süsslichen und starken Geruch verbreitet. Leider ist er deshalb für viele Feinde, wie Ratten, Marder und Wiesel, eine leicht zu findende Beute. Aber zum Glück zieht er mit seinem betörenden Duft auch die Aufmerksamkeit der weiblichen Population auf sich. Schliesslich geht es um den Fortbestand, seiner vom Aussterben bedrohten Rasse. Doch wenn es um die richtige Partnerwahl geht, ist das Weibchen wählerisch. Es schaut sich die verschiedenen Männchen zuerst an und wählt schlussendlich jenes, das am besten gefällt. Oder wählt es lediglich aufgrund des Duftes? Nun, dieser Schluss liegt nahe, wenn man die Geschichte vom Kakapo Felix kennt. Diese erzählen wir Ihnen das nächste Mal!



Zur Unterstützung des Kakapos steht in unserer Bank ein Kässeli.



Patric Zigerlig
Finanzberater der Raiffeisenbank in Riehen

Telefon direkt: 061 226 27 72
E-Mail: patric.zigerlig@raiffeisen.ch

Mit strukturierten Produkten das individuelle Rendite-Risiko-Profil optimieren

Strukturierte Produkte zielen oft darauf ab, die Rendite einer Vermögensanlage zu erhöhen und gleichzeitig das Risiko zu verringern. Durch einen geschickten Einsatz können verschiedene Markterwartungen und Risiko-profile abgedeckt werden.

Was sind strukturierte Produkte?

Strukturierte Produkte sind innovative Anlageinstrumente. Sie kombinieren klassische Produkte wie Aktien und festverzinsliche Anlagen mit derivativen Finanzinstrumenten. Ihr aktueller Wert sowie die Art und Höhe der Rückzahlung hängen von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte ab. Als Basiswerte dienen unter anderem Wertpapiere wie Aktien, Obligationen, Indizes, Zinsen oder Währungen. Strukturierte Produkte werden – vergleichbar mit Obligationen – von einem Emittenten ausgegeben.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Gerne lade ich Sie zu einem individuellen Gespräch ein und beantworte Ihre Fragen.

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Wir haben über den Mittag geöffnet!

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9–17.30 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN

Willkommen im Gesundheitszentrum



Das Empfangsteam heisst Sie herzlich willkommen.
Unsere Öffnungszeiten: Normalbetrieb Montag bis Freitag, 07:00 bis 18:30 Uhr, Notfalldienst 24 Std., 7 Tage



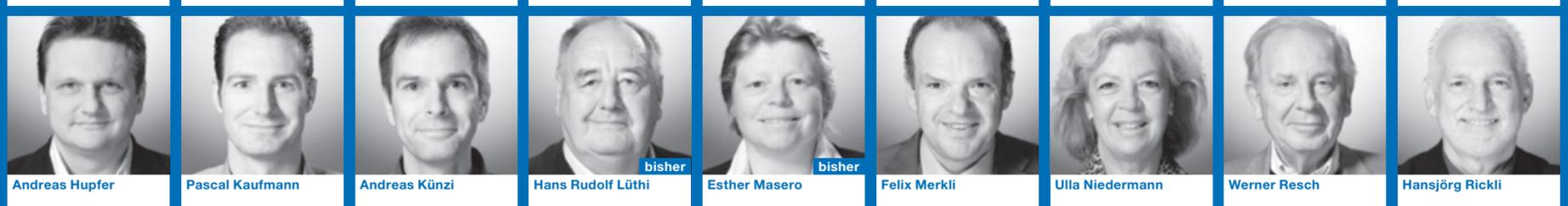
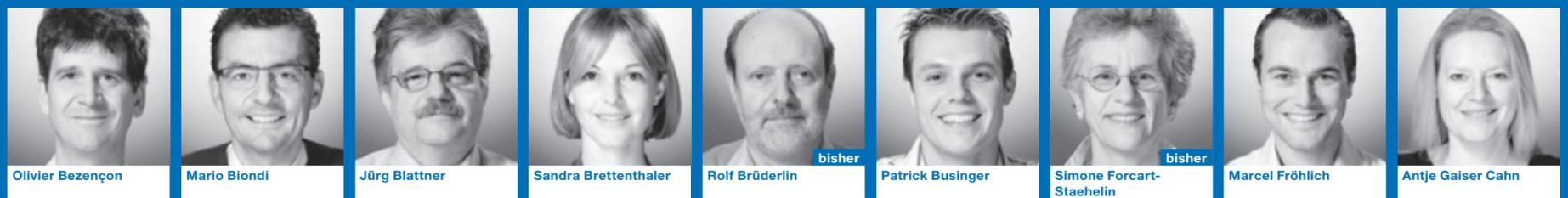
Ambulantes Gesundheitszentrum Riehen, Schützengasse 37, Tel. 061 645 25 25, www.gzr.ch

3

Liberal bewegt.

Liste

In den Einwohnerrat der Gemeinde Riehen



Wieder in den Gemeinderat

Gemeinsam mit Thomas Meyer und Andreas Zappalà (FDP)



PUBLIREPORTAGE 30 Jahre Architekturbüro Rolf Brüderlin – ein Rückblick auf Bauten und Planungen, welche in Riehen entwickelt wurden

Bauten für Gewerbe, Bildung und Wohnen



Rolf Brüderlin,
Dipl. Architekt SIA

Foto: Ed Mundy

In diesem Jahr sind es dreissig Jahre her, seit Rolf Brüderlin sein eigenes Architekturbüro in Riehen eröffnet hat. In diesem Zeitraum haben er und seine Mitarbeitenden über sechzig Projekte realisiert – vom Wohnhaus-

umbau über die Reihenhaussiedlung bis hin zu grossen Gewerbebauten. Die Architektursprache ist immer zurückhaltend und dem jeweiligen Ort entsprechend. Das erste grössere Bauvorhaben war die Realisierung der Wohnsiedlung Auf der Bischoffhöhe. Für die achtzehn Reiheneinfamilienhäuser in Gruppen erhielt Rolf Brüderlin 1984 vom Basler Heimatschutz einen Architekturpreis. Mit der Auszeichnung wurde ein richtungweisender und fortschrittlicher Wohnungsbau prämiert.

Mit seinem Architekturbüro nahm Rolf Brüderlin an zahlreichen Architektur- und Planungswettbewerben teil. 1990 gewann er mit dem Projekt «Vo Hof zu Hof» den Bettiger Planungs- und Ideenwettbewerb. Aufgrund weiterer Wettbewerbserfolge wurden in Birsfelden ein Kirchgemeindehaus und in den Langen Erlen ein Betriebsgebäude mit Wohnungen realisiert. Zu einer Spezialität des Büros gehören Umbauten und Sanierungen von historischen Bauten und Landgütern. So wurden 1986 die Orangerie im Sarasinpark, 1992 die Ökonomiegebäude an der Rössligasse 55–65 und 1998 die Ökonomiegebäude Berowergut umfassend umgebaut. Bei der anspruchsvollen Aufgabe, die

bestehenden Ökonomiegebäude durch Instandstellung, Umwandlung und Erweiterung für neue Nutzungen verfügbar zu machen, ging es um das Fortschreiben der Baugeschichte. Durch Ein- und Anfügen – innen wie aussen – wurde eine neue in sich schlüssige architektonische Einheit geschaffen. Als kleines, aber feines Kulturzentrum Berowergut wird der Kunst Raum Riehen im Architekturführer «Drei Länder, eine Stadt» beschrieben.

Von 1993 bis 1994 konnte Rolf Brüderlin auf dem Areal des Hebel-Schulhauses zwei Holzbauten realisieren. Ein Schulpavillon, von Hans Bernoulli 1945 errichtet, wurde demontiert und 200 Meter entfernt wieder aufgebaut. An dessen Stelle wurde ein standardisierter Erweiterungsbau in Holzbauweise errichtet. Mit einer farbenfrohen Architektur wurde eine Verbindung zu den bedeutenden Holzbauten aus den Zwanzigerjahren in Riehen geschaffen.

In der Reihe der gewerblichen Bauten ist das Gewerbehaus Riehen und die Maschinenfabrik WAB zu erwähnen. Das Gewerbehaus erhielt vom Kanton 1992 die Auszeichnung guter Bauten und die Maschinenfabrik 2009 den Muttener Architekturpreis.



Maschinenfabrik Willy A. Bachofen AG 2009, Muttens.

Foto: Lilli Kehl



Umbau mit Erweiterung Wohnhaus A. Hupfer 2009 – Leimgrubenweg 11.

Foto: Ed Mundy



Architektur, Kunst und Natur – Wohnanlage Schönholzer 1995, familienfreundlicher Wohnungsbau. Foto: Rolf Brüderlin



Bauen in Holz – Erweiterungsneubau Hebel-Schulhaus 1994. Foto: Andreas F. Voegelin

**Schnyde, gläabe, rysse, falte,
alli zämme hälfe z gschtalte.
Scho bim Baschtle kaschs erlääbe:
Naime duet d Frau Fasnacht schwääbe.**

Alexander Sarasin

In der Wunderwelt der Schulkinder ist ein grosser Schatz verborgen, denn die Wurzeln ursprünglicher Kreativität sind im Kind verankert. Diesen Schatz zu heben, ist das Ziel des Buches.

Die Bilder des Buches zeigen, was Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit den Kindern zu Stande bringen. Die Fotografien von Rolf Walter Jeck dienen als Gestaltungsideen und sollen zu eigenem kreativem Arbeiten anregen.

Pia Inderbitzin beschreibt aufgrund der Bilder, worauf es beim Herstellen von Fasnachtskostümen ankommt. Alexander Sarasin gibt dem Buch als eingeweihter Fasnächtler und Schnitzelbänkler den poetischen und echt baslerischen Input.



Kreative Kinderfasnacht

Anregungen zum Gestalten von Masken und Kostümen

Pia Inderbitzin

Rolf Walter Jeck

Alexander Sarasin

reinhardt
www.reinhardt.ch

Kreative Kinderfasnacht
107 Seiten,
durchgehend farbig
bebildert
CHF 28.–, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1613-2
www.reinhardt.ch

Jetzt im Buchhandel.

Geld sparen beim Zahnarzt

Haben auch Sie von Ihrem Zahnarzt einen Kostenvoranschlag erhalten, der Ihnen viel zu teuer erscheint? Gerade im Bereich Zahnersatz entstehen häufig Kosten von mehreren tausend Franken. Für die meisten Patienten sind neue Zähne – obwohl dringend notwendig – nicht mehr finanzierbar. Was wäre, wenn man Ihnen sagen würde, dass Sie Ihre Kosten um 30, 40 oder sogar um mehr als 50 Prozent senken könnten ohne ungewollte Risiken, oder Aufwände einzugehen?

Alle zahnärztlichen Leistungen sind nach Taxpunkten aufgeschlüsselt. Ob Routinekontrolle, Röntgen oder Bohren, seine Arbeit verrechnet der Zahnarzt nach Taxpunkten. Das Total der Taxpunkte multipliziert er mit dem Taxpunktwert.

Wichtig: Ein tiefer Taxpunktwert allein bedeutet nicht automatisch, dass der Zahnarzt auch günstig ist. Grund: Bei der Bemessung der Taxpunkte haben die Zahnärzte für fast jede der über 500 zahnärztlichen Leistungen einen gewissen Spielraum.

Setzt beispielsweise ein Zahnarzt mit dem tiefen Taxpunktwert von Fr. 3.10 für die Befundaufnahme die höchst mögliche Punktzahl 24 ein, verdient er Fr. 74.40. Ein «teurerer» Zahnarzt mit Taxpunktwert 3.50 und nur 20 Taxpunkten auf der Rechnung, verlangt vom Patienten für dieselbe Leistung Fr. 70.–.

Und letztlich spielt es eine wesentliche Rolle, ob ein Zahnarzt jede mögliche berechenbare Position separat auf die Rechnung stellt, oder ob er gewisse Leistungen pauschal ohne Verrechnung als selbstverständlich ausführt. Für ein gegebenes Problem gibt es nämlich meistens nicht nur eine Lösung, sondern deren mehrere. Diese Varianten sind für den Preis sehr viel bedeutender als die Unterschiede im Taxpunktwert.

Brücke, Krone oder Implantat kann richtig teuer werden. Doch während viele Verbraucher für Fernseher, Kühlschränke oder Waschmaschinen häufig mehrere Preisvergleiche einholen, ist dies bei Zahnersatz noch die Aus-

nahme. Doch auch hier besteht enormes Sparpotenzial. So belaufen sich die Kosten für eine mehrgliedrige Brücke leicht auf Fr. 4000.–.

Falls Sie es noch nicht wissen sollten: Ihr Zahnarzt hat nicht das letzte Wort! Jeder Patient kann sich seinen Zahnarzt immer noch selbst aussuchen. Und in der Tat: Viele Zahnärzte, meist sogar direkt in Ihrer Nähe, können Ihnen kostengünstigere Angebote für Ihre Zahnbehandlung machen!

Und so profitieren Sie als Patient: Sollten Sie schon einen Kostenvoranschlag von Ihrem Zahnarzt besitzen, dann schicken Sie uns einfach eine Kopie Ihrer Unterlagen per Post: Medicum, Hauptstrasse 10, 6033 Buchrain, oder E-Mail: pavlov@medicum.ch. Wir können Ihnen alternative Angebote für die von Ihnen gewünschte Behandlung anbieten. Sie erhalten innerhalb von drei Werktagen eine Antwort.

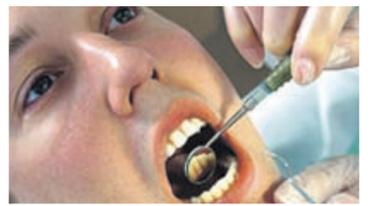
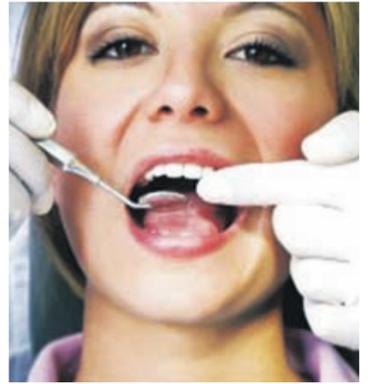
Profitieren Sie neben der Kostenersparnis zudem von einer wertvollen Zweitmeinung eines weiteren Arztes.

Nutzen Sie jetzt unser kostenloser Preisvergleich, um einen möglichst günstigen Zahnarzt aus Ihrer Nähe zu finden. Sie können bei vergleichbarer Qualität der Behandlung viel Geld sparen!

Das Medicum-Angebot ist vielfältig: ästhetischer Zahnersatz, günstige, umfangreiche und preiswerte Zahn-sanierung mit hochwertigen Materialien: Kronen, Brücken, Prothesen, Zahnimplantate, computergestützte Herstellung von Zahnersatz. In Medicum-Partnerpraxen wird Ihnen aber nicht nur Zahnersatz angeboten, sondern alle Leistungen einer zahnärztlichen Praxis rund um Zähne und Zahngesundheit.

Medicum bietet Ihnen die Möglichkeit, gratis und unverbindlich Kontakt zu neuen und preiswerteren Zahnärzten aufzubauen. Durch die richtige Wahl spart man beim Preis, aber nicht bei der Qualität!

Kostenlose Informationen erhalten Sie bei Medicum, Telefon 041 410 07 02, www.medicum.ch.



Schlank und gesünder mit Trennkost

Vorbei sind die Festtage, verbunden mit vielen Einladungen und kulinarischen Höhenflügen – Völlegefühl und Blähbauch können die Folgen sein. Übersättigt? – Jetzt ist der richtige Zeitpunkt etwas dagegen zu tun. – Nutzen Sie das Angebot der Trennkost- und Gesundheitsberaterinnen Heidi und Céline Koch und gönnen Sie sich einen Trennkostkurs. Mit der Ernährung nach Trennkost muss nicht auf gutes Essen verzichtet werden. Bereits nach kurzer Zeit fühlt man sich fitter, ausgeglichener und die Gewichtsreduktion macht sich auf der Waage bemerkbar.

Es werden zwei Kursstufen angeboten. Im Basiskurs «Trennkost» unterstützen und beraten Sie die Kursleiterinnen bei der Ernährungs- umstellung und geben fachkundige Informationen über Verdauung und Stoffwechsel. Ausserdem erhalten alle Teilnehmenden für zwei Wochen Rezepte.

Im Kurs für Fortgeschrittene wird speziell auf das Gleichgewicht des Blutzuckerspiegels und des Säure-Basen-Haushaltes sowie über ballaststoffreiche Ernährung informiert, was für die Gewichtsabnahme und die Gesundheit von grosser Bedeu-

tung ist. Die fünfteiligen Kurse mit maximal zehn Teilnehmenden sind so aufgebaut, dass sie für alle verständlich und nachvollziehbar sind.

Basiskurse: 1 x wöchentlich
Fortgeschrittene: 1 x wöchentlich
Kurse abends: 19–ca. 20.15 Uhr
Kursort: Riehen/Zunzgen
Melden Sie sich noch heute an:
Koch Trennkost, Telefon 061 971 73 45
oder anmeldung@kochtrennkost.ch.
Weitere Infos unter www.kochtrennkost.ch.



Basiskurse: 1 x wöchentlich

Fortgeschrittene: 1 x wöchentlich

jeweils 5 Abende
max. 15 Personen

Auskunft/Anmeldung:
Telefon 061 971 73 45 oder
www.kochtrennkost.ch

Kurslokal: bei Cotton & Color
Lörracherstrasse 80, in Riehen
Tram 6 bis Lörracherstrasse

RZ020675



Gezieltes Beckenbodentraining – leicht gemacht



Der Beckenboden ist mitverantwortlich für das Körpergefühl und die Haltung und damit für das innere und äussere Erscheinungsbild. Besteht eine zu hohe Spannung im Schossbereich, die nicht losgelassen werden kann oder fehlt Kraft, um genügend Spannung zu halten, spricht man von einem Ungleichgewicht im Beckenboden.

Der Beckenboden besteht aus gitterförmigen und in Schlingen verlaufenden Muskeln, die am Becken angebracht sind.

Wenn man den Tagesablauf gedanklich verfolgt, werden sich viele Situationen finden, die den Beckenboden belasten. Den Beckenboden sollte man bei allen Verrichtungen miteinbeziehen lassen, so wird die gesamte körperliche Basis gefestigt und man richtet sich auf – auch seelisch. Je stärker der Beckenboden bewusst in das Leben einbezogen wird, desto deutlicher wird, wie allumfassend seine Verbindung zum Körper und Empfinden ist.

Beckenbodenbeschwerden entstehen, weil das Gewebe zu schwach ist. Paradoxerweise ist der häufigste Grund hierfür eine zu hohe Grundspannung im Beckenbereich. Die Muskeln sind ständig zu stark angespannt und können dadurch in ihrer

von Natur aus vorgesehenen Funktion kaum benutzt werden. Das schwächt die Beckenbodenmuskeln auf Dauer erheblich.

Schwangerschaft und Geburt sind wohl die gewaltigsten Veränderungen des menschlichen Körpers und seiner Seele überhaupt. Die Schwangerschaft beginnt im Zentrum des Beckens, wird durch das Becken getragen, das Kind wird aus dem Becken geboren. Die individuellen Erfahrungen der Schwangerschaft, Geburt und besonders die der frühen Mutterschaft werden ihr weiteres Leben als Frau massgeblich bestimmen.

Ab dem 1. März 2010 bietet Corinne Bučić, im viva Figurstudio in der Schmiedgasse 8 in Riehen ausserhalb der Öffnungszeiten ein beckenbodengerechtes Zirkeltraining an.

Im Zirkeltraining stehen zehn speziell für Frauen entwickelte Trainingsgeräte im Kreis. Man trainiert an einem Gerät für wenige Minuten und wechselt dann zum nächsten und so fort.

Corinne Bučić zeigt das beckenbodengerechte Training an den Geräten und steht für Fragen und weitere Informationen zu diesem Thema jederzeit zur Verfügung.

Die Gruppengrösse für die Kurse beträgt maximal zehn Frauen. Eine Kurseinheit kostet Fr. 100.– und umfasst 8 x 50 Minuten.

Anmeldung unter: Corinne Bučić,
Baselstrasse 12, 4125 Riehen, Telefon
061 641 25 72, Natel 079 796 72 68,
E-Mail corinne.bucic@corinne-bucic.ch,
www.corinne-bucic.ch.



RZ020675

«Mit Freude
Frau sein!»

Beratung,
Begleitung,
Betreuung

Von Frauen in bestimmten
Lebenssituationen

Corinne Bučić

Baselstrasse 12, 4125 Riehen
Mobile +41 (0)79 796 72 68
corinne.bucic@corinne-bucic.ch
www.corinne-bucic.ch

Klassische Homöopathie verstehen

Der Begriff der Homöopathie ist in vieler Munde. Das eigentliche Wesen dieses Heilverfahrens wird jedoch von vielen Anwendern nicht erkannt und begriffen.

Die klassische Homöopathie wird oft mit anderen Naturheilverfahren verglichen und verwechselt. Sie wird oft gleichgesetzt mit den Schüssler-salzen und der Anthroposophischen Medizin; auch wird sie als reines Placebo-Verfahren abgetan.

All diese Beispiele werden der klassischen Homöopathie nicht gerecht!

Sie ist eine eigenständige Heilmethode mit klaren Grundprinzipien, die sich von der Allopathie und anderen Systemen klar unterscheidet.

Die Homöopathie ist sowohl bei körperlichen, akuten und chronischen Beschwerden als auch bei psychischen Erkrankungen anzuwenden. Sie eignet sich für Menschen jeder Altersstufe und grundsätzlich in allen Lebenssituationen.

Frau Ursula Balmer Hoffmann, kantonale anerkannte klassische Ho-

möopathin in Riehen, bietet regelmässig ein Kursangebot an, um das allgemeine Verständnis für die Methode zu fördern und somit auch die Zusammenarbeit während der Behandlung.

Wer mehr versteht und weiss, kann auch mehr Verantwortung übernehmen und entscheiden, welchen Weg zur Gesundheitsförderung er selber einschlagen will.

Über Themen wie Philosophie der Gesundheit, Krankheit, Lebenskraft; die Gesetze des Heilungsverlaufes, geschichtliche Aspekte, erfahren Sie Grundsätzliches zur klassischen Homöopathie.

Anhand von vielen praktischen Fallbeispielen erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Welt der homöopathischen Arzneimittel und ihrer Anwendung.

Nächste Kursdaten in Riehen:
Mittwochs 27. Januar/3. Februar/10.
Februar 2010, 19–21 Uhr
Weitere Informationen über Telefon
Praxis oder über Webseite.

RZ020675

Praxis für klassische
Homöopathie

Ursula Balmer
Baselstrasse 57
4125 Riehen

Telefon 061 641 57 70
E-Mail: u.balmer@bluewin.ch
www.praxis-balmer.ch



Wellness für müde Augen

Sind Sie nach der Arbeit manchmal so erschöpft, dass Sie Ihren Feierabend nicht mehr geniessen können? Haben Sie brennende Augen, Kopfschmerzen und einen verspannten Nacken? Das könnte an Ihrer Brille liegen.

Wenn die Arme zu kurz werden und die Augen sich röten

Die Sehfähigkeit der meisten Menschen verändert sich ab einem Alter von etwa vierzig Jahren – das Lesen wird anstrengend. Um ein ständiges Wechseln zwischen zwei Brillen zu vermeiden, sind Gleitsichtgläser eine optimale Lösung. Sie ermöglichen stufenloses Sehen von nah bis fern. Jedoch ist der Bereich für absolut scharfes Sehen in die Nahdistanz (Lese- und Zwischenentfernung) schmaler als für die Ferne, was am Arbeitsplatz zu unnatürlichen Haltungen führen kann. Die Folge sind schmerzhaft Nebenwirkungen wie das Computer Vision Syndrome: Augenschmerzen, Ermüdung, trockene und gereizte Augen, unscharfes Sehen, Kopfschmerzen und Verspannungen im Schulter- und Halswirbelbereich zählen zu den häufigsten Symptomen.

Spezifische Probleme erfordern spezifische Lösungen

Um dem vorzubeugen wurden Nahkomfortgläser entwickelt, welche speziell für das Sehen in nahe und mittlere Distanzen berechnet werden. Diese auch Raumgläser genannten Hightechprodukte garantieren Ihnen scharfes Sehen in einer Distanz von 30 Zentimeter bis maximal etwa 3 Meter – bei einer ganz entspannten Körperhaltung. So stellen sie die optimale Alternative zu einer Lesebrille dar.

Besonders wenn Sie bei Ihrer Arbeit über längere Zeit in ebendiesen Nah- und Mitteldistanzen arbeiten, verhelfen Ihnen diese Brillengläser zu einer gesünderen Haltung und entspannterem Sehen. Dies gilt nicht nur für die Arbeit am Computer, sondern auch für Musiker, Zahnärzte, Goldschmiede, Floristen und viele andere. Zudem gibt es auch in der Freizeit unzählige Tätigkeiten, welche genau diese Sehdistanzen erfordern: Lesen,

Modellbau, Kochen, Handarbeiten, alle technischen Arbeiten und nicht zuletzt der private Computer, welcher heute nicht selten mehrere Stunden am Tag zum Einsatz kommt.

Individualisierung ist das A und O

Und weil die Tragegelegenheiten für eine Nahkomfortbrille so vielfältig sind wie die Brillenträger, sind ausserordentlich flexible Lösungen gefragt. Der Augenoptiker Stefan Frei im Rauracher-Zentrum präsentiert mit den Ergo®-Nahkomfortgläsern eine Innovation von Rodenstock, die absolut individuell an jede Arbeitsplatz- oder Freizeitsituation angepasst werden kann. Als Zweitbrille sind sie die perfekte Ergänzung für den Arbeitsplatz oder Ihr Hobby. Die extragrossen Sehbereiche in der Nah- und Zwischenentfernung ermöglichen entspanntes Sehen. Damit arbeiten Sie effizienter und können Ihre Freizeit voll geniessen.

Die Nahkomfortgläser von Rodenstock eröffnen neue Perspektiven: Sie entlasten dauerhaft überbeanspruchte Augen sowie eine verspannte Nacken- und Schulterpartie, und sorgen damit für mehr Energie, welche Ihnen nicht nur bei der Arbeit, sondern auch in der Freizeit Freude bereiten wird.



Mit Gleitsichtgläsern sehen Sie stufenlos von nah bis fern. In der Lese- und Zwischenentfernung (Schriftstück, Tastatur, Bildschirm) ist der Sehbereich jedoch relativ schmal.



Die perfekte Ergänzung: eine Arbeitsbrille mit Ergo®-Nahkomfortgläsern. Mit den extragrossen Sehbereichen im Nah- und Zwischenbereich ermöglicht sie entspanntes und ergonomisches Arbeiten.

... und noch ein Tipp zum Schluss

Bei Frei Augen-Optik im Rauracher-Zentrum bekommen Sie bis Ende April 100 Franken Rabatt auf Nahkomfortgläser und bis Anfang Februar steht Ihnen ein Musterarbeitsplatz zum Bestimmen ihrer idealen Arbeitsbrille zur Verfügung. Nutzen Sie diese Gelegenheit!



Bei der Arbeit am PC, aber auch während vielen anderen Tätigkeiten, werden vor allem Nah- und Mitteldistanzen genutzt. Diese werden für ein Nahkomfortglas von Rodenstock absolut individuell für Sie bestimmt und das Glas entsprechend für Sie gefertigt.



Ergo®-Nahkomfortgläser von Rodenstock können als einzige Gläser individuell für Sie – das heisst auf Ihre typischen Blickbewegungen und Arbeitsentfernungen – massgeschneidert werden.

Nothilfe- und Defibrillationskurse

Neben den bewährten, praxisbezogenen Nothilfekursen bietet der Samariter-Verein Riehen neu ab 2010 Defibrillationskurse an. Darin wird der Umgang mit dem Automatischen Externen Defibrillator (AED) in Verbindung mit der herkömmlichen «Herzmassage» (Cardio-Pulmonale Reanimation, CPR) trainiert. Solche AED-Geräte sind schon verschiedentlich an öffentlichen Orten zu finden, zum Beispiel gut sichtbar im Bahnhof Basel SBB, aber auch in Firmen usw.; sie sind für medizinische Laien leicht zu bedienen. Der Kurs vermittelt in zwei Abenden den korrekten, sicheren und effizienten Umgang mit dem AED im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes. Der Kurs nennt sich «BLS-AED-Kurs» (BLS steht für Basic Life Support); er trägt das «European First Aid Certificate».

Der Samariter-Verein Riehen ist dem Schweizerischen Samariterbund angeschlossen (Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes). Freiwillige Samariter sorgen dafür, dass Verunfallte und plötzlich Erkrankte Erste Hilfe erhalten. Im Mittelpunkt der zertifizierten Kurse steht die praktische Arbeit mit modernem Material.

Die als Kursleiter eingesetzten Samariter verfügen über eine fundierte Schulung als Erwachsenenbilder; ihre grosse Erfahrung in der Ersten Hilfe fliesst als Bereicherung in den Unterricht ein.

Weitere Informationen: www.samariter-riehen.ch oder Telefon 061 601 19 38 (Brügger).



 samariter Samariter-Verein Riehen	
Kursprogramm 2010	
Kursort: Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen	
Nothilfekurse	
Blockkurse Fr 19.30-22 / Sa 8.30-12 & 13-17h 29./30. Januar 2010 28./29. Mai 2010 24./25. September 2010 26./27. November 2010 Kurspreis Fr. 130.- (inkl. Ausweis, Handbuch, Übungsmaterial, Pausengetränke und Snacks)	
BLS-AED-Grundkurs	
Abendkurse Mo & Di 19.00-22 h (2 Abende) 8./9. März 2010 7./8. Juni 2010 23./24. August 2010 Kurspreis Fr. 150.- (inkl. Ausweis, Handbuch, Übungsmaterial inkl. Reanimationsphantome, Pausengetränke und Snacks)	
Samariterkurs	
Blockkurs Fr 19.30-22 / Sa 9.00-12 & 13-16h 22./23. und 29./30. Oktober (2 x Fr und 2x Sa) Kurspreis Fr. 140.- (inkl. Ausweis, Handbuch, Übungsmaterial, Pausengetränke und Snacks)	
Auskunft und Anmeldung	
Samariter-Verein Riehen Fam. C. Brügger, Tel. 061 601 19 38 kurse@samariter-riehen.ch	
Beratender Kursarzt	
Dr. med. FMH Marcus Corneo, Riehen	
Blutspendeaktionen	
Dienstag 17 bis 20 Uhr 27. April und 19. Oktober 2010	
www.samariter-riehen.ch	

Praxis Ursula Schwank

Seit dem 1. Januar 2010 biete ich in meiner Praxis an der Rössligasse 32 (bei Hairstyling Evelyne) folgende Therapien an:

Autogenes Training

Eine medizinisch-wissenschaftliche Entspannungstechnik mit welcher Sie besser mit Stress umzugehen lernen, konzentrierter werden, belastungsfähiger sind und sich über eine gesteigerte Lebensqualität freuen können.

Gruppenkurs:

ab Donnerstag, 4. März 2010, 20 Uhr
6 Lektionen à 1–1½ Stunden
Fr. 240.– inkl. Kursunterlagen

Hypnosetherapie

Mit der Hypnose können Lösungen für Probleme gefunden wie auch trau-

matische Ereignisse verarbeitet, Ängste und Blockaden aufgelöst werden.

Wirbeltherapie nach Breuss und Dorn

Durch sanftes Einrichten der Wirbelsäule kann blockierte Energie freigesetzt werden. Störungen/Symptome wie Migräne, Verdauungsleiden, Missempfindungen, Gelenkschmerzen können in wenigen Sitzungen behoben werden.

Energetische tibetische Massagen

Diese Massagen wirken über die Energiezentren des Körpers und stimulieren gleichzeitig das Lymphsystem, die Meridianbahnen und das Nervensystem – physische wie psy-

chische Blockaden werden aufgelöst und ein Heilungsfeld wird aufgebaut und der Selbstheilungsprozess wird angeregt.

Handreflexzonenmassage

Bei der Massage der Reflexzonen der Hände werden die damit verbundenen Körperregionen heilsam berührt und die Organe können positiv aktiviert und stimuliert werden.

Ich bin Mitglied beim EMR und NVS und viele Krankenkassen übernehmen die Kosten aus der Zusatzversicherung.

Rössligasse 32, 4125 Riehen
Telefon 044 865 46 66
www.praxis-schwank.ch



Praxis Ursula Schwank

Praktische Psychologin SGPH/SAT
Hypnosetherapeutin DGHT

Rössligasse 32, 4125 Riehen (bei Hairstyling Evelyne)

Telefon 044 865 46 66 / 076 385 11 61

www.praxis-schwank.ch / e-Mail: ursula@praxis-schwank.ch

- Hypnosetherapie
- Autogenes Training
- Psychologische Beratungen
- Energetische tibetische Massagen
- Wirbeltherapie nach Breuss und Dorn
- Handreflexzonenmassage

Krankenkassen anerkannt!

RZ020677



EINLADUNG

zur persönlichen Hautpflege-Beratung.

Vom 25. bis 30. Januar 2010

- Haben Sie Fragen zu Ihrer Haut? Wir geben Ihnen wertvolle Tipps zur Pflege
- Sie erhalten Produktproben abgestimmt auf Ihren Hauttyp
- Wir überreichen Ihnen ein exklusives Geschenk beim Kauf von Louis Widmer Produkten ab CHF 50.–

Spezialistin von Louis Widmer
Frau Eva Urfer

Am 28. Januar 2010

AMAVITA+ Apotheke Riehen
Webergässchen 6
4125 Riehen
Tel. 058 851 3 222
Fax 058 851 3 422

RZ020676

Interview mit einer Fides-Gastfamilie



Familie Aeberli hat sich als Fides-Gastfamilie zur Verfügung gestellt und im Sommer 2008 einen Welpen bei sich aufgenommen und aufgezogen. Heute ist der Labrador Cyrano ein ausgebildeter Assistenzhund. Er lebt bei Frau Maria Müller, die körperlich behindert ist.



RZ: Frau Aeberli, wie sind Sie auf die Idee gekommen, einen Fides-Hund aufzunehmen?

V.A.: Mein Mann und ich haben vor zwei Jahren unabhängig voneinander eine Fides-Anzeige im Dorf gesehen. Wir begeisterten uns für diese Idee, auch weil Fides in unserer Nähe ist. Nach eingehender Besprechung mit unseren Kindern und nach zwei Sitzungen mit Frau Corman waren wir sicher: Das wollten wir machen!

Hatten Sie damals bereits Erfahrung mit Hunden?

V.A.: Nein, wir hatten null Hundenerfahrung. Im Gegenteil, als Joggerin hatte ich eher Respekt vor Hunden. Ich habe nach den Gesprächen mit Frau Corman darauf vertraut, dass auch Laien problemlos Gastfamilien sein können.

Haben Sie genügend Unterstützung von Fides bekommen?

V.A.: Absolut. Manchmal tat es mir sogar ein bisschen Leid, dass ich Frau

Corman so häufig wegen Kleinigkeiten anrufen musste, aber wir konnten uns immer an sie wenden. So ein Welpen ist ja wie ein Baby, und man hat als Unerfahrene wirklich viele offene Fragen. Wir haben auch schriftliche Informationen von Fides erhalten, und weil Fides in Riehen ist, gab es nie Probleme, Frau Corman zu treffen.

Was war Ihre Motivation, einen Assistenzhund aufzunehmen?

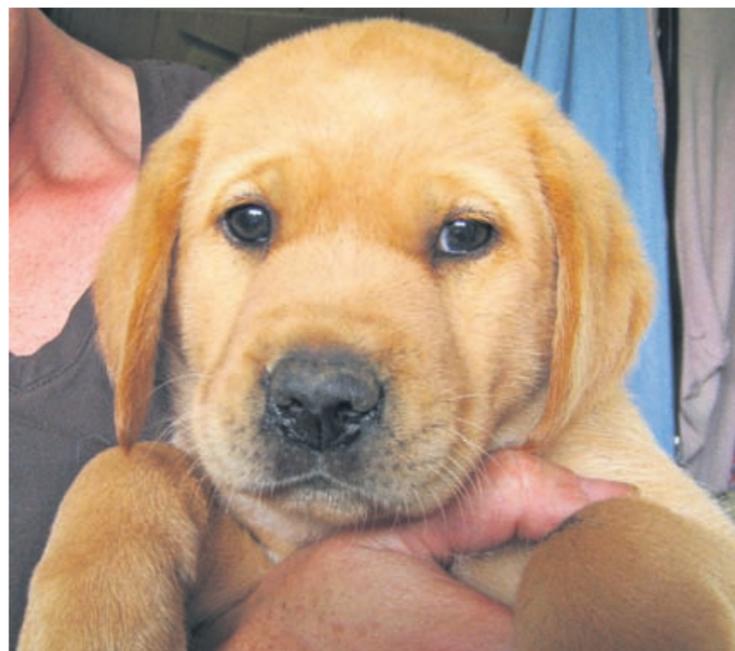
V.A.: Uns ist der soziale Aspekt wichtig; wir wollten einen Menschen mit Behinderung unterstützen. Ich hätte auch anders helfen können: für jemanden einkaufen oder Leute im Spital besuchen usw. Aber das Aufziehen eines Assistenzhundes lässt sich besser in den Familienalltag integrieren. Klar, es ist auch ein Effort, ein Hund ist ja wie ein neues Familienmitglied ...

Sie haben Cyrano in dieser Zeit bestimmt ins Herz geschlossen. Wie war

es für Sie und Ihre Familie, ihn nach anderthalb Jahren wegzugeben?

V.A.: Das ist die häufigste Frage, die uns Bekannte immer wieder gestellt haben: «Je, wie könnt ihr den Hund wieder weg geben, das könnten wir nie ...» Es war uns immer klar, dass uns Cyrano wieder verlassen wird. Darum haben wir frühzeitig angefangen, ein bisschen Abschied zu nehmen. Das hat uns die Trennung etwas erleichtert. Einfach war es trotzdem nicht. Auch für unsere Kinder war es eine wichtige Erfahrung. Sie haben sich schon immer einen Hund gewünscht. Wir konnten diesen Wunsch, wenn auch nur auf Zeit, erfüllen. Dass wir damit gleichzeitig etwas Gutes und Soziales tun konnten, hat die Kinder sehr beeindruckt. Die Trennung fiel deshalb auch nicht ganz so schwer.

Haben die Kinder bei der Hunde-Erziehung mitgeholfen?



V.A.: Sie haben vieles mitgemacht und haben die Erziehung sehr ernst genommen. Sie haben einiges gelernt: konsequent sein, Verantwortung übernehmen usw. Das Zusammensein mit Cyrano hat ihnen natürlich auch sehr viel Spass gemacht.

Loris (13 Jahre)

Loris, für den Umgang mit Cyrano gab es besondere Regeln. Wie war das für dich?

L.A.: Wir konnten eigentlich ganz normal mit Cyrano umgehen. Wenn wir mit ihm gespielt haben, durften wir ihm halt nichts aus dem Maul reißen. Er durfte beim Spazieren auch nicht an der Leine ziehen. Aber das war nicht schwierig zu lernen.

Was musstest du dann machen?

L.A.: Man musste «doucement» sagen, stehen bleiben und warten, bis der Zug nachlässt. Danach mussten wir ihn loben.

Und was hat Cyrano dadurch gelernt?

L.A.: Dass es nichts bringt, wenn er weiter zieht, weil er so nicht schneller vorankommt.

Frau Aeberli, haben Sie noch Kontakt zu Cyrano?

V.A.: Das Schöne ist, dass Frau Müller in der Nähe wohnt. Sie ist eine sehr sympathische junge Frau. Eine Weile durften wir Cyrano nicht sehen, damit er ungestört seine Beziehung zu Frau Müller aufbauen konnte, aber jetzt dürfen wir sie besuchen, und das geniessen wir sehr. Cyrano hat den Wechsel gut überstanden, er ist ja ein Labrador: das sind sehr anpassungsfähige Hunde, die haben in der Regel keine Probleme mit neuen Beziehungen. Es ist auch wunderschön zu sehen, wie er für Frau Müller arbeitet und wie er zu ihr schaut. Das ist ja auch der Sinn der ganzen Übung.

Wie erleben Sie Frau Müller mit ihrem Assistenzhund?

V.A.: Sie macht einen sehr glücklichen Eindruck. Cyrano apportiert alles vom Boden, er hilft ihr beim Öffnen und

Schliessen der Türen, er kann auf Befehl bellen, wenn sie in Schwierigkeiten ist oder aus dem Rollstuhl fällt. Sie ist sehr dankbar dafür, dass wir Cyrano als Gastfamilie aufgezogen haben und wir sind auch ein bisschen stolz! Ohne Gastfamilie wäre ihr Traum, einen Assistenzhund zu haben, nie in Erfüllung gegangen: einen jungen Hund grosszuziehen wäre für sie nicht möglich gewesen. Es war auch unsere Aufgabe, Cyrano gut zu prägen. Er hat mit uns vieles kennengelernt, vom Kaminfeger bis zur Baustelle, von Konzerten bis zu Kühen, sodass er jetzt vor nichts Angst hat.

Was würden Sie einer Familie sagen, die sich überlegt, Fides-Gastfamilie zu werden?

V.A.: Ich kann diese Erfahrung nur empfehlen! Es ist die Möglichkeit, gleichzeitig etwas Gutes zu tun und dabei etwas Wichtiges zu erleben. Das Kennenlernen von Menschen mit Behinderungen war uns eine Bereicherung, ebenso wie das Verstehen von Hunden und ob in unsere Familie überhaupt ein Hund passen würde. Es ist wie eine grosse Reise ins Ausland, ein Familienprojekt, dessen Ziel die Familie zusammenschweisst.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für unverbindliche Informationen:
Natalie Corman, Instruktorin
Telefon 061 643 05 36
www.fides-assistenzhunde.ch
info@fides-assistenzhunde.ch
PC-Konto 60-223746-0

RZ020681

Unabhängig und mobil auch im Alter

Seit dreissig Jahren unterstützt Auforum älter werdende Menschen und hilft ihnen, selbstständig und mobil zu bleiben. Oberstes Ziel ist es, Seniorinnen und Senioren bei der Bewältigung des Alltags zu unterstützen. Dadurch können betagte Menschen länger in ihrem gewohnten Umfeld leben und die alltäglichen Verrichtungen eigenständig erledigen. Selbstständig und unabhängig sein ist ein wichtiges Kriterium. Es trägt massgeblich zur Gesundheit und Zufriedenheit bei und vereinfacht das Älterwerden. Mit dem stets wachsenden Produktesortiment geht Auforum konkret auf die Bedürfnisse älter werdender Menschen ein und wird so zur wichtigen Anlaufstelle in der Region.

Einen Schwerpunkt legt Auforum auf das Wohlbefinden und die Sicherheit im Badezimmer. Dank den höhenverstellbaren Badelifts entfällt das gefährliche Ein- und Aussteigen aus der Badewanne. Der auf die Höhe des Badewannenrandes eingestellte Badelift dient als sichere Sitzfläche. Mittels Handschalter fährt er langsam auf den Badewannenboden und er-

möglicht so ein sicheres Vollbad. Im Anschluss daran fährt der Badelift wieder nach oben in die Anfangsposition und ermöglicht ein ungefährliches Aussteigen.

Auforum verfügt über zwei Kundenzentren. Eines davon liegt in Münchenstein. Die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich Zeit und beraten die Kunden freundlich und kompetent. Im Vordergrund steht immer das Bedürfnis des Kunden respektive der Kundin. Gemeinsam wird die beste Lösung gesucht. Die vollumfängliche Beratung beinhaltet auch Tipps und Abklärungen bezüglich der Finanzierung durch Versicherungen. Selbstverständlich wird derselbe Service auch telefonisch geboten. Bei komplexeren Abklärungen berät ein Mitarbeiter den Kunden kostenlos zu Hause.

Auforum AG
Emil Frey-Strasse 137
4142 Münchenstein
Telefon 061 411 24 24
info@auforum.ch
www.auforum.ch



Vollbad mit Genuss und Sicherheit

Diverse Hilfen im Badezimmer erleichtern Ihnen das Duschen, Baden und die Benutzung der Toilette. Sicher und bequem.



Duschklappsitz

Stützklappgriff

Gratis Gesamtkatalog anfordern.

auforum
mobil bewegt sicher

Auforum AG
Emil Frey-Strasse 137
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch
www.auforum.ch

P vor dem Haus, Tram 11 Haltestelle Loogstrasse

Pflegebetten. Badelifte.
WC-Hilfen. Sessel. Treppenlifte.
Gehhilfen. Rollstühle.



www.riehener-zeitung.ch

Gold für die Schönheit

SKIN JET-Methode verbindet die physikalischen Eigenschaften des Goldes mit den modernen Funktionen des SKIN JET Gold-Ceramic-Ultraschall im Magnetfeld. Auf die Haut würde dies eine beruhigende, entzündungshemmende und schützende Wirkung haben.

Mehr Power für die Haut, neue Lebenskraft, positive Hautausstrahlung sind die Antworten auf intensive Revitalisierung der Zellen. Die Haut wirkt frischer, weicher, glatter und jünger mit deutlich verbesserten Gesichtszügen und Körperkonturen. Die SKIN JET-Methoden mit CELL Gold Power-Produkten sind für exklusive Gesichtszüge und Körperbehandlungen, aber auch für viele körperliche Leiden geeignet. SKIN JET-Methoden sind entwickelt für Spa, Medical Wellness, Kosmetik, Medizin, Schmerz-Zentren und vieles mehr.

Schlaffer Bauch, Cellulite, Schmerzen?

Medizinische 2-Phasen-Behandlung von

- Schwangerschaftsstreifen/Cellulite
- Narben
- Nacken- und Rückenschmerzen sowie
- Hautstraffung
- Fettreduktion/Umfangreduktion bis 28 cm
- Faltenreduktion

Ultraschall-, Magnetfeld-Behandlung ohne Spritzen und Medikamente durch Fachärztin mit Spezialausbildung

Dr. med. Christa Mauri
Bundesplatz 8, 4054 Basel
Telefon 061 281 33 93, Fax 061 281 22 76
www.figureforming.ch RZ020682

Prophylaxe

Gesundheit nach der Definition der WHO ist das subjektive Fehlen körperlicher und seelischer Störungen.

Nach jeder Erkrankung, Verletzung oder auch durch permanente negative Einflüsse (Umwelt, Störfelder, Mangelzustände, Stress) reagiert der Körper mit Kompensationsketten, falls diese Störfaktoren nicht behoben werden konnten. Dies bedeutet, man ist zwar nahezu beschwerdefrei, es bleiben aber sogenannte Befindlichkeitsstörungen, die sich nach und nach zu eigenständigen Krankheitsbildern auswachsen können.

Der Körper befindet sich nicht mehr im Idealzustand der Harmonie oder des Ausgleichs.

Woran erkennt man dies? An vielen Kleinigkeiten könnte man an sich selbst bemerken, dass sich der eigene Körper in Kompensationsketten verstrickt hat: häufiges Frieren oder Schwitzen, kalte Füsse oder Hände, Schlafstörungen, nicht erholsamer Schlaf, Müdigkeit, Kraftlosigkeit, Energielosigkeit, Schmerzen unklarer Herkunft oder sehr wechselhaft, Erkältungsneigung, Verdauungsstörungen usw.

An all diese Befindlichkeitsstörungen hat man sich längst gewöhnt, doch sind diese als sanfte Warnhinweise zu betrachten.

Es geht bei der Prävention genau darum, Körper, Seele und Geist wieder in den Zustand der vollkommenen Harmonie zu bringen – oder bringen zu lassen.

Praxis Markus Dinort
Praxis für Physiotherapie und
Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:
Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerzen,
Rücken- und Gelenkproblemen,
Rheuma, Schwindel,
Schlafstörungen, Asthma,
Schleudertrauma,
Beckenfehlstellungen, usw.

Durch Zusatzversicherung der Krankenkassen anerkannt.

RZ020683

GESELLSCHAFT Alkoholismus – ein Problem an Feiertagen und nach Feiertagen

Das Tabuthema «Alkohol» anpacken

rz./pd. Es ist nach wie vor ein Kavaliersdelikt, das gerade in der Weihnachtszeit und um den Jahreswechsel vermehrt zu beobachten war und wohl auch weiterhin sein wird. An Weihnachtsessen, Apéros oder Neujahresfesten ist man voll wie eine «Zaine», hat die Lampe gefüllt, ein wenig zu tief ins Glas geschaut – es war halt lustig und hat sich so ergeben. Kann ja mal passieren, alles in Massen, war schon immer so und wo ist das Problem? Wo? Das Problem ist vielleicht beim Partner, in der Familie, bei Freunden, in der Firma, im Verein – aber ganz sicher irgendwo in der Nähe. Auch im beschaulichen Riehen

und Bettingen. Die Zahlen sprechen für sich:

Nach Schätzungen gibt es in der Schweiz über 300'000 Personen, die alkoholabhängig oder abhängigkeitsgefährdet sind. Ein paar Zahlen:

- Von den 15- bis 74-Jährigen trinken 23 Prozent keinen Alkohol, 11 Prozent trinken rund die Hälfte des in der gesamten Schweiz konsumierten Alkohols, die restlichen 66 Prozent trinken somit die verbleibende Hälfte.
- In der Schweiz trinken ca. 12'000 Kinder zwischen elf und sechzehn Jahren täglich Alkohol.

- Im Schnitt werden jeden Tag sechs Jugendliche (10–23 Jahre) mit Alkoholvergiftung in die Notfall-Aufnahme eingeliefert.
- Jährlich stehen in der Schweiz 40'000 Personen wegen Alkoholproblemen in Behandlung.
- 3300 Menschen sterben jährlich an den Folgen von Alkohol.

Die Tendenz ist allgemein steigend, betroffen sind alle Altersklassen und Bevölkerungsschichten. Aber man spricht nicht gerne darüber, erkennt das Problem spät, gar nicht oder nimmt es zuwenig ernst. Das sollte nicht sein.



11 Prozent der Alkohol trinkenden Bevölkerung trinken rund die Hälfte des in der gesamten Schweiz konsumierten Alkohols.

Foto: zvg



300'000 Menschen in der Schweiz sind alkoholabhängig oder gefährdet – Tendenz steigend.

Foto: AA Schweiz

Das (Tabu-)Thema muss angesprochen werden. Es ist keine Schande, zu dieser Krankheit zu stehen, Hilfe zu suchen und wir hoffen, damit den einen oder anderen Gedankenanstoss geben zu können. Zumal sich viele Menschen gerade zu Jahresbeginn gute Vorsätze machen und diese auch den Alkoholkonsum betreffen können. Vor diesem Hintergrund bietet beispielsweise das Blaue Kreuz Basel ab dem 25. Januar ein ambulantes Entzugsprogramm für Erwerbstätige an. Mit medizinischer und psychosozialer Begleitung sowie einer individuell abgestimmten Nachsorge.

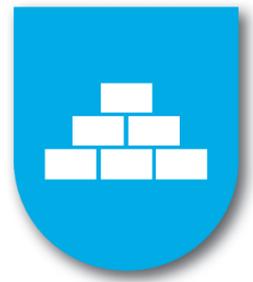
Kontaktstellen für Betroffene aus Riehen/Bettingen:

Anonyme Alkoholiker
AA-Gruppe 82/Basel,
Alterszentrum Alban, Zürcherstrasse 142
Montag und Freitag von 20 bis 22 Uhr,
jeden vierten Montag im Monat offenes
Meeting. Anfahrt von Riehen mit dem
Bus Nr. 36 bis zur Haltestelle Breite.
Weitere Kontakte für Betroffene:
AA-Hotline: 0848 848 885,
www.anonyme-alkoholiker.ch;
Al-Anon Hotline Telefonkontakt 24/24:
0848 848 843, www.al-anon.ch

Blaues Kreuz Basel
Beratungs- und Präventionsstelle,
Alkohol und Sucht,
Peterskirchplatz 9, 4051 Basel,
Telefon 061 261 56 13,
info@blaueskreuzbasel.ch

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Modisch und innovativ: Frei Augen-Optiker im Rauracher-Zentrum

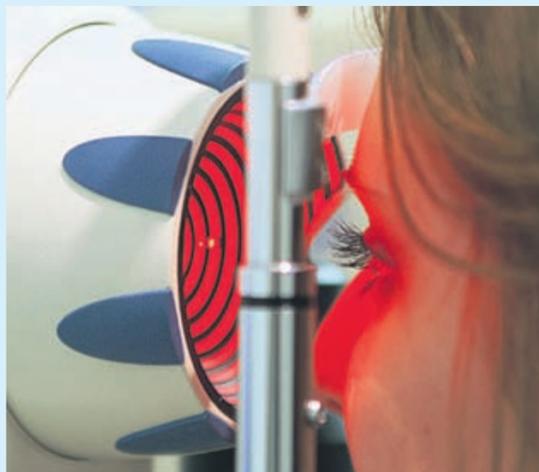
Stefan Frei führt bereits seit über 21 Jahren sein Augen-Optik Fachgeschäft in Riehen. Er hat es verstanden, sein Geschäft immer den modischen und optischen Bedürfnissen seiner Kunden anzupassen. Durch diese ständigen Investitionen ist eines der modernsten und innovativsten Augen-Optik-Geschäfte in der Region entstanden.



Die Marktsituation und die Kundenbedürfnisse haben sich in diesen über zwanzig Jahren drastisch verändert. Das bedeutete, laufend neue Ideen und Verkaufskonzepte zu entwickeln. Eine Aufgabe, die Stefan Frei und sein Team mit Begeisterung immer wieder neu gelöst haben. Im Zentrum des Denkens und Handelns stand und steht immer der Kunde und seine Bedürfnisse. Daraus haben sich einerseits ein sehr breites modisches Brillensortiment mit allen Labels und andererseits die familienfreundlichen Kinder- und Jugendbrillenkonzeppte zu günstigen Kom-

plettpreisen entwickelt. Trotz dem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis kommen auch hier nur hochwertige Produkte zum Einsatz.

Nachhaltigkeit ist beim Optiker im Rauracher-Zentrum ein grosses Thema: Die Produkte sollen aus umweltfreundlichen Produktionen kommen und möglichst kurze Transportwege haben. Deshalb wird zum Beispiel bei den Brillengläsern weitgehendst mit Lieferanten aus der Schweiz und aus Deutschland zusammengearbeitet. Das bedeutet schnelle Lieferzeiten und – was vielleicht in der heutigen Zeit der China-Euphorie erstaunen mag – ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Durch den Einsatz modernster Herstellungstechnologien ist unsere Industrie in der Lage, hochwertigste Produkte zu einem attraktiven Konsumentenpreis herzustellen. Übrigens immer mit Verträglichkeitsgarantie!



Modernste Geräte für die Hornhautanalyse bei der Kontaktlinsenanpassung.

In der Kontaktlinsenanpassung werden immer die neusten Produkte und die modernsten Hornhautanalyseverfahren eingesetzt. Auch hier stehen immer der Mensch und seine Wünsche im Zentrum: Seit rund zwanzig Jahren werden nicht einfach Kontaktlinsen verkauft, sondern in einem qualitätsgesicherten System sorgfältig angepasst und in ein Nachbetreuungssystem eingebettet. Der Kunde bekommt zu einem attraktiven Fixpreis pro Jahr alles, was er benötigt: die für die Tragsicherheit notwendigen Augen- und Kontaktlinsenkontrollen und alle Kontaktlinsen und Pflegemittel. Selbstverständlich werden die Kunden zu den Kontrollen eingeladen bevor die Kontaktlinsen aufgebraucht sind. Die Benachrichtigung, wenn die neuen Kontaktlinsen und Pflegemittel abholbereit sind, erfolgt zeitgemäss per SMS.

Bei Augen-Optiker Stefan Frei steht Ihnen ein hervorragend ausgebildetes, freundliches und serviceorientiertes Team zur Verfügung, das in diesem Jahr den 10'000. Kunden bedienen wird. Dem 10'000. Kunden wird seine erste Brille geschenkt!



Das freundliche Team von Frei Augen-Optik steht Ihnen gern zur Verfügung und freut sich auf Ihren Besuch. Fotos: zVg

RZ019845

**FREI
AUGEN
OPTIKER**

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

MED
Medizinisches Zentrum für kosmetische Lasertherapie
LASER

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO₂-Laser, Pearl oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
Telefon +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

RZ019875

Reisebüro Travel Corner

Riehen Pratteln

5 Tage New York für Fr. 1149.– *

- Nonstop-Flug mit SWISS ab Zürich, inkl. Bahn ab Basel
- Sitzplatzreservation
- 3 Übernachtungen/DZ im Hotel Edison*** o. Mahlzeiten
- Helikopterrundflug zur Freiheitsstatue/ca. 7 Min.
- 6-stündige Stadtrundfahrt auf Deutsch

* Flugtariffbasis: T-Klasse, inkl. Taxen/Treibstoffzuschlag Fr. 369.–/Änderungen vorbehalten
Angebot gültig bis 31.3.2010/Früheste Rückreisemöglichkeit am Sonntag nach Ankunft

Schmiedgasse 32 4125 Riehen
Telefon **061 641 67 67** info@travelcorner.ch

RZ019969

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

ISOLATIONEN
Dach, Fassade und Keller

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

NILL AUDIO VIDEO

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr	10.00–12.00 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr	13.00–16.00 Uhr

RZ019973

CENCI
Riehen

**Sport Mode
Spielwaren
Velos Motos
Outlet Shop**

Wir freuen uns auf Sie
Andy und Caroline Cenci
Schmiedgasse 23/Webergässchen 4

RZ019974

RZ019971

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

RZ020885

**Frauen aufgepasst!
Abnehmen und straffen mit viva**

Das bewährte viva Trainingsprogramm gibt es jetzt über 55x in der Schweiz. Das ganzheitliche viva Programm bringt Sie in kurzer Zeit zum garantierten Erfolg.

Sie wollen unser Abnehm- und Straffungsprogramm im viva Figurstudio Riehen erleben, weil Sie sich gerne wieder in Form bringen möchten? Nichts einfacher als das. Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin bei Zora Rudic.

Januar Aktion!
+1 Monat gratis viva Training (im Wert von CHF 88.05) zu Ihrem Abo zusätzlich

viva Figurstudio für Frauen
Schmiedgasse 8
4125 Riehen, Tel 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch
www.vivatrainig.ch

HAUSTECHNIK

LIESENFELD

HEIZUNG-SANITÄR

Badsanierungen, Boilerservice, Heizungsinstallationen, Trinkwasserhygiene, usw...

Arbeit die gefällt... von Liesenfeld

Lörracherstrasse 80 4125 Riehen
Tel 061 641 22 70 Mobil 079 517 88 12

RZ019988

VEREINE Weihnachtsbaum-Challenge und Bankdrücken des TV Riehen

Wenn Tannenbäume fliegen lernen



Grosser Auftritt des TV Riehen mitten im Dorf: Thomas Sokoll stemmt die Hantel – beobachtet von Nicola Müller – und einer der 114 Weihnachtsbaumwerfer.



Fotos: Rolf Spriessler-Brander

rs. Ungewöhnliches Bild am vergangenen Samstag. Während im Webergässchen die Politiker auf Stimmenfang gingen, flogen auf dem Gemeindehausplatz die Weihnachtsbäume. Der weiteste Wurf ging auf 9,03 Meter. Ex-Speerwurf-Schweizer-Meister Nicola Müller lieferte mit dem letzten Wurf des Tages die Auflösung zum Tippspiel. Mit 8,95 Metern kam Erich Rickenbach dem Ergebnis am nächsten und gewann den Wettbewerb.

Zuvor hatten sich nicht weniger als 114 Männer, Frauen und Jugendliche in vier Altersgruppen versucht und schleuderten die Zweige, Bäumchen und Bäume (je nach Alter) auf 80 Zentimeter bis 7,80 Meter. Die Jüngste war zwei Jahre alt. Bei den Männern setzte sich Marcel Sokoll vor seinem Vater Roger Sokoll durch, beste Frau war die TVR-Speerwerferin Claudia Füglistaller, bei den Jüngeren kamen Cyrill Dieterle, Benjamin Niederberger,

Dominique Schlienger, Céline Niederberger und Cristinet Felicien am weitesten.

Auch die Politprominenz gab sich die Ehre. So musste Gemeindepräsidentkandidat Hansjörg Wilde zweimal antreten, weil er im ersten Versuch in die falsche Richtung geworfen hatte, und auch Einwohnerrat Thomas Strahm und Gemeinderat Christoph Bürgenmeier waren beim Baum schleudern zu beobachten.

Das Weihnachtsbaumwerfen hat seine Wurzeln in Skandinavien, wo die Weihnachtszeit bis am 13. Januar dauert. Am «St.-Knut-Tag» – gemeint ist der dänische König Knut IV. – werden die Weihnachtsbäume weggeworfen und die Weihnachtsutensilien weggeräumt. In Anlehnung an diesen Brauch liess der schwedische Möbelkonzern Ikea in einem Werbespot Weihnachtsbäume aus dem Fenster auf die Strasse fliegen, um damit neuen Möbeln Platz zu ma-

chen, und dieser Spot animierte verschiedene Vereine in Deutschland und der Schweiz, ein Weihnachtsbaumwerfen durchzuführen.

Mit dem neuen Event ist es dem Turnverein Riehen gelungen, auf sich aufmerksam zu machen und mit einem Sponsoren-Bankdrücken auch etwas für die Vereinskasse zu tun. Acht Mitglieder der TVR-Wurfgruppe stemmten insgesamt 45'240 Kilogramm und schafften 542 Liegestützen.

KULTUR «Misa Criolla», Gymnasium Bäumlhof Musikprojekt 2010

Hervorragende Leistungen der Schülerschaft des GB



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlhof begeisterten das Publikum.

Foto: zVg

rz. Das Musikprojekt des Gymnasiums Bäumlhof fand einen stimmungsvollen Abschluss mit drei Konzerten in der Elisabethenkirche. Einmal mehr gelang es den Projektverantwortlichen, rund 300 Schülerinnen und Schüler zu einer Höchstleistung zu motivieren.

Die Darbietungen waren musikalisch und tänzerisch von hoher Qualität und manch ein Zuhörer war überrascht über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler, insbesondere der neun Solisten der «Misa

Criolla» von Ramirez (Fabian Bissegger, Kevin Hütten, Leonardo Keller, Adrian Näf, Gustavo Prack, Jonas Schöni, Michael Tschannen, Aaron Wächli, Philipp Wingeier). Andrea Nydegger, Ana Badrov, Anna Moser und Aaron Wächli begeisterten die Zuschauer mit Gospels und Spirituals. Die Elisabethenkirche bot den geeigneten Rahmen für dieses Konzert und wurde wunderbar ausgeleuchtet.

Das Programm des Abends drehte sich um den liturgischen Text der Mes-

se. Es erklangen zwei Vertonungen, deren Entstehung nur zwanzig Jahre auseinander liegen: die «Missa Brevis» von Knut Nystedt und die «Misa Criolla» von Ariel Ramirez. Fast gleichzeitig komponiert liegen stilistisch zwischen den beiden Werken aber Welten beziehungsweise ein grosser Ozean, der mit Gospels und Spirituals symbolisiert wurde.

Das Konzert kann nochmals gehört werden auf www.gbbase.ch/unterricht/faecher/musik/aufnahmen-misa-criolla.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Anne Gold**
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
- Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**
Alte Liebe
Hanser Verlag
- Charles Lewinsky**
Doppelpass
Nagel & Kimche Verlag
- Dan Brown**
Das verlorene Symbol
Lübbe Verlag
- Ilma Rakusa**
Mehr Meer
Droschl Verlag
- Max Frisch**
Antwort aus der Stille
Suhrkamp Verlag
- Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag
- Atiq Rahimi**
Stein der Geduld
Ullstein Verlag
- William Boyd**
Einfache Gewitter
Bloomsbury Berlin Verlag
- Eric-Emmanuel Schmitt**
Vom Sumo, der nicht dick werden konnte
Ammann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus! 2010**
150 Restaurants neu getestet
Gourmedia AG
- Roger de Weck**
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2010**
Schlossberg7Marketing
- Hans Küng**
Was ich glaube
Piper Verlag
- Universität Basel (Hrsg.)**
Unsere Universität. Der Comic zur Gründung der Universität Basel 1460
Reinhardt Verlag
- Region Basel. 1:25 000**
Topographische Wanderkarte
Edition mpa
- Prozentbuch Basel 2009/2010**
Verlag pro 100 network by gaffuri
- Fasnachts-Comité**
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lääse – Loose – Luege!
Christoph Merian Verlag
- Guinness World Records 2010**
Das Buch des Jahrzehnts
Bibliografisches Institut
- Günter Wallraff**
Aus der schönen neuen Welt. Expedition ins Landesinnere
Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Steuererklärungen, Steuerberatung
Liegenschafts-/STWE-Verwaltungen
Buchhaltungs- und Revisionsmandate

**BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER**

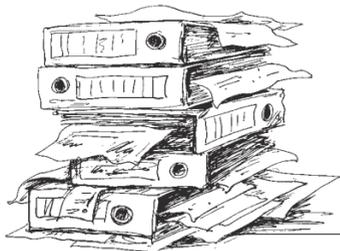
Experte in Rechnungslegung und Controlling

Käferholzstrasse 142, 4058 Basel

Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

RZ020670

WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.



- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung

äussere Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 0 61/6 41 57 88
Fax 0 61/6 41 57 84
www.asima.ch
info@asima.ch



asima Treuhand AG

RZ020666

Steuerberatung
Revisionen
Buchhaltungen
Unternehmensberatung

impusco treuhand ag

Inhaber: Peter A. Dettwiler

Wir beraten Sie kompetent und persönlich

St. Johans-Vorstadt 66
4004 Basel

Telefon 061 322 17 97

Fax 061 322 60 07

E-Mail: info@impusco.ch

Internet: www.impusco.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

RZ020667



**Wie anlegen? Vereinbaren Sie
jetzt ein Beratungsgespräch.**

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um zu investieren? Oder um Ihre Anlagen neu auszurichten? Sicher ist: Ein Gespräch lohnt sich auf jeden Fall. Nutzen Sie jetzt unsere kompetente Beratung in Ihrer Raiffeisenbank vor Ort, wo man den Berater noch persönlich kennt und partnerschaftliche Werte zählen. Wir freuen uns auf einen Termin mit Ihnen.
www.raiffeisen.ch/anlegen

RZ020646

Raiffeisenbank Basel
St. Jakobs-Strasse 7
4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
basel@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/basel

Geschäftsstelle Riehen
Baselstrasse 56
4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
riehen@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

SERVICE Neuerungen für die Steuern 2010

Was 2010 anders ist

In der Steuererklärung 2009 – welche Anfang 2010 auszufüllen ist – sind die folgenden Neuerungen zu beachten:

1. Beiträge an die Säule 3a: höhere Abzüge möglich

Die Maximalbeiträge der Säule 3a für das Steuerjahr 2009 betragen 6566 Franken für Steuerpflichtige mit Beiträgen an die 2. Säule (BVG/Pensionskasse) und 20 Prozent des Erwerbseinkommens, höchstens 32'832 Franken für Steuerpflichtige ohne 2. Säule (Steuerjahr 2008: 6365 Franken beziehungsweise 31'824 Franken). Im Steuerjahr 2010 bleiben die Höchstabzüge dann unverändert.

2. Entlastung von Dividenden auch bei der direkten Bundessteuer

Für Dividenden aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften sehen einzelne Kantone bereits Entlastungen vor (sogenannte Teilsatzverfahren oder Teilbesteuerungsverfahren). Eine vergleichbare Entlastung ist ab dem Steuerjahr 2009 auch bei der direkten Bundessteuer vorgesehen, indem die entsprechenden Dividenden nur zu 60 Prozent besteuert werden. Befinden sich die Beteiligungen im Geschäftsvermögen, werden die Dividenden zu 50 Prozent besteuert. Massgeblich sind die beiden folgenden neuen Kreisschreiben: *Kreisschreiben Nr. 22 vom 16. Dezember 2008*: Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen im Privatvermögen und Beschränkung des Schuldzinsenabzugs. *Kreisschreiben Nr. 23 vom 17. Dezember 2008*: Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen im Geschäftsvermögen und zum Geschäftsvermögen erklärte Beteiligungen.

Zur Zulässigkeit der Entlastung von Dividenden durch die Kantone hat das Bundesgericht am 25. September 2009 mehrere wegweisende Entscheide gefällt. Dabei hat es unter anderem festgehalten, dass eine Entlastung bei der Vermögenssteuer vom Steuerharmonisierungsgesetz nicht vorgesehen und deshalb nicht zulässig ist (vgl. BGE 2C_274/2008 betreffend den Kanton Bern).

3. Liegenschaftsunterhalt: Wegfall Dumont-Praxis in einzelnen Kantonen

Wer bisher eine im Unterhalt vernachlässigte Liegenschaft gekauft und den unterbliebenen Unterhalt innert fünf Jahren seit dem Erwerb nachgeholt hatte, konnte die entsprechenden Kosten sowohl bei den kantonalen wie auch bei den Bundessteuern nur teilweise zum Abzug bringen (sogenannte Dumont-Praxis). Seit dem

1. Januar 2009 gilt die Dumont-Praxis in einigen Kantonen nicht mehr (zum Beispiel in den Kantonen Freiburg und Bern). Somit können Unterhaltskosten, die im Jahr 2009 in Rechnung gestellt worden sind, auch bei neu erworbenen, vernachlässigten Liegenschaften vollumfänglich abgezogen werden. Die bisherige Wartefrist von fünf Jahren entfällt. Gleich verhält es sich bei Ausgaben für Energiesparmassnahmen an bestehenden Gebäuden, die seit dem 1. Januar 2009 angefallen sind. Diese können neu ebenfalls schon in den ersten fünf Jahren nach dem Erwerb der Liegenschaft vollumfänglich abgezogen werden.

Bei der direkten Bundessteuer und in den übrigen Kantonen kommt die Dumont-Praxis erst ab dem 1. Januar 2010 nicht mehr zur Anwendung (vgl. Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung von Instandstellungskosten bei Liegenschaften vom 3. Oktober 2008).

Ausblick 2010

Ab dem Steuerjahr 2010 sind zwei wichtige Neuerungen zu beachten:

Auf den 1. Januar 2010 werden Vereinfachungen bei der Nachbesteuerung in Erbfällen wirksam. Nach der bisherigen Regelung konnte die Steuerhinterziehung von den Erben bei einer Steuerhinterziehung durch den Erblasser die Nachsteuer bis zu zehn Jahre vor dessen Ableben einfordern. Ab 2010 wird diese Zeitspanne auf nur

noch drei Steuerperioden beschränkt. Für Erben, welche feststellen, dass der Erblasser Schwarzgeld besessen hat, ist das ein sehr starker Anreiz, die hinterzogenen Werte offen zu deklarieren. Weil in diesen Fällen auch keine Busse geschuldet ist, bleiben die finanziellen Folgen gering (vgl. Bundesgesetz vom 20. März 2008 über die Vereinfachung der Nachbesteuerung in Erbfällen und die Einführung der straflosen Selbstanzeige).

Ab dem 1. Januar 2010 bleibt auch die erstmalige Selbstanzeige einer Steuerhinterziehung straflos. Weil die unter Umständen recht hohe Nachsteuer für maximal zehn Jahre zurück weiterhin geschuldet ist, besteht der Anreiz zur Selbstanzeige vor allem in der «Straffreiheit». Ein echter finanzieller Anreiz zur Selbstanzeige besteht nicht. Die straflose Selbstanzeige ist nur einmal im Leben möglich. Bei jeder weiteren Selbstanzeige beträgt die Busse wie bisher ein Fünftel der hinterzogenen Steuer (vgl. Bundesgesetz vom 20. Dezember 2006 über Änderungen des Nachsteuerverfahrens und des Strafverfahrens wegen Steuerhinterziehung auf dem Gebiet der direkten Steuern).

Alle Angaben ohne Gewähr. Konsultieren Sie im Zweifelsfall rechtzeitig die Steuerverwaltung Ihres Kantons oder den Steuerberater Ihrer Wahl.

(Quelle: www.swiss-tax.ch)



**WIRTSCHAFTS-
TREUHAND AG**

«Probleme werden zu Chancen,
wenn die richtigen Leute zusammenkommen.»

Robert Redford

**Wir haben
die richtigen Leute
für die «richtigen Leute»**

TREUHANDKAMMER
Mitglied

IAPA
International Association
of Professional Advisers

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Arnold Böcklin-Strasse 25
4011 Basel

Telefon 061 206 11 11
Telefax 061 206 11 22

www.wirtschafts-treuhand.ch
wt-basel@wirtschafts-treuhand.ch



VITAN TREUHAND-GMBH
Steuerberatungsgesellschaft

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
☎: 061 641 71 80
internet: www.vitan.ch

Hauptstrasse 29
D - 79576 Weil am Rhein
☎: 0049 7621 9772-0
Internet: www.vitan.de

Wir übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie der Steuererklärungen von Unternehmen wie auch von Privatpersonen.

Daneben haben wir uns durch einen Fachberater im internationalen Steuerrecht und zahlreichen qualifizierten Mitarbeitern spezialisiert auf:

- Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Schweiz
- Grenzgängerberatung
- Umsatzsteuer in der EU
- Europäische Abkommen im Sozialversicherungsrecht

Ihr kompetenter Partner für nationale und internationale Steuerfragen

RZ020673



Biondi Treuhand GmbH

Rüchligweg 101
Postfach 196
CH - 4125 Riehen 2

Mario Biondi
Geschäftsführer

Tel: +41 (0) 61 603 81 08
Mail: info@biondi-treuhand.ch

Fax: +41 (0) 61 603 81 09
Web: www.biondi-treuhand.ch

Für Privatpersonen und kleinere Unternehmen:
Treuhand / Buchhaltung / Steuern / Revision

RZ020668

Steuererklärung natürliche Personen 2009 Kanton Basel-Stadt

Die Steuererklärungen sind bald unterwegs. Die Wegleitung umschreibt ausführlich das Vorgehen zum Erstellen der Steuererklärung. Sie können sich auch gerne an uns wenden, wir helfen Ihnen professionell. Nachfolgend werden kurz einige Punkte umschrieben, die im Kanton Basel-Stadt unter anderem zu beachten sind.

Krankheits- und Unfallkosten

Die selbst getragenen Kosten bei Krankheit oder Unfall können in Abzug gebracht werden, wenn sie 5 Prozent des Nettoeinkommens gemäss Steuererklärung übersteigen. Als Krankheits- und Unfallkosten gelten unter anderem: Arztkosten, ärztlich verordnete Medikamente, Brillen, Zahnbehandlung, Spitalbehandlung, Pflegeheime, Kuren, sofern sie von der Krankenkasse nicht bezahlt werden.

Freiwillige Zuwendungen

Spenden an juristische Personen in der Schweiz mit gemeinnützigem Zweck können abgezogen werden, wenn diese mindestens Fr. 100.– im

Jahr betragen. Der Abzug darf 20 Prozent des Nettoeinkommens nicht übersteigen.

Liegenschaftskosten

Beim Besitz von Liegenschaften im Privatvermögen kann der Steuerpflichtige jährlich zwischen einer Pauschalen oder dem Abzug der effektiven Kosten wählen. Abziehbare Aufwendungen sind Unterhaltskosten, Versicherungsprämien und Kosten für die Verwaltung der Liegenschaft. Nicht in Abzug gebracht werden können Auslagen beziehungsweise Investitionen, die zur Wertvermehrung des Grundstücks beitragen. Diese Aufwendungen können bei einer späteren Veräusserung der Liegenschaft bei der Grundstückgewinnsteuer berücksichtigt werden.

Bei Übernahme von Liegenschaften in vernachlässigtem Zustand gelten Renovationskosten, welche innert fünf Jahren nach Eigentumserwerb anfallen, als Anlagekosten und sind nicht abziehbar. Diese sogenannte

Dumont-Praxis wird beim Bund sowie im Kanton Basel-Stadt per 1. Januar 2010 abgeschafft. Der Kanton Basel-Stadt hat die Dumont-Praxis in der Vergangenheit nur selten angewendet.

Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen im Privatvermögen

Die meisten Kantone sowie die direkte Bundessteuer kennen eine Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen. Voraussetzung ist, dass die Beteiligungsrechte mindestens 10 Prozent am Grund- oder Stammkapital einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft ausmachen. Als Einkünfte aus Beteiligungen gelten Dividenden, Gewinnanteile, Liquidationsüberschüsse, geldwerte Vorteile usw. Diese sind bei der direkten Bundessteuer zu 60 Prozent steuerbar. In den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn werden diese Einkünfte zum halben Satz besteuert. Der Kanton Basel-Stadt wird die Teilbesteuerung per 1. Januar 2011 einführen.

pro ressource GmbH,
Treuhandgesellschaft, Riehen

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 – CH-4125 Riehen
Beethovenstrasse 11 – CH-8002 Zürich
Telefon 061 643 95 92 – Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen und neu auch in Zürich

Buchhaltungen, Abschlüsse, Steuern, Personalwesen, Erbschaften, Gründungen, Domizilgesellschaften, Steuerdomizile, Sekretariatsarbeiten, Verwaltungsrats- und Gesellschafts-Mandate, Unternehmensberatung, Finanzierungs- & Investment-Optimierungen, Firmen- & Projektbewertungen

RZ020669

RIEHEN Vorschau auf die neue Gemeindekunde (Teil 8 von 12)

Vereinigungsträume

Im Juni 1923 beging man die «Vierhundertjährige Vereinigungsfeier von Riehen und Basel». Die Initiative dazu hatten führende Politiker der Landgemeinde ergriffen, die von Anfang an von der bürgerlichen Elite Basels unterstützt wurden. Die mehrtägige Grossveranstaltung bezog sich auf den Kauf Riehens durch die Stadt Basel im Jahr 1522, zielte aber auch auf die jüngere Vergangenheit. Vor dem Ersten Weltkrieg gab es nämlich in Riehen mehrere Vorstösse mit dem Ziel, die Gemeinde der Stadt Basel anzugliedern. Veranlasst wurden diese Bestrebungen durch die stark wachsenden Kosten für die Bewältigung der Gemeindeaufgaben, die Riehen trotz hoher Steuerbelastung kaum mehr allein zu tragen im Stande war. Die Behörden von Riehen und Basel verständigten sich schliesslich darauf, dass der Kanton einige Aufgaben, wie das Schulwesen, den Unterhalt

der Wiesenufer und einiger Strassen, übernahm. Dennoch gab es auch nach dem Ersten Weltkrieg in Riehen und in Basel zahlreiche Befürworter eines Anschlusses der Landgemeinde an die Stadt. Der Jubiläumsanlass von 1923 war daher nicht zuletzt als Kompensation für die nicht vollzogene Eingemeindung Riehens konzipiert: Er verlagerte die Vereinigung der beiden Gemeinwesen auf eine symbolische Ebene und konnte damit Befürworter und Gegner einer Preisgabe der Gemeindeautonomie gleichermaßen ansprechen. *Stefan Hess*

Im März erscheint eine neue Gemeindekunde Riehen. Als Einstimmung präsentiert die RZ exklusiv eine zwölfteilige Bildserie. Darin öffnen die Autorinnen und Autoren des Buches je ein Fenster auf ein Kapitel des Buches, das Riehens Geschichte und Gegenwart aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt.



Riehener Mädchen als «heraldische Gruppe» am Festumzug der «Vierhundertjährigen Vereinigungsfeier von Riehen und Basel» im Jahre 1923.

Foto: Privatarchiv Johannes Wenk-Madoery

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Bühler-Steinbrunn, Ernst, geb. 1927, von Menznau LU, in Riehen, Steingrubenweg 201.

Braun-Kunz, Heinrich, geb. 1939, von und in Riehen, Grenzacherweg 46.

Corpataux-Hänger, Peter, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Grenzacherweg 258.

Gross-Maier, Ludwig, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Korrektur der Publikation (Berichtigung der Adressen)

Hörnliallee 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 133, 135, 137, 139, 141, 143, Rauracherstrasse 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, Im Höfli 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 19, 21, 23, 25, 62, 64, 66 68, Kohlistieg 6, 8, 10, 12, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 58, 60, 62, 64, 66, 68 Sekt. RD, Parz. 1622, 1849, 2972, 1631, 1632 Sekt. RD, Parz. 1616, 1630, 2973

Projekt: Wohnraumerweiterungen erdgeschossig

Bauherrschaft: Bau- und Wohngenosenschaft RIEBA p.A. Roland Tschopp (Präsident), Rauracherstrasse 123, 4125 Riehen
Verantwortlich: Merkle Architekten GmbH, Meierweg 30, 4125 Riehen

Neu-, Um- und Anbau Friedhofweg 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80 Sekt. RF, Parz. 100

Projekt: Ausbau Kinderspielplatz (vor Friedhofweg Nr. 30)

Bauherrschaft: Wohngenosenschaft Vogelbach, Friedhofweg 80, 4125 Riehen
Verantwortlich: Christian Herzog Gartengestaltung, Friedhofweg 60, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 12. Februar 2010 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 13. Januar 2010

Bauinspektorat

Grundbuch Bettingen

Talmattstrasse 81, P 814, 685 m², Einfamilienhaus mit Garage. Eigentum bisher: Rolf von Aarburg, in Bettingen, Diana Ritschard, in Basel, Thierry von Aarburg und Laura von Aarburg, beide in Bettingen. Eigentum nun: Rolf von Aarburg.



«So will ich Riehen haben!»

Liste 7

CVP Riehen



RZ020532

Wer Zukunft will, muss Zukunft wählen!

RZ020655

Darum die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 12 in den Rieherer Einwohnerrat:

12.06	Kenneth Aebischer	1990
12.07	Aaron Agnolazza	1990
12.11	Nils Gerster	1989
12.16	Ramin Kalbassi	1981
12.17	Nicola Kekeis	1982
12.21	Pascal Messerli	1989
12.22	Krystina Niggli	1986
12.24	Andreas Oberkirch	1983
12.28	Alex Schnitter	1983
12.30	Joshua Siebenpfund	1990
12.32	Matthias Stalder	1984
12.33	Patrick Stalder	1990
12.36	Stephan Weber	1983
12.39	Philipp Wilde	1989



www.riehener-zeitung.ch



IRÈNE FISCHER-BURRI

Ich wähle Irène Fischer, weil mich ihr bisherigerLeistungsausweisüberrzeugt.

U. Zuber-Cattin

Dr. med. Herbert Zuber-Cattin
Liste 5 www.sp-riehen.ch



IN DEN GEMEINDERAT

RZ020733

frisch & bereit

Wahlen 2010 – Zusammen in den Gemeinderat



Daniel Albietz
CVP

Thomas Zangger
GLP

Grünliberale Partei

RZ020529



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ020687

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Rieherer Zeitung ab 1. Februar für das Jahr 2010 zum Preis von Fr. 70.– pro Jahr.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Rieherer Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

RZ020142

RAD Radquer-Schweizer-Meisterschaft in Rennaz-Noville Leumann Zweite hinter Achermann

An den Radquer-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende gewann die Riehenerin Katrin Leumann die Silbermedaille.



Katrin Leumann auf dem Weg zu ihrer dritten SM-Silbermedaille in Serie.
Foto: Michel Studer

rz/pd. Zum dritten Mal in Serie holte sich die Riehener Mountainbikespezialistin Katrin Leumann im Radquer die Silbermedaille an den Schweizer Meisterschaften. Nach ihrem Schweizer Meistertitel vor drei Jahren musste sich die Riehenerin Katrin Leumann zum dritten Mal in Serie gegen Jasmin Achermann geschlagen geben.

Im waadtländischen Rennaz herrschten am Sonntag eisige Temperaturen. Die Strecke war grösstenteils mit Schnee und Eis bedeckt, nur an wenigen Orten vermochte der Boden aufzutauen. Trotzdem war die Strecke in gutem Zustand. Allerdings kommen die weitgehend flachen Kurse, wie auch jener in Rennaz, Katrin Leumann nicht so entgegen. Die flachen Rennen machen ihr auch im Sommer auf dem Mountainbike zu schaffen.

Die Frauen starteten ausserordentlich schnell. Schon nach wenigen Metern setzten sich Jasmin Achermann und Katrin Leumann vom Feld ab. Dabei erwischte Achermann die Einfahrt ins Gelände als Erste und verschaffte sich einen kleinen Vorteil. Leumann hatte Mühe, nach den Kurven den Anschluss zu Achermann zu halten und verlor kontinuierlich Zeit. Kurz vor der ersten Zielpassage gelang es Leumann, sich in den technischen Passagen nochmals knapp an Achermann heranzukämpfen, doch in der folgenden Fläche verlor sie erneut den Kontakt. «Ich hatte keine Chance, an Achermanns Hinterrad zu bleiben. Sie war einfach stärker. Meine Beine fühlten sich zwar nicht schlecht an, doch ich kam bei dieser Kälte irgendwie mit dem Atmen an die Grenzen», beurteilte Leumann die Situation.

Die weiteren Runden drehte Leumann alleine. Dabei musste sie darauf achten, die Konzentration nicht zu verlieren, denn hinter ihr kämpften zwei Fahrerinnen um den letzten Podestplatz, was das Rennen auf den letzten Runden immer sehr schnell macht. Mit 54 Sekunden Rückstand auf die Siegerin brachte aber Katrin Leumann den zweiten Rang sicher nach Hause. Weitere 30 Sekunden da-

hinter ergatterte sich Jennifer Sägeser die Bronzemedaille.

«Klar möchte man gewinnen, aber ich bin mit dem Resultat zufrieden. Ich habe gekämpft und alles versucht, doch heute lag nicht mehr drin», gestand Leumann nach dem Rennen ein. Es sei schwierig, Mountainbike- und Radquersaison unter einen Hut zu bringen. Im Hinblick auf die Radquer-SM habe sie wohl die Trainingspause schlecht gelegt, doch habe sie nach der Bikesaison und den ersten Radquerrennen etwas Erholung gebraucht. Um nach 2007 zum zweiten Mal den Titel zu gewinnen, gelte es zu überlegen, ob sie nicht doch erst in der zweiten Hälfte der Radquersaison einsteigen sollte, so Leumann. Doch zuerst geht die Planung kurzfristig weiter und da stehen noch zwei Weltcuprennen und als Abschluss die Weltmeisterschaft im tschechischen Tabor auf dem Programm.

Radquer, Schweizer Meisterschaft, 10. Januar 2010, Rennaz-Noville

Frauen. 1. Jasmin Achermann (Fischer-BMC), 2. Katrin Leumann (Riehen/goldwurst-power Sputnik) 54 Sekunden zurück, 3. Jennifer Sägeser (Thömus Racing Team) 1:23, 4. Fabienne Niederberger 1:29. – 12 Fahrerinnen gestartet.

SPORT IN KÜRZE

Gute Beteiligung am Nacht-Dorf-OL

ue. 96 Einzelpersonen oder Teams beteiligten sich am 11. Riehener Nacht-Dorf-OL vom Mittwochabend, 13. Januar, der von der OLG Basel und dem SSC Riehen im Raum Riehen-Bettingen organisiert wurde. Unter den Teilnehmenden des Orientierungslaufs war das gesamte Regional-Nachwuchskader der Nordwestschweiz, das den Lauf im verschneiten Gebiet als ideales Training nutzte. Sieger auf der Langdistanz über rund neun Kilometer wurde Kaspar Högler aus Hölstein (OLV BL) mit der hervorragenden Zeit von 39:44,52 Sekunden vor Anders Holmberg, Sissach (OLV BL/Järia IF) und Andreas Herzig, Liestal (OLG Kakowa), der 42:33 für die 33 Posten benötigte. Vierter wurde der Riehener Robin Brodmann, der Bruder von Bahnlegerin und Nationalkadermitglied Ines Brodmann. Auf der Mitteldistanz (6 Kilometer) gewann der Ormalinger Thomas Meier, auf der Kurzdistanz (4 Kilometer) Marianne Eisele aus Pfeffingen.

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen I – SP Morbio Volley 3:1
Frauen, 2. Liga Regional:
TV Muttenz I – KTV Riehen II 2:3
VBC Laufen II – TV Bettingen 3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen III – VBC Allschwil II 0:3
Seniorinnen:
Sm/Aesch Pfeffingen – VBTV Riehen 3:0
Juniorinnen U16, Gruppe A:
KTV Riehen I – VBC Bubendorf 1:3
Männer, 2. Liga Regional:
TV Muttenz I – KTV Riehen 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 16. Jan., 17 Uhr, Oberstufenschulhaus
VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I

Frauen, 2. Liga Regional:
Fr, 15. Januar, 20 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VB Therwil II
Sa, 16. Januar, 16 Uhr, Neumatt Aesch
Sm/Aesch Pfeffingen III – KTV Riehen II
Seniorinnen:
Fr, 15. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – TV St. Clara

Juniorinnen U21, 1. Liga:
Sa, 16. Januar, 16 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Gelterkinden I
Do, 21. Januar, 19 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – TV Muttenz
Männer, 2. Liga:
Fr, 15. Januar, 20:30 Uhr, Wasgenring Basel
KTV Basel – KTV Riehen
Männer, 3. Liga:
Mo, 18. Jan., 20:30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VB Therwil II

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional:
CVJM Riehen II – BC Boncourt II 42:71
Männer, 2. Liga Regional:
CVJM Riehen I – TV Grenchen 94:37

Basketball-Vorschau

Frauen, 3. Liga Regional:
Do, 21. Januar, 18:30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Bären Kleinbasel II

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
Frenkend./Füllinsd. – UHC Riehen 9:4
UHC Biel-Seeland – UHC Riehen 5:7
Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
STV Spreitenbach – UHC Riehen II 6:6
UHC Riehen II – TV Birrhard 7:8
Junioren B Regional, Gruppe 5:
UHC Riehen – UHC Nuglar United 5:6
Squirrels Ettingen – UHC Riehen 4:5
Junioren D Regional, Gruppe 8:
Muttenz-Pratteln – UHC Riehen 6:5
UHC Basel United – UHC Riehen 17:4
Juniorinnen B Regional:
UH Rüttenen – UHC Riehen 2:10
BC Schwarzenbach – UHC Riehen 7:7
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:
Burgdorf Wizards II – UHC Riehen 6:4

UNIHOCCY Heimrunde der B-Junioren des UHC Riehen

Sieg nach verlorenem Spitzenkampf

tm/sf. Im Rahmen der fünften Meisterschaftsspielrunde trafen die B-Junioren des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz als Tabellenzweite auf den ungeschlagenen Tabellenführer UHC Nuglar United. Die Partie wurde von Beginn weg auf hohem Niveau geführt. Das erste Tor markierte die Gastmannschaft aus Nuglar, doch Riehen schloß nicht und glied die Partie wieder aus. Im Verlauf der ersten Halbzeit wiederholte sich dies noch zweimal. So ging es mit einem leistungsgerechten 3:3 in die Pause. Nach der Pause ging Nuglar erneut in Führung, doch einmal mehr blieb Riehen die Antwort nicht schuldig. Mit der Angst, zum ersten Mal in dieser Saison Punkte abzugeben, stellte Nuglar die Blöcke um, was sich in einem Doppelschlag niederschlug. Riehen war gefordert. Nach einer schönen Kombination konnte das Anschlussstor zum 5:6 markiert werden. Riehen drückte auf den Ausgleich, doch das Tor wollte nicht fallen. So blieb es beim 5:6 für Nuglar. Riehen brachte den Tabellenführer ins Wanken, doch ganz fallen wollte er doch nicht.

Im zweiten Match ging es gegen den Tabellenvierten Squirrels Ettingen. Riehen erzielte schnell das 1:0, doch nach einigen Nachlässigkeiten in der Abwehr kassierte man den Ausgleich. Danach gelang Riehen ein



Zweikampf im B-Junioren-Spiel des UHC Riehen gegen die Squirrels Ettingen.

Foto: Philippe Jaquet

Doppelschlag. So wurde der Vorsprung auf 3:1 erhöht, doch bis zur Pause glich Ettingen erneut aus. Aus der Pause kam Riehen besser zurück und bald führte das Heimteam mit 5:3. Ettingen kam zwar mit einem Tor nochmals heran, doch diesmal konnte Riehen den Vorsprung verwalten. Das Spiel endete mit 5:4 für den UHC Riehen.

UHC Riehen – UHC Nuglar United 5:6 (3:3)
UHC Riehen – Squirrels Ettingen 5:4 (3:3)

Junioren B Regional, Gruppe 5, Tabelle:
1. UHC Nuglar United 10/20, 2. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 10/16, 3. Unihockey Kaiseraugst 10/14, 4. UHC Riehen 10/14, 5. Squirrels Ettingen 10/10, 6. TV Wild Dogs Sissach 10/8, 7. Burning Fighters Ziefen 10/5, 8. Reinacher Sport-Verein 10/3, 9. TV Bubendorf 10/0.

UNIHOCCY Erstliga-Kleinfeldmeisterschaft der Frauen

Zwei Punkte verdient nach Hause gebracht

pd. Ein Sieg und eine Niederlage gab es am vergangenen Wochenende für das Kleinfeld-Erstligateam der Frauen des UHC Riehen. Zuerst musste das Team gegen Frenkendorf/Füllinsdorf antreten. Die Riehenerinnen wussten, dass ein Sieg schwierig sein würde, und gerieten kurz nach dem Anpfiff schon in Rückstand. Dies wirkte wie ein Weckruf. Plötzlich lief es besser und es gab auch Tore. Der UHCR ging mit 3:1 in Führung. Danach liess man dem Gegner jedoch wieder zu viel Raum und zur Pause stand es 3:3.

Nach der Pause gelang Riehen gar nichts mehr und man kassierte Tor

um Tor. So stand es am Schluss 4:9 für Frenkendorf/Füllinsdorf.

Wollte man nicht mit null Punkten nach Hause fahren, musste man nun gegen Biel-Seeland punkten. Beim Einschiessen zeigten sich die Riehenerinnen voll motiviert und entsprechend stark starteten sie ins Spiel. Sie konnten schnell in Führung gehen und diese auch bis zur Pause gut verwalten – es hiess 4:3 für Riehen.

Auch in die zweite Halbzeit starteten die Riehenerinnen gut, zumal Biel zwei Strafen kassierte. Die Riehenerinnen konnten ihren Vorsprung über die Zeit retten und gewannen mit 7:5.

UHC Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf 4:9 (3:3)

UHC Riehen – Biel-Seeland 7:5 (4:3)

UHC Riehen: Rebecca Junker/Melanie Ott (Tor); Hanna Meier, Norina Martig, Nina Rothenhäusler, Susanne Hubler, Katharina Ott, Annatina Juvalta, Rita Laszlo.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oeking 12/24 (117:36), 2. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 12/21 (102:42), 3. UH Rüttenen 12/15 (72:58), 4. Racoons Herzogenbuchsee 12/13 (53:61), 5. UHC Burgdorf 12/11 (60:69), 6. UHC Riehen 12/11 (56:71), 7. UHC Biel-Seeland 12/10 (47:54), 8. UHT Schangnau 12/10 (54:73), 9. UHC TV Schüpfheim 12/5 (37:74), 10. UHC Pieterlen 12/0 (0:60).

UNIHOCCY Heimrunde der B-Juniorinnen des UHC Riehen

Das Anrennen in der Heimhalle

tb. Am vergangenen Sonntag durfte der UHC Riehen Berner, Solothurner und Baselbieter B-Juniorinnen-Teams zum Heimturnier in der Sporthalle Niederholz empfangen. Die Riehenerinnen spielten zuerst gegen die Altersgenossinnen aus Rüttenen. Das Spiel begann mit dem raschen 1:0 für Riehen und dem baldigen Ausgleich. Die Solothurnerinnen waren körperlich und betreffend Einsatzbereitschaft ebenbürtig. Spielerische Vorteile der Riehenerinnen versuchten sie, mit anderen Mitteln wettzumachen. Je länger das Spiel dauerte, desto vehementer setzten die Riehenerinnen Druck auf. Und diese Anstrengungen wurden belohnt. 3:1 führte der UHCR zur Pause, 10:2 lautete der Stand nach 40 Minuten.

Gegen Black Creek Schwarzenbach gelang dem UHC Riehen ein Blitzstart: 2:0-Führung kurz nach dem Anpfiff. Doch dies weckte vor allem die Gegnerinnen, die bald auszugleichen vermochten. Gegen Ende der ersten Halbzeit schlichen sich zu viele Unkonzentriertheiten ins Riehener Spiel ein. Prompt erhöhte Schwarzenbach kurz vor der Pause auf 2:4.

Wenige Sekunden nach Wiederbeginn hing der Ball wieder in den Mäusen, leider in den falschen – 2:5! Bei diesem Spielstand blieb es, bis es mit hartnäckigem Forechecking gelang, den Ball vor dem Berner Tor zu erobern und auch gleich zu versenken. Danach konnten die Riehenerinnen eine Zweiminutenstrafe gegen Schwarzenbach ausnutzen – das Spiel war wieder voll lanciert und der Rie-

hener Sturm lauf noch nicht beendet. Kurz darauf fiel das viel umjubelte 5:5. Schwarzenbach versuchte nun, den Spielfluss der Riehenerinnen mit einem Timeout zu brechen. Dies gelang und wenige Minuten vor Schluss lagen die Black Creeks wieder mit zwei Toren voraus. Nun nahm Riehen sein Timeout. Die zweite Strafe gegen die Bernerinnen wurde gekonnt zu einem weiteren Treffer ausgenutzt. Die Riehenerinnen stürmten weiter. Aus beinahe allen Lagen nahmen sie das Tor der Bernerinnen unter Beschuss – mit Erfolg! Der verdiente Ausgleich fiel. Am Ende dieses attraktiven und dramatischen Spiels jubelten schliesslich beide Teams.

Die Riehenerinnen verbleiben mit diesen drei Punkten auf dem vierten Platz in ihrer Achtergruppe. In der nächsten Runde trifft das Team auf den Zweiten und den Dritten der Tabelle.

UHC Riehen – UH Rüttenen 10:2
UHC Riehen – BC Schwarzenbach 7:7

Juniorinnen B Regional, Meisterschaftsrunde in Riehen, Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen: Jenny Halter (Tor); Saskia Bissonni, Jacqueline Brunner, Sheila Kramer, Jaël Leutwyler, Michelle Müller, Norina Reiffer, Karin Stebler.

Junioren B Regional, Gruppe 2, Tabelle: 1. Burgdorf Wizards 10/20, 2. Wild Cats TV Härkingen 10/16, 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 10/12, 4. UHC Riehen 10/11, 5. Unihockey Langenthal Aarwangen 10/10, 6. Black Creek Schwarzenbach 10/7, 7. Wildcats Flüh-Hofstetten 10/2, 8. UH Rüttenen 10/2.

Geglückte Revanche

kh. Im ersten Spiel im neuen Jahr konnten sich die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen gegen Morbio dank einer guten Leistung für die Hinspielniederlage im Tessin revanchieren. Damit stiess das Team in der Tabelle wieder auf den vierten Platz vor.

Im ersten Satz dominierten die Riehenerinnen klar. Mit sehr guten Services setzten sie die gegnerische Annahme stark unter Druck und kamen so zu vielen direkten Punkten. Gegnerische Angriffe landeten häufig im KTV-Block und auch im Angriff konnte das Heimteam überzeugen.

Nachdem sie den ersten Satz so deutlich hatten gewinnen können, liessen die Riehenerinnen im zweiten Satz in ihrer Leistung nach. Vor allem in der Annahme hatten sie nun des öfteren Probleme und machten sich durch kleine Unsicherheiten und unnötige Eigenfehler das Leben selber schwer. So konnte sich Morbio den zweiten Durchgang mit 24:26 sichern.

In den Sätzen drei und vier konnten die Riehenerinnen wieder an die gute Leistung aus dem ersten Satz anknüpfen und nachdem sich im dritten Satz noch eine Spielerin verletzt hatte, leisteten die Tessinerinnen im vierten Satz keine grosse Gegenwehr mehr.

KTV Riehen I – SP Morbio Volley 3:1 (25:13/24:26/25:20/25:14)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Arta Shillova, Sarah Schnell, Melinda Suja, Stéphanie Tschopp, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Steinhäusern 13/26 (39:7), 2. Volley Lugano 13/22 (33:17), 3. VBC Ebikon 13/18 (30:14), 4. KTV Riehen I 13/14 (26:21), 5. SP Morbio Volley 13/14 (27:24), 6. VC Safenwil-Kölliken 13/12 (24:24), 7. VBC Langenthal 13/10 (20:30), 8. VBC Luzern I 13/6 (13:33), 9. TV Schönenwerd 13/4 (15:33), 10. Gsgv Giubiasco 13/4 (13:37).

Nur für Gesunde

Ich schreibe einen Leserbrief zur Titelgeschichte der RZ Nr. 1 «Gesundheitszentrum. Ein guter Start mit Hindernissen». Wir mussten über Neujahr leider auch das neue Gesundheitszentrum aufsuchen wegen eines akuten Ohrproblems. Der Diensthabende Arzt dort wusste nicht weiter und erklärte uns, dass er eben vom Universitätsspital komme und dort einfach der jeweilige Spezialist zugezogen werden könne! Zum Glück konnte am nächsten Tag unsere Hausärztin das Problem lösen. Und dann stand in der RZ, dass das Gesundheitszentrum gut gestartet sei. Das stimmt leider gar nicht! Auch die Beteiligten sprechen von unorganisierten Zuständen, fehlenden Verträgen, nicht eingehaltenen Versprechungen etcetera. Alle guten Leute haben das Spital verlassen und wollten nicht für Meconex arbeiten und übrig blieb halt der Rest, und das spürt man jetzt. Liebe Riehener, aus eigener Erfahrung empfehlen wir euch: geht nicht ins Gesundheitszentrum, sondern zum Hausarzt oder ins Claraspital. Das Gesundheitszentrum ist, wie der Name sagt, für Gesunde da.

Ernestine Müller, Riehen

Den Hausärzten geben

Als ich von Deutschland nach Riehen zog, war ich angenehm überrascht über unseren Hausarzt, der jederzeit (auch nachts!) Hausbesuche machte; das gibt es bei uns schon lange nicht mehr. Umso mehr schockierte mich das Inserat der Riehener Ärzte in der Riehener Zeitung vom 8. Januar: Die Hausärzte machen das seit jeher und bekommen dafür keine Pikettendienstschädigung, aber ein neues Gesundheitszentrum (das sich erst noch beweisen muss) erhält von der Gemeinde für den unnötigen Notfalldienst 735'000 Franken. Wenn der Gemeinderat zu viele Steuergelder zum Verteilen hat, dann soll er es den Hausärzten geben, die muss man sich nämlich warm halten und mit Gold aufwiegen.

Verena Nussbaumer, Riehen

Einzigtages Bad

Ein Bio-Schwimmbad ist sicher etwas Tolles, machst einen Rückenschwimm, sitzt ein Frosch auf deiner Brust, wer will so was? Ich glaube niemand. Der Standort ist falsch und zu klein. Können dreissig Autos parkieren plus 300 Velos abgestellt werden? Fraglich. Der beste Standort ist gegenüber vom Restaurant «Wiesengarten». Grosses Sportbecken, Nichtschwimmerbecken, Kinderplanschbecken und ein Solebecken für das ganze Jahr. Auf die Gebäudedächer Solaranlagen mit Wärmepumpen. Wäre wohl sehr wahrscheinlich das einzigartigste Bad in der Schweiz, Grundwasser vor Ort. Wer Naturbaden will geht in die Wiese. Zu den zwei Superstar-Architekten, die den Laborbau 90 in der Hoffmann La Roche erstellt haben. Nicht ein Labor hat einen Beckenablauf, bei Hochwasser läuft das Wasser über den Balkon hinaus. Zu teuer sind die Herren auch noch.

Hanspeter Dietrich, Riehen

Hallen-Sportschwimmbad und eine Badi

Die ganze Diskussion um ein Schwimmbad wundert mich schon sehr. Die Entwicklung der Bevölkerung in Riehen hat schon vor zig Jahren auf den Bau eines Hallen-Schwimmbades gestanden. Die Bevölkerung von Riehen benötigt schon aus Fitness- und Gesundheitsgründen ein ganzjährig betriebenes Hallenbad mit 25-Meter-Bahnen, so wie es andere, kleinere Gemeinden schon seit Jahrzehnten betreiben.

Für Riehen stelle ich mir das so vor: Vormittags erhalten Schulklassen Schwimmunterricht und zwar für mehr als sich nur über Wasser halten zu können. Nachmittags schwimmen die Erwachsenen nach ihren Verordnungen aus der Physiotherapie. Abends schwimmen die Berufstätigen zum Ausgleich für die Tagesarbeit und an den Wochenenden und Feiertagen kommen die Familien zum Zug. Das Hallenbad ist ganzjährig, bei Regen und Kälte geöffnet, und wenn es die Anlage wie zum Beispiel in Davos ermöglicht, so wird die verglaste Seite der Halle bei Sonnenschein im Sommer geöffnet und die Liegewiese mit Wasserbecken im Freien zugänglich gemacht.

So haben wir Einwohner von Riehen es uns etwa vorgestellt, als wir dem Einwohnerrat vor wenigen Jahren eine entsprechende, gültige Volksanregung eingereicht haben, die dann vom Einwohnerrat wie vom Gemeinderat zugunsten eines Plauschtümpels sang- und klanglos abgeschrieben wurde. Und in der Geschichte der Riehener Badi, wie sie vor Wochen in der Riehener Zeitung erschienen ist, kommt die Schwimm-sport-Hallenbad-Volksanregung schon gar nicht mehr vor.

Wenn ich mir einige der gemeindepolitisch Verantwortlichen vorstelle, die schon den Gedanken an ein ordentliches, den Riehener Verhältnissen angemessenes Hallen-Sport-schwimmbad verworfen haben, so denke ich, dass einige am Beckenrand ausrutschen und untergehen.

Dr. W. Jean Ziegler, alt Einwohnerrat, Einwohnerratskandidat SVP, Riehen

Referendum gegen das Naturbad steht

Es tönt wie ein Erfolg – das Referendum steht. Leider kommt bei mir keine Freude auf. Ich bin ein Befürworter des Naturbades und auch Familienvater. Also, genau solch ein Vertreter der Riehener Wohnbevölkerung, welcher nach der Meinung von Karl Schweizer kein Bedürfnis nach einem Naturbad hat. Da bleibt Karl Schweizer uns aber einen Beweis schuldig. Er ist meiner Meinung nach befangen. Karl Schweizer kann gerne gegen das Naturbad sein und dagegen ankämpfen, doch bitte nicht mit uns und nicht mit der Begründung, die Mehrheit der Riehener Bevölkerung wünsche ein Naturbad nicht. Da sollte doch eher seine Familie und deren Interessen dafür herhalten. Das Argument mit dem alternativen Bad in der Wiese löst bei mir nur Kopfschütteln aus.

Ich bin stolz darauf, in einer Gemeinde zu leben, welche auch neue Wege beschreitet und ökologischen und fortschrittlichen Projekten eine Chance gibt. Von den Befürwortern wie auch von den Gegnern des Naturbades habe ich mehr erwartet. Fast macht es den Anschein, als hätte man in Riehen aus dem Spital-Debakel nichts gelernt. Wir wollen doch alle Argumente hören und sehen, welche wir nachvollziehen können, und welche nicht schon bei der ersten Sichtung als «Scheinargument» für private Interessen entlarvt werden. Ausserdem sollten wir uns entscheiden, ob wir über die Badi diskutieren oder über eine Zonenplanänderung. *Simon Spitteler, FDP-Einwohnerratskandidat Riehen, Schulrat Niederholzschulhaus, Riehen*

«Naturbad» oder konventionelles Bad

In der «BaZ» vom 7. Januar war in einem Artikel zu lesen, dass der vorgesehene Erbauer des neuen Riehener Schwimmbades beziehungsweise «Naturbades» eine Garantie dafür abgegeben habe, dass an Spitzentagen nach der Eröffnung mit bis zu 2000 Besucherinnen und Besuchern gerechnet werden könne. Dies ist in der Tat eine äusserst gewagte Garantie! Interessant wäre zu wissen, was diese Garantie beinhaltet? Handelt es sich hierbei um eine reale Garantie oder bloss um ein Dahergerede beziehungsweise um eine Art Verkaufsgespräch? Erfolgt diese Garantie noch schriftlich mit substanziellem Inhalt?

Wichtig ist auch zu wissen: Was wird unternommen, um die Bildung von Schwebealgen, der grünen Fadenalge (Grünalge), Kieselalgen, Blaualgen, Bakterien, Viren, Pilzsporen usw. zu verhindern? Dies alles entsteht zum Teil aus den Grundnährstoffen und der Fotosynthese. Ebenso wichtig sind auch die mikroklimatischen Bedingungen am vorgesehenen Standort. Das Auftreten der erwähnten Algen gehört zum Unangenehmsten was geschehen kann. Sie sind sehr schwer und mit grossem Aufwand zu bekämpfen. Ein «Naturbad»-Schwimmbad ist eine heikle und sensible Angelegenheit und mit einem sehr grossen Pflegeaufwand zur Sauberhaltung des Oberflächen- und Tiefenwassers (Windeintrag) verbunden. Darum ist ein «Naturbad»-Schwimmbad für Riehen mit seinem grossen Einzugsgebiet ungeeignet. Ein konventionelles Schwimmbad ist dem «Naturbad» vorzuziehen. Eine moderne Wasserfiltrierung kommt heutzutage ohne Chlor aus, braucht aber zur Desinfektion entsprechende Mittel.

Die heutige Ökobilanz eines modernen Schwimmbades ist auf jeden Fall vertretbar. Und ein normales Schwimmbad auf dem neusten technischen Stand der Wasseraufbereitung entspricht den Bedürfnissen nicht nur der Kinder und Jugendlichen, sondern aller Bevölkerungsschichten und auch der Natur.

Hans-Peter Merkel, Riehen

Der Preis, den wir zu zahlen haben

Zum Leserbrief «Einer der anpackt» von Luc Schultheiss, RZ vom 8. Januar.

Standortvorteile dürfen nicht leichtfertig auf Spiel gesetzt werden. Sie sind im Gegenteil mit allen Mitteln zu erhalten. Das weiss jeder Unternehmer. Riehen hat intakte Grünzonen, andere Gemeinden sind gegenüber uns in dieser Hinsicht im Nachteil. Es kann nicht sein, dass wertvolles und unwiederbringliches Gut wegen kurzfristigen wirtschaftlichen Überlegungen aus der Hand gegeben wird. Und schon gar nicht aufgrund persönlicher Animositäten.

Es geht hier um mehr als um eine einmalige Ausgabe von knapp 30 Millionen Franken. Es geht darum, wie unser Dorf in zehn Jahren aussehen wird. Sollte es dann zumal den Charme einer mittelländlichen Agglomeration versprühen, so können wir den Vorteil vergessen. Es fragt sich, ob wir in diesem Fall nicht unendlich viel mehr zu bezahlen hätten. *Walo Bechtel, Mitglied Iniativkomitee «Neue Moostalinitiative», Riehen*

Wahlpropaganda 2010

Liebe Leserinnen, Liebe Leser. In diesen Tagen erhalten Sie das Couvert mit Inhalt «Wahlpropaganda» für die Gemeinderats- und Einwohnerratswahlen.

Ich hatte die Gelegenheit, beim Einpacken der Wahlprospekte mitzumachen. Höchst interessant, wie einhellig und friedlich die verschiedenen Parteipolitiker und Mitglieder hintereinander die Runde drehen. Jetzt haben Sie die Grossauflage der Riehener Zeitung in den Händen und können/wollen die verschiedenen Leserbriefe sich «einverleiben» und damit Ihre Meinung bilden. Sie werden feststellen, wie sich das politische Klima verschärft hat. Früher (und heute noch) war für uns der deutsche Bundestag der Massstab der Politik. Oft konnten wir mithören, wie sich die deutschen Politiker mit verbalen Dreschflegeln gegenseitig attackierten. Wir freuten uns jeweils, dass Riehen noch eine Gesprächskultur pflegt. Als hier aufgewachsener Riehener Bürger und Einwohner, stelle ich mich fest, dass auch in unserem Dorf diese Kultur verloren geht. An öffentlichen Veranstaltungen wird gebuhlt, Politiker als Lügner dargestellt und so weiter. Neuestens werden Wahlplakate der Gegner zerstört. Riehen wird als Wohlfühlort bezeichnet, das müsse geändert werden. Eine kleine Oase befindet sich im Moostal, diese wird streng bewacht. Der geplante Schwimmbad wird zum Tümpel geredet. Der Dorfkern erstickt im Verkehr. Mit grossem Erfolg wurde die Freihaltung bekämpft. Es gäbe noch viel aufzuzählen. Nehmen Sie die Prospekte zur Hand und schauen Sie sich die einzelnen Gesichter an. Man kann vieles aus ihnen lesen.

Diethelm Locher, Riehen

Gegen persönliche Verunglimpfung im Wahlkampf

Mich stört die Gehässigkeit, mit welcher im Wahlkampf die jeweiligen politischen Gegner schlecht gemacht werden. Viel hilfreicher wäre doch eine Debatte auf sachlicher Ebene!

Ein beliebtes Ziel von Attacken ist die SVP, und unter ihren Mitgliedern Heinrich Ueberwasser. Vorgeworfen werden ihm unter anderem sein Engagement für die Erhaltung der besonnenen Spielwiese in der Wettsteinanlage, für die Erhaltung des Spitals, gegen die Überbauung des Moostals, und gegen ein Naturbad im Schlipf. Warum denn?

Immerhin satte 62% der Stimmbürger haben sich gegen eine Dorfkerneplanung gestellt, wie sie der überwiegenden Mehrheit des Einwohnerrates vorschwebte. Abgelehnt hat also das Volk, nicht die SVP; sie hat ihm mit ihrem Referendum bloss

die Gelegenheit zur Meinungsäusserung verschafft. Dafür ist ihr die Mehrheit der Stimmenden bestimmt dankbar, ohne deswegen das Heu auf der SVP-Bühne zu haben. – Über das Vorgehen des Gemeinderates bei der Spitalschliessung war die Empörung nicht nur bei der SVP gross, auch wenn – «faute de mieux» – schliesslich das Gesundheitszentrum obsiegt hat. – Ob das Moostal vor weiterer Überbauung bewahrt werden kann, ist leider noch immer unklar – trotz mehrmaligem Volksmehr für eine Freihaltung. Hier mit einer Initiative nachzuhaken, ist nichts als legitim. – Die Aufregung über das Referendum gegen das Naturbad schliesslich wird umsonst gewesen sein, falls Gemeinde- und Einwohnerrat die Bevölkerung von der Überlegenheit ihres Projektes überzeugen können.

Dass die SVP manchmal polternd und leider auch demagogisch daherkommt, ist zwar ärgerlich, ist aber nach meiner Erfahrung nicht der Stil Ueberwassers; vielmehr bleibt er hartnäckig und engagiert der Sache verpflichtet, auch wenn der Wind dreht – eine Eigenschaft, die man sich von einem Gemeinderat wünscht. Ihn wegen seiner Überzeugungen persönlich anzugreifen, ist schlechter Stil.

Hans Rudolf Brenner, alt Einwohnerrat EVP, Riehen

Logische Fortsetzung

Es freut mich sehr, dass unsere Petition auch schon in Leserbriefen Reaktionen bekommt. Es zeigt, dass wir ein Thema verfolgen, welches die Bevölkerung beschäftigt. Schon länger ist es uns ein Anliegen, dass das Freizeitangebot in Riehen stetig verbessert und ausgebaut wird. So habe ich vor zwei Jahren einen Anzug eingereicht, der eine Neugestaltung des Spielplatzes an der Essigstrasse forderte. Dieser wird von vielen Familien aus den umliegenden Quartieren besucht, ist aber im Angebot eher bescheiden. Im Zuge der Verbesserung der Sicherheitsnormen auf Riehener Spielplätzen wird diesem Anliegen nun Rechnung getragen. Auch mein Anzug für ein erweitertes Indoorspielangebot im Freizeitzentrum Landauer fand bei den Verantwortlichen Gehör. Das Anliegen unserer Einwohnerrätin Annemarie Pfeifer für eine kinderfreundliche Gemeinde findet im Bestreben um das entsprechende UNICEF-Label nun seine Umsetzung. Die nun von der EVP lancierte Petition ist eine logische Fortsetzung unserer parlamentarischen Vorstösse. Die gesamte Bevölkerung soll die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche und Anliegen zu formulieren. Ich erhoffe mir auf diese Weise noch etwas mehr Rückenwind für weitere Vorstösse in diese Richtung und ein Zeichen an andere Parteien, die dieses Anliegen bisher noch nicht so recht mittragen mochten.

Martin Abel, Einwohnerrat EVP

Grosses Fragezeichen

Herr Wilde traut sich Erstaunliches zu: Ohne politische Erfahrung zu haben, will er direkt Gemeindepräsident werden und macht uns schöne Wahlversprechen. Aber könnte er sie denn auch wirklich halten? Ich bezweifle es, denn zum Beispiel bei seiner viel gelobten Kommunikation müsste er auch noch manches dazu lernen. Als ehemalige Kundin des Logo-Hauses habe ich ihn von einer sehr unangenehmen Seite kennengelernt.

Wie er als Politiker anpacken würde, bleibe ein grosses Fragezeichen. Jedenfalls täte er gut daran, seine politische Karriere bescheidener zu beginnen. *Katrin Mathieu, Riehen*

Willi Fischer: Ein Auslaufmodell ...

Da kommt Hansjörg Wilde, der so viel Mumm hat, sich das Amt des Gemeindepräsidenten zuzumuten – was wahrlich kein Zuckerschlecken ist – und schon wird er zu Zielscheibe. Warum? Weil er sich getraut, den über den grünen Klee gelobten Leistungsausweis der Riehener Königspartei zu kritisieren. Hallo?

Nehmen wir diesen Leistungsausweis doch mal unter die Lupe: Dorfkerne-schlammassel, Spitaldesaster, Badibruchlandung – politisch gesehen auf den einfachen Nenner gebracht – Pleiten, Pech und Pannen. Und sowas schimpft sich Erfolgsausweis?

Ich durfte in Riehen eine Demonstration miterleben. Szenen, die man sonst vom Fernseher her kennt, allen-

falls von der Basler Innenstadt. Aber in der Gemeinde Riehen?! Da muss ja wohl ziemlich viel aus dem Ruder laufen, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinde zu einer Demonstration aufrufen. Nichtsdestotrotz redet die Gemeindeeinheitspartei von Kontinuität, Führungserfahrung, Vertrauen. Ich denke, es ist an der Zeit, frische unverkrampfte Volksvertreter zu wählen. Es geht nicht um die Parteizugehörigkeit, sondern um Charakter. Wenn Willi Fischer mehr davon besitzen würde, hätte er freiwillig auf die Kandidatur verzichtet. Weniger Politik, mehr Taten. Ich gebe Hansjörg Wilde die Chance und will sehen, wie er anpackt. Wir haben nichts zu verlieren, es kann sowieso nur aufwärts gehen ...

Annette Rieder, Riehen

Engagement und Sachkenntnis

Annemarie Pfeifer kenne und schätze ich als engagierte Einwohnerin und Grossrätin, als äusserst kompetente und erfahrene Politikerin. Schule und Bildung sind für sie wichtige Aufgaben und sie hat in diesen Bereichen sehr viel erreicht. An vorderster Front setzte sie sich für die Übernahme der Primarschulen durch die Gemeinde ein. Sie hat sich ebenfalls dafür stark gemacht, dass die Schulräte – ein neues Gremium, das die Schulen berät und begleitet – in der Schulordnung von Riehen und Bettingen eine bedeutende Stellung erhalten haben. Als Mitglied der Bildungskommission kennt sie sich bestens aus in allen Schulbelangen und als gelernte Primarlehrerin ist sie mit der Theorie und Praxis des Lehrberufs vertraut.

Annemarie Pfeifer ist eine Politikerin, die zuhört, grosses Interesse zeigt und sich der Anliegen ihrer Mitbürger annimmt. Ich bin überzeugt, dass sie sich als Gemeinderätin mit viel Engagement und Sachkenntnis für Riehen einsetzen wird.

Katrin Amstutz, Schulrätin, Riehen

Familien für Riehen – Riehen für Familien

Riehen bietet für Jung und Alt eine gute Wohn- und Lebensqualität. In den letzten Jahren war Riehen für manche jungen Familien als Wohnort nicht die erste Wahl, weil die Lebenskosten sehr hoch sind. Dem sollte entgegengewirkt werden, da unser Dorf einen der höchsten Altersdurchschnitte in der Schweiz hat. Dank haushälterischem Umgang mit den Finanzen und einer effizient geführten Verwaltung («PRIMA») unter dem Gemeindepräsidenten Willi Fischer, bezahlen die Riehener 7,6% weniger Steuern als die Stadtbevölkerung. Massvolle und gezielte Steuerenkungen sind möglich und machen Sinn, um gewisse Bevölkerungsgruppen finanziell zu entlasten. Angesichts der hohen Lebenshaltungskosten (Wohnen) in Riehen sollten Familien steuerlich unbedingt begünstigt werden. Aus diesem Grund wird die EVP an der kommenden Januarsitzung vom Einwohnerrat mit einer Motion von Annemarie Pfeifer den Abzug von Fr. 350.– pro Kind vom geschuldeten Steuerbetrag vorschlagen. Eine derartige Entlastung stellt eine Investition in die Zukunft dar, hilft Familien in Riehen ansässig zu sein und so für eine gute Durchmischung der Generationen zu sorgen. Riehen hat, gerade auch mit der Erhöhung der Attraktivität und Sicherheit von Kinderspielflächen in der Vergangenheit bewiesen, dass Kinder in diesem Dorf willkommen sind und für sie gesorgt wird. Die EVP möchte mit sinnvollen Mitteln die Attraktivität von Riehen erhalten und für ein gutes Klima sorgen – lassen Sie sich nicht aufs Glatteis führen!

Stephan Haefelfinger, Riehen

Andreas Zappalà als neuer Gemeinderat

Mit Andreas Zappalà steht auf dem bürgerlichen Viererticket eine Persönlichkeit zur Wahl, die dafür einsteht, dass denjenigen Einwohnerinnen und Einwohnern unbürokratisch und auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet geholfen wird, die Hilfe nötig haben. Bei seiner bisherigen politischen Arbeit als Partei- und Fraktionspräsident der FDP Riehen hat Andreas Zappalà bewiesen, dass er weitsichtig und mit Augenmass politisiert. Seine Führungserfahrung als Geschäfts-

fürher des Hausbesitzervereins wird er in den Gemeinderat einbringen können. Mit seiner Wahl auf dem bürgerlichen Viererticket zusammen mit Christoph Bürgenmeier, Maria Iselin-Löffler und Thomas Meyer setzt Riehen auf Erfahrung und Sachkompetenz.

Daniela Hintermann,
Einwohnerratskandidatin FDP

Thomas Meyer in den Gemeinderat

Eine fortschrittliche Energiepolitik und ein schonender Umgang mit Ressourcen sind in Riehen seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Exponentinnen und Exponenten der FDP haben daran massgeblichen Anteil. Es braucht im Gemeinderat auch künftig Persönlichkeiten mit Erfahrung und Durchsetzungskraft, damit Riehen diese Vorreiterrolle behaupten kann. Thomas Meyer hat durch seine bisherige politische und unternehmerische Tätigkeit und in den vergangenen zwei Jahren als Einwohnerratspräsident bewiesen, dass er dazu in der Lage ist. Ich wünsche mir darum, dass er diese Erfahrung künftig im Gemeinderat einbringen kann und empfehle darum seine Wahl auf dem bürgerlichen Viererticket zusammen mit Christoph Bürgenmeier, Maria Iselin-Löffler und Andreas Zappalà.

Daniel Wenk,
Einwohnerrat FDP, Riehen

Glaubwürdigkeits- defizit

Würde das Wahlvolk den Unkenrufen der Neinsagerpartei Glauben schenken, könnte es auf die Idee kommen in Riehen sei der Teufel los. Als Stimmbürger stelle ich Fragen:

1. Wie glaubwürdig ist die SVP, welche das Referendum gegen Beschlüsse ergreift, die sie selbst noch im Sommer gutgeheissen hat?

2. Wie glaubwürdig und verfilzt ist diese Partei, deren Exponenten ihre

persönlichen Interessen mit denen der Öffentlichkeit vermischen? (Zum Beispiel K. Schweizer, dessen Familiengrundstück an das Naturbad grenzen würde?)

3. Wie glaubwürdig ist eine Partei, die sich aus zahlreichen frustrierten Überläufern anderer Parteien zusammensetzt? Zum Beispiel P. Vogt (ex SP) und H. Ueberwasser (ex EVP). Ich stelle fest: Auch in Riehen betreibt besagte Partei eine «Berlusconiisierung» der Politik: je weniger Substanz, desto mehr Show, je rücksichtsloser und unanständiger, desto medialer. Demagogien sind nie lösungsorientiert – sie sind «terrible simplificateurs» mit banalen Scheinlösungen. Komplexe Sachverhalte (Naturbad, Gesundheitszentrum) kann man nicht auf Sprüche reduzieren – Sachverstand ist gefragt. Es wäre fahrlässig, dieser Partei mit Exponenten wie Schweizer und politischen Flugsand wie Überläufer – pardon Ueberwasser – politische Verantwortung zu übertragen. Riehen braucht Politikerpersönlichkeiten. Mit I. Fischer (bisher), sie ist mit ihrem Ressort Jugend und Freizeit federführend für das wegweisende Naturbadprojekt verantwortlich, und mit R. Löttscher, welcher sich im Einwohnerrat seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf erworben hat, empfiehlt die SP Riehen zwei sehr qualifizierte Personen in den Gemeinderat.

Christian Burri-Fey

Deblockieren

Es ist schön, in Riehen zu leben. Viel Grün, weniger hektisches Tempo. Riehen ist etwas überschaubarer als die grosse Stadt in unmittelbarer Nachbarschaft; es ist wunderbar für Familien, hier zu leben. Riehen ist attraktiv. Manchmal scheint – durchaus sympathisch – die Zeit hier auch etwas stehen geblieben zu sein. Es wird viel Wert darauf gelegt, das Erreichte zu bewahren und zu pflegen, was zu Riehens Charme beiträgt. Wenn jedoch das Bewahrende darauf hinausläuft, alle Neuerungen zu ver-

hindern, nötige Modernisierungen zu verunmöglichen, Innovatives zu bekämpfen, den Status Quo zu zementieren, wird uns das auf die Dauer schaden. Und so empfinde ich die aktuelle politische Situation in Riehen. Alles scheint blockiert.

Die Verkehrssituation im Dorfzentrum ist ungelöst und unschön. Ein Dauerthema ohne Ende in Sicht! Die Parkraumbewirtschaftung steht dringend an. Der Eiertanz um das Naturschwimmbad, für welches notabene im Frühling 2008 vom beinahe kompletten Einwohnerrat ein Planungskredit absolut unkontrovers gesprochen wurde, finde ich sehr befremdlich. Blockiert da jemand aus Eigennutz? Ich empfehle allen aufgeschlossenen Wählerinnen und zukunftsorientierten Wählern, allen, die wollen, dass die Blockade aufhört, jene Kräfte zahlreich zu unterstützen, die konstruktiv Riehen stärken wollen, indem sie das Gute bewahren und die Modernisierung von Riehen dennoch weiterentwickeln wollen. Jene zu wählen, die sich für die Menschen einsetzen und ihre Lebensbedingungen positiv verändern wollen. Deshalb wähle ich Irène Fischer und Roland Löttscher für den Gemeinderat und unterstütze alle jene Kandidaten und Kandidatinnen für den Einwohnerrat, die helfen werden, Riehen aus der Blockade zu führen.

Maria Jurković Löffler, Riehen

Keine weiteren Experimente

Nach nur einer Legislaturperiode stellen sich die beiden bisherigen Gemeinderäte Matthias Schmutz und Michael Martig nicht mehr zur Wiederwahl. Offenbar haben die beiden damaligen Hoffnungsträger ihrer Parteien ihre persönliche und berufliche Situation falsch eingeschätzt und damit der Gemeinde Riehen einen Bärendienst erwiesen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in den Zuständigkeitsbereichen dieser bei-

den Gemeinderäte – der Siedlungsentwicklung und der Gesundheitsversorgung – die grössten Baustellen bestehen. Es spricht zudem nicht gerade für den Gemeinderat, wenn die beiden jüngsten Mitglieder ausscheiden und andere über das Pensionsalter hinaus auf ihren Ämtern sitzen bleiben.

Für die bevorstehenden Wahlen ist es deshalb wichtig, dass Persönlichkeiten gewählt werden, die sich unbelastet von ihrer persönlichen und beruflichen Situation für das Wohl der Gemeinde einsetzen können und damit die Gewähr bieten, dass sie längerfristig zur Verfügung stehen.

Ich empfehle die Wahl von Heinrich Ueberwasser und Ernst Stalder. Als erfahrener Politiker kennt Heinrich Ueberwasser die wichtigen Dossiers unserer Gemeinde. Als selbstständiger Anwalt weiss er, wie Probleme zu lösen sind. Ernst Stalder hat als Leiter des Immobilienmanagements und strategischer Sicherheitsbeauftragter der Fachhochschule Nordwestschweiz ausgewiesene Führungserfahrung, welche ein Gemeinderat mitbringen muss. Als Präsident des neutralen Quartiervereins Riehen Nord kennt er zudem die Anliegen der Wohnbevölkerung und setzt sich bereits heute für deren Umsetzung ein.

Christian Heim, Riehen

Ein starkes Team

FDP und Liberale haben in den vergangenen vier Jahren im Gemeinderat viel bewegt. Die wichtigsten Geschäfte wie die Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden, die Übernahme der Primarschulen oder die Neuorganisation der stationären Gesundheitsversorgung konnten zu einem für Riehen erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Zu den Wahlen treten die beiden Parteien mit einer überzeugenden Viererliste an: Die bisherigen liberalen Gemeinderatsmitglieder Maria Iselin-Löffler und Christoph

Bürgenmeier sowie Einwohnerratspräsident Thomas Meyer und der freisinnige Partei- und Fraktionspräsident Andreas Zappalà sind ein starkes Team, welches Riehen auch in den kommenden vier Jahren voranbringen wird.

Felix Merkli, Riehen

Keine Experimente bei den Finanzen

Christoph Bürgenmeier hat es als Riehener «Finanzminister» verstanden, dass die Gemeindefinanzen trotz weltweiter Krise nicht aus dem Ruder gelaufen sind und dass in Riehen nicht wie in anderen Gemeinden riesige Schuldenberge angehäuft wurden. Wo Handlungsspielraum besteht, setzt er sich konsequent für die Senkung der Steuer- und Abgabenlast ein. Riehen ist gut beraten, auch bei künftigen Verhandlungen auf einen Gemeinderat zu vertrauen, der die Interessen der Gemeinde gegenüber dem Kanton und anderen Partnern hartnäckig und mit fundierter Sachkenntnis vertritt. Darum unterstütze ich die Wiederwahl von Christoph Bürgenmeier auf dem bürgerlichen Viererticket zusammen mit Maria Iselin-Löffler (bisher), Thomas Meyer und Andreas Zappalà.

Thomas Strahm,
Einwohnerrat LDP, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.
Ihr RZ-Team

Reklameteil



Hieber's Frische Center

Zum Start ins neue Jahr gibt es bei uns

10%
auf alles*

Nicht jedes Sonderangebot, nicht jede Preisermäßigung ist für alle Kunden passend. Bei uns können Sie sich Ihre Angebote selbst aussuchen. Für jeden Einkauf, den Sie bei uns vom 11.01.10 bis 16.01.10 tätigen, erhalten Sie 10% Rabatt auf alles*.

Für jeden Einkauf erhalten Sie, ab einem Einkaufswert von 5,- €, einen Warengutschein in Höhe von 10% Ihres Einkaufsbetrages, den Sie bis 30.01.10 in allen Hieber's Frische Centern einlösen können.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber

*außer Tabakwaren, Zeitschriften und Pfand. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

Geballte Ladung

Vor ein paar Tagen hatten wir Besuch. Gemeindepäsident Willi Fischer und sein Herausforderer Hansjörg Wilde setzten sich bei Kaffee und Biscuits gemeinsam an unseren Tisch. Das folgende Gespräch war dann alles andere als ein Kaffeekränzchen. Sie lesen es demnächst in dieser Zeitung.

Ja, diese Ausgabe ist vollgepackt mit Politik. Hier im «Forum» steht den Parteien Platz zur Verfügung, den sie frei nutzen können. Dabei ist interessant zu beobachten, wie die Botschaften kommuniziert werden.

Womit wir beim sich drehenden Rad sind. In den Achtzigerjahren folgte eine Studie, dass der Mensch etwa 1 Prozent der Informationen, die auf ihn einprasseln, wirklich verarbeitet und wahrnimmt. Das war vor dem Zeitalter des weltweiten Webs. Man muss nicht Wissenschaftler sein, um feststellen zu dürfen, dass die Informationsflut seither zugenommen hat. Die Sonntagszeitungen haben den Umfang des Telefonbuchs, der Kiosk sieht aus wie eine Bibliothek, 150 TV-Kanäle, Radios ohne Ende, auf dem I- oder sonstigen Phone kann man sich mit Apps alle möglichen Infos holen und das weltweite Web ist so unendlich wie das All. Für jedes Bedürfnis die entsprechende Kommunikationsplattform. Man mag dies begrüßen oder bedauern – aber der Fakt ist das. Und der Mensch nimmt angesichts dieser geballten Info-Ladung selektiver wahr, als vor zehn, zwanzig oder dreissig Jahren. Für Kommunikationsfachleute stellt sich die Frage, wie man in der Masse nicht untergeht und wie man die Zielgruppe erreicht. Dieselbe Fragestellung gilt auch für die Kandidierenden im Rieher Wahlkampf 2010.

Soll es der Superlativ mit dem grössten Wahlplakat sein? Ein Politikerauflauf an den Strassenständen? Veranstaltungen hier, da und dort? Webseiten, Facebook-Profile, Blogs? Flugblätter und Schoggihärzli? Initiativen und Referenden? Inserate und PR-Texte? Von allem ein bisschen? Das ist in etwa die Palette, die Rieher abdeckt. Warheiten, was richtig ist und was nicht, gibt es etwa so viele wie Kommunikationsberater.

An zwei Fakten kommen jedoch alle nicht vorbei. Erstens: Die Stammklientel wählt, was sie immer gewählt hat – der Erfolg führt über Neuwähler. Diese gilt es zu gewinnen und zu überzeugen. Zweitens: Die Menschen haben immer weniger Zeit und nutzen unterschiedliche Informationskanäle. Kurz, knackig und visuelle Kommunikation sind die Zauberworte.

Eine nächste Plattform, um zu überzeugen, wird das Wahlpodium am Dienstag sein. Wir sind gespannt.
Ihr RZ-Team



Neustart in Riehen

Die CVP und die Grünliberalen fordern eine neue Parteizusammensetzung für den Gemeinderat. In diesem Gremium ist es in den letzten Monaten in verschiedenen Bereichen (vor allem in der Siedlungsplanung) zu einem eigentlichen Stillstand gekommen. Und Projekte, die der Gemeinderat noch anzupacken wagte, hat er wiederholt ungenügend kommuniziert; bei der Schliessung des Spitals etwa wurde die Bevölkerung unvorbereitet vor vollendete Tatsachen gestellt. Die damit verbundene Politikverdrossenheit führte dazu, dass auch andere wichtige Projekte an der Urne scheiterten oder politisch blockiert sind.

Blockaden muss man aufbrechen, und dieser Aufbruch soll durch eine neue Allianz der Mitte initiiert werden. Riehen braucht einen Neustart mit frischen Köpfen, die unternehmerisch denken.

Die CVP und die Grünliberalen stehen für eine sachbezogene und transparente Politik. Sachbezogen heisst, dass Lösungen in der ganzen Breite gesucht und diskutiert werden. Und dies ohne Berührungsängste. Transparent bedeutet, dass die einzelnen Schritte auf dem Weg zu einer Problemlösung den Betroffenen frühzeitig und verständlich vermittelt werden. Sachbezogene Politik bedeutet auch Politik, die anpackt. Es ist kaum ein Zufall, dass einzelne Geschäfte derzeit unauffällig in einer Schub-



lade gehalten werden (zum Beispiel die Moostalvorlagen und die Parkraumbewirtschaftung), da einzelne Parteien bei deren Behandlung offenbar Wahnachteile befürchten.

Daniel Albietz hat sich in den letzten Jahren als selbstständiger Anwalt und gradliniger Sachpolitiker ohne Verfilzungen in der Kommunalpolitik etabliert. Wenn nötig spricht er Klartext, dies aufrichtig und ohne Rücksicht auf politische Seilschaften und Partikularinteressen.

Thomas Zangger ist beruflich als Partner in einem Beratungsbüro hauptsächlich im Immobilienbereich für Banken, Universitäten und Verwaltungen tätig. Er würde beispielsweise die anstehenden Herausforderungen in der Ortsplanung ohne Scheuklappen angehen (Quartierentwicklung Niederholz, Grünerhaltung Moostal, Dorfkernentwicklung, Gewerbezone/Businesspark).

Die Umsetzung der skizzierten Schwerpunkte kann nur unter dem frühzeitigen Einbezug der Bevölkerung erfolgen. Das heisst, dass diese in regelmässigen Abständen informiert wird, sich zum Beispiel in Workshops beteiligen sowie über Zwischenschritte entscheiden kann und nicht erst über die fertige Lösung. Dies ist unser Angebot an die Bevölkerung und unser Anspruch, es besser zu machen als der jetzige Gemeinderat.

danielalbietz.ch, thomazangger.ch



Riehen braucht eine optimale Gesundheitsversorgung!

Gesundheit ist eines der wichtigsten Güter der Menschen. Umso verständlicher ist die Sorge der Rieher Bevölkerung zur Kostenexplosion und der möglichen Reduktion von Leistungen oder Qualität im Gesundheitswesen. Die Schliessung des Gemeindespitals und die Ungewissheit der zukünftigen Entwicklung haben Besorgnis, Ängste und Empörung ausgelöst. Als Alternative zum Spital hat sich die EVP für ein Gesundheitszentrum eingesetzt, und sie wird weiterhin den Aufbau und die Weiterentwicklung dieser neuen Institution beobachten, unterstützen, wenn notwendig auch kritisch hinterfragen.

Das Versorgungsnetz medizinischer Dienstleistungen in Riehen muss ausreichend und vielseitig sein, sodass die Bevölkerung vor allem in der Grund- und Notfallversorgung schnellen Zugang dazu hat. Akutspitäler stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Riehen braucht gute Hausärzte, Spezialärzte, weiterhin eine Schulzahnpraxis und verschiedenste Therapieangebote. Die Nachfrage nach Spitexleistungen wird wegen kürzerer Aufenthaltsdauer in Spitälern in Zukunft zunehmen. Hier darf es nicht zu einer Unterversorgung kommen. Die älteren Menschen benötigen neben der medizinischen Versorgung ambulante und stationäre Pflege sowie professionelle Zuwendung und Betreuung.

Verantwortung für die eigene Gesundheitspflege im persönlichen Leben liegt beim Individuum. Aber die Gemeinde Riehen hat auch die Aufgabe, sinnvolle Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung zu machen. In diesem Zusammenhang kann die Schule, der Sport, die Freizeitgestaltung, das Wohnen, der Verkehr und die Umwelt eine entscheidende Rolle spielen. Alles Bereiche, auf die wir politisch Einfluss nehmen, und die wir zum Wohle der Menschen und zur Erhaltung der Gesundheit mitgestalten können.

Die EVP wird sich für eine optimale Gesundheitsversorgung und für Möglichkeiten einer gesunden Lebensführung in unserer Gemeinde einsetzen.

Margret Oeri, Einwohnerrätin EVP



Die Liberalen

FDP bewegt – auch in der Zukunft!

In den vergangenen Jahren hat sich die FDP Riehen in sämtlichen Bereichen für eine nachhaltige Lokalpolitik mit Weitblick eingesetzt. Diesen Kurs will sie beibehalten und die von Marcel Schweizer im Gemeinderat vertretene Politik fortsetzen.

Die Lebensqualität der Einwohner, die die FDP im Zentrum ihres politischen Wirkens sieht, hängt von verschiedenen Voraussetzungen ab. Ein entscheidender Faktor ist die Mobilität. Die FDP Riehen verfolgt in diesem Zusammenhang seit Jahren eine zweckmässige sowie siedlungs- und umweltverträgliche Strategie. Eng damit verbunden sind die Bereiche Energie und Umwelt. Ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist angesichts der globalen Entwicklungen eine der grossen Herausforderungen. Die FDP unterstützt deshalb weiterhin innovative und umweltschonende Projekte wie beispielsweise unser erfolgreiches Rieher Geothermieprojekt.

Auch in Sachen Familien- und Bildungspolitik präsentiert sich die FDP in Riehen fortschrittlich. Riehen braucht dringend ein noch familienfreundlicheres Umfeld und dementsprechend genügend attraktiven Wohnraum für junge Familien. Dies hängt wiederum von qualitativ hochstehenden Schulen, einem ausreichenden Angebot an Tagesbetreuungsplätzen und abwechslungsreichen Freizeitangeboten ab.

Schliesslich bedarf es mit Blick in die Zukunft dringend einer Konsolidierung der Gemeindefinanzen, um Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen. Die FDP setzt sich deshalb dafür ein, dass Riehen ein eigenständiges, attraktives und lebendiges Dorf bleibt – mit einer florierenden Wirtschaft und einem gesunden Gewerbe.

Nach dem Entscheid von M. Schweizer, nicht mehr für eine dritte Amtsdauer zu kandidieren, nominierte die FDP Riehen die beiden erfahrenen und bewährten Einwohnerräte Th. Meyer und A. Zappalà für die Gemeinderatswahlen. Zusammen mit den bisherigen Gemeinderatsmitgliedern Chr. Bürgermeier (LDP) und M. Iselin-Löffler (LDP) werden die fortschrittlichen Kräfte auf einer gemeinsamen Liste gebündelt.

FDP Die Liberalen Riehen



Unser Riehen – GRÜNER!

Moostal und Stettenfeld schützen

Unsere natürlichen Ressourcen sind am Schwinden – schützen wir den Boden mit einem Versiegelungsstopp: ein grünes Moostal und ein Stettenfeld, welches auch noch unseren nachfolgenden Generationen zur Entwicklung zur Verfügung stehen soll.

Renaturierung statt Versiegelung

Raumplanung à la «Bauen auf Teufel komm raus» ist passé und die neue Richtung wird auf Umbauten, Stöckliwohnungen, Renovierungen und Weiterentwicklungen von versiegelten Wohn- und Gewerberäumen basieren. Grosszügige Naturräume und kleine ökologische Nischen bei den Strassen und Plätzen werten die Lebensqualität auf.

Hundert neue Solardächer

In der Geothermie sind wir schon Spitze, die erste kantonale Solarstrasse steht in Riehen und das europäische Energiegoldlabel macht alle stolz. Diesen Schwung gilt es zu nutzen – fördern wir in Riehen Solardächer, hundert neue an der Zahl.

Sanieren wir auch unsere Liegenschaften – die gemeindeeigenen und die privaten. Schonen wir unser Klima richtig!



Die Liberalen. LDP

Liberalen sorgen für stabile Finanzen

Die Liberalen setzen sich konsequent dafür ein, dass Riehen nicht über seine Verhältnisse lebt und keine Schuldenberge anhäuft, die künftige Generationen belasten. Christoph Bürgermeier ist es als «Finanzminister» gelungen, während seiner Amtsdauer die Schulden der Gemeinde von 20 auf 3 Millionen Franken zu reduzieren. Nachdem der Lastenausgleich mit dem Kanton erfolgreich neu verhandelt ist und feststeht, dass die Kosten für das Gesundheitswesen in Riehen sinken werden, soll die Bevölkerung von diesem erfreulichen Ergebnis profitieren, indem die Steuern – wie in umliegenden Gemeinden auch – gesenkt werden. Parteien, die diese Entlastung zum Anlass nehmen, um eine Neiddiskussion anzuzetteln, handeln verantwortungslos. Profitieren sollen alle Einwohnenden, weil Riehen auf alle Steuerzahlenden angewiesen ist, insbesondere auf die 20 Prozent, die 80 Prozent der Steuerlast tragen. Riehen soll auch in finanzieller Hinsicht attraktiv bleiben. Liberal bewegt – auch unsere Finanzen. *Mehr dazu unter www.ldp-riehen.ch.*



«Grosses grünes Dorf» erhalten und weiterentwickeln

Riehen ist ein attraktiver, grüner Wohnort. Dies soll so bleiben! Trotzdem muss sich auch Riehen weiterentwickeln. Das soll innerhalb des heutigen Siedlungsgebiets geschehen. Der grüne Gürtel um das Dorf muss erhalten werden. Die SP unterstützt die neue Moostal-Initiative.

Wir wollen auch künftig im Dorf einkaufen können. Deshalb wollen wir den Detailhandel in Riehen stärken. Dazu braucht es eine Ausdehnung der Fussgängerzone, weniger Parksuchverkehr und eine Bewirtschaftung der Kundenparkplätze. So finden alle einen Parkplatz.

Die Eröffnung der Zollfreistrasse ist die Gelegenheit, den Durchgangsverkehr durch unser Dorf zu reduzieren. Nutzen wir sie! Mit der Anwohnerparkkarte reduzieren wir den Parkplatztourismus, was der ganzen Rieher Bevölkerung zu Gute kommt. Wir wollen das Velokonzept umsetzen und unterstützen jene Anwohnerkreise, die sich Begegnungszonen wünschen.

Das Tram-, Bus- und Bahnangebot in Riehen ist gut, hat aber noch Steigerungspotenzial. Wir wollen noch attraktivere Haltestellen (zum Beispiel Bahnhof Dorf), einen grenzüberschreitenden Tarifverbund sowie mehr und schnellere S-Bahn-Verbindungen zum Bahnhof SBB.

Wohnen in Riehen muss (auch für Familien) bezahlbar sein. Darum ist der SP die Förderung von genossenschaftlichem Wohnen ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen deshalb entsprechende Bestrebungen von Gemeinde und Kanton.

Wählen Sie Liste 5 sowie I. Fischer-Burri und R. Löttscher in den Gemeinderat.



R. Löttscher, B. Zeller, R. Engeler-Ohnemus, K. Weber, H. Oehen-Schuhmacher



Volksnähe scheint verpönt zu sein

Es ist offensichtlich Wahlkampf, Zeit, Versprechen abzugeben. Für die SVP Riehen hingegen Zeit einmal zurückzublicken:

2002: Das Projekt «Julia» zur Umgestaltung des Dorfkerns wird vom Souverän abgelehnt. Das Folgeprojekt «Julia II» wird 2009 mit 61,6% der Stimmen ebenfalls abgelehnt. Bei beiden Vorlagen ergriff die SVP Riehen das Referendum.

2007: 51,7% der Bevölkerung nehmen mit 213 Stimmen Unterschied den Bebauungsplan Bosenhalde an. Die SVP Riehen hatte das Referendum ergriffen.

2009: Der Projektierungskredit für das Stettenfeld wird mit 52,3% von der Stimmbevölkerung abgelehnt, auch hier ergriff die SVP Riehen das Referendum.

2004 und 2009 gab es noch zwei weitere Vorlagen, die jedoch aus dem Rahmen fallen, da die Resultate sehr eindeutig waren. Die Rede ist von der Moostalabstimmung und der über das Gesundheitszentrum. Diese beiden Ergebnisse kamen jedoch unter falschen Voraussetzungen zustande: Beim Moostal wurden Folgekosten verneint, vor denen die SVP Riehen damals warnte und die heute mit mindestens 30 Millionen Franken beziffert werden. Beim Gesundheitszentrum wurde ein Leistungsangebot versprochen, das nur einige Monate nach der Abstimmung nicht realisiert werden kann.

All diese Resultate haben eines gemeinsam: Riehen ist bis auf wenige Ausnahmen gespalten, in vielen Fällen ist ein grosser Teil, wenn nicht gar die Mehrheit, nicht einverstanden mit der Politik des Einwohner- bzw. Gemeinderates. Anstatt sich selber kritisch zu hinterfragen, waren die «Schuldigen» schnell gefunden: Ob «Unruhestifter» oder «Verhinderer», die SVP Riehen wurde von allen anderen Parteien zum politischen Prügelknaben hochstilisiert.

Volksnähe scheint verpönt zu sein, die SVP Riehen wird auch in Zukunft daran festhalten. Ändern die anderen Parteien jedoch ihre Politik nicht, sind Referenden und Initiativen vorprogrammiert.

Eduard Rutschmann, Präsident SVP Riehen



Extrem parteilos für Riehen

Sehr geehrte Rieherinnen und Rieherer
Am 7. Februar 2010 wählen Sie Ihren neuen Gemeindevorstand. Nachdem ich mich für eine Kandidatur ums Gemeindevorstandschreiben entschlossen habe und der Wahlkampf nun quasi offiziell eröffnet ist, laufen die politischen «Mühlen» auch schon richtig heiss.

Ich rekapituliere: Ja, ich bin parteilos. Ja, ich bin Unternehmer. Ja, ich vertraue auf den gesunden Menschenverstand.

Aus den Parteikreisen, die sich in ihrem Machtbesitz angegriffen fühlen, feuern die Heckenschützen frisch fröhlich auf alles, was sich bewegt. Zum Beispiel wird meine Parteilosigkeit ungeniert als «Undercover»-Kandidatur für die SVP angeprangert. Oder noch diffamierender: Weil ich Unternehmer bin, will ich mich logischerweise an den Gemeindepfründen selbst bereichern. Ohne auf diese Vorwürfe einzugehen, die nicht nur unanständig, sondern sogar ehrverletzend sind, zeigen sie vor allem eines auf: in welchem traurigen Zustand sich die Parteienpolitik in Riehen befindet.

Mir werden der Mangel an politischer Erfahrung sowie das Fehlen eines Programms angekreidet. Von mir aus – ich habe einen gesunden Menschenverstand und die Offenheit, mit allen Kreisen des politischen Prozesses unvoreingenommen in Diskussion zu treten. Etwas, was in Riehen offensichtlich abhand gekommen ist. Ich meine, gerade das sogenannte (parteilosigkeits) «Programm» und die (partei-)politische Erfahrung verhindern eine konstruktive parteiübergreifende Arbeit und verzögern die Geschäfte dermassen, dass in der Zwischenzeit Hunderttausende von Steuerfranken nutzlos den Bach runter fliessen.

In meinen Augen kann der Gemeindevorstand nur ein Ziel verfolgen, nämlich das, zum Wohle der Rieherinnen und Rieherer die politischen Instanzen so zu führen, dass die Steuergelder so effizient, transparent und sinnvoll wie möglich eingesetzt werden. Ganz nach meinem Motto: Weniger Politik, mehr nachvollziehbare Lösungen. Lassen Sie mich als Ihren neuen Gemeindevorstand packen!

Ihr Hansjörg Wilde-Gut (Kontakt: Facebook oder www.präsident-riehen.ch)

POLITIK Riehen vor der Gemeinderatswahl vom 7. Februar 2010

Rückblick: Die letzten Gemeinderatswahlen

Am 7. Februar wird der Rieher Gemeinderat neu gewählt. Nach drei Rücktritten ist die Ausgangslage ausserordentlich spannend. Vor diesem Hintergrund lohnt sich ein Rückblick auf die Wahlen der letzten Jahre.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Rückblende: Vor vier Jahren trat ein bürgerliches Fünfticket an, um die SP/VEW-Mehrheit zu knacken und den Gemeinderat in bürgerliche Hand zu bekommen. Und beinahe wäre die Rechnung aufgegangen. Der CVP fehlten mit ihrer Kandidatin Marlies Jenni nur 23 Stimmen zur Rückkehr in den Gemeinderat, aus dem sie 1994 nach dem Rücktritt von Madeleine von Wolff ausgeschieden war. Die DSP verpasste mit Christian Heim den erstmaligen Einzug in den Gemeinderat auch nur um 150 Stimmen. Das Bängen im rotgrünen Lager war gross, bis feststand, dass das bürgerliche Fünfticket knapp nicht durchmarschieren würde. Im ersten Wahlgang bestätigten im Februar 2006 Christoph Bürgenmeier, Maria Iselin (beide LDP) und Marcel Schweizer (FDP).

Der zweite Wahlgang brachte dann die von SP und VEW erhoffte «Korrektur». In ihrem Amt bestätigt wurde im zweiten Anlauf Gemeinderätin Irène Fischer (SP). Zudem gelang es der SP, Michael Martig als Nachfolger des zurückgetretenen Niggi Tamm zu installieren. Die VEW – inzwischen zur EVP umbenannt – konnte den nach dem Tod von Michael Raith verwaisten zweiten Sitz zurückgewinnen. Nachdem Willi Fischer Ende 2005 vom Gemeinderat zum Gemeindevorstand «aufgestiegen» war, gelang es im Frühjahr 2006, Matthias Schmutz als zweiten EVP-Mann in den Gemeinderat zu bringen. Nach dem intensiven Präsidiumswahlgang vom Herbst 2005 – Willi Fischer setzte sich im zweiten Wahlgang gegen Christoph Bürgenmeier durch, nachdem sich Irène Fischer und Marcel Schweizer nach der ersten Runde zurückgezogen hatten – trat 2006 wie vereinbart niemand gegen den frisch gekürten Gemeindevorstand an.

Nach Machtkampf Harmonie gefunden

Anlässlich des ersten Wahlgangs vor vier Jahren fielen harsche Worte. Der «bürgerliche Machtanspruch» kam bei den anderen Parteien schlecht an, die «Rieherer Zauberformel» mit einer ausgewogenen Verteilung der Gemeinderatssitze wurde beschworen. Seither wird der gute Umgangston innerhalb des Gremiums von allen Mitgliedern gelobt. Man führe zwar intensive, zuweilen sehr kontroverse Diskussionen, komme aber stets zu einem Ergebnis, das von allen getragen werden könne.

Diese Harmonie scheint in den letzten Monaten ins Wanken geraten zu sein. Nicht immer fanden die Vorschläge des Gemeinderats im Parlament eine Mehrheit. Auch erlitt der Gemeinderat in jüngster Zeit Niederlagen an der Urne – zuletzt beim Baurechtsvertrag an der Bahnhofstrasse und beim Planungskredit fürs Stettenfeld. Dem entgegen stehen Erfolge wie die Kommunalisierung der Primarschulen, die Erweiterung des Geothermie-Wärmeverbundes oder die Sanierung der Pensionskasse des Gemeindepersonals. Die umstrittensten Fragen betreffen im Moment wohl die Zukunft des Moostals – der Gemeinderat schlägt einen Landkauf vor –, die Zukunft des Stettenfelds, die zukünftige Gestaltung des Dorfkerns und die Umsetzung des Gesundheitszentrums – mit oder ohne 24-Stunden-Notfall.

Vierervakanz im Jahr 1994

Der letzte grosse Umbruch in der politischen Zusammensetzung des Gemeinderats geschah in der Wahl von 1994. Mit Madeleine von Wolff (CVP), Martin Christ (LDP), Hans Schäfer (FDP)

und Reinhard Soder (VEW) traten damals gleich vier langjährige Gemeinderatsmitglieder zurück. Die CVP verlor ihren Sitz und war damit erstmals seit 1966 nicht mehr im Gemeinderat vertreten und auch die FDP musste einen ihrer zwei Sitze abgeben. Profiteure waren die LDP und die SP, die je einen zweiten Sitz hinzugewannen. Vom damals gewählten Quartett sind Maria Iselin und Christoph Bürgenmeier (beide LDP) immer noch dabei. Niggi Tamm trat 2006 nach drei Amtsperioden zurück. Michael Raith, 1998 zum Gemeindevorstand «befördert», verstarb Mitte 2005 im Amt. Ein bestimmendes Wahlkampfthema war schon damals das Moostal. FDP-Kandidat Bruno Mazzotti scheiterte wohl nicht zuletzt daran, dass er sich für ein grosses Bauprojekt im Moostal einsetzte.

Ende der «Ära Kaufmann»

1998 war die Wahl zum Ende der Ära Kaufmann. Nach 32 Jahren im Gemeinderat, davon 28 als Präsident, trat Gerhard Kaufmann (VEW) von seinem Amt als Gemeindevorstand zurück. Vier Kandidierende bewarben sich um seine Nachfolge, das Rennen machte – knapp vor Christoph Bürgenmeier – Kaufmanns Parteikollege Michael Raith, der das Gremium wesentlich weniger autoritär führte als sein Vorgänger. Das Jahr 1998 markiert deshalb auch einen gewissen Kulturwandel im Gemeinderat. Ein nach dem ersten Wahlgang noch erwarteter Machtwechsel blieb aus. Die Mitte-Links-Koalition VEW/SP wehrte den Angriff der im ersten Wahlgang äusserst erfolgreichen bürgerlichen Parteien LDP/FDP doch noch ab. Der heutige Gemeindevorstand

präsident Willi Fischer wurde als Gemeinderat gewählt, alle Bisherigen wurden bestätigt.

2002 versuchte die LDP mit Gemeinderätin Maria Iselin vergeblich, Gemeindevorstand Michael Raith vom Thron zu stürzen. Die FDP ersetzte den zurückgetretenen Fritz Weissenberger durch Marcel Schweizer, Irène Fischer erbe den SP-Sitz des zurückgetretenen Kari Senn. Marlies Jenni gelang es nicht, der CVP wieder einen Sitz zu verschaffen. Walter J. Ziegler blieb als erster SVP-Gemeinderatskandidat der Geschichte chancenlos.

Geschichte des Gemeinderats

rs. Am 29. Mai 1799 wählte die Gemeindeversammlung in Riehen erstmals auf demokratische Weise eine eigene Gemeindeexekutive. Setzt man eine demokratische Wahl voraus, so ist das sozusagen die Geburtsstunde des Gemeinderates – ein Begriff, der 1803 erstmals auftaucht. Von 1799 bis 1803 hiess die Exekutive «Munizipalität».

Ermöglicht wurde die Volkswahl von 1799 durch das Munizipalitätsgesetz, das am 15. Februar 1799 verabschiedet wurde und für das ganze Gebiet der 1798 ausgerufenen Helvetischen Republik galt. Der Rieherer Gemeinderat bestand lange Zeit aus fünf Mitgliedern. Durch eine Gesetzesänderung vom 7. Juni 1951 wurde der Gemeinderat auf sieben Sitze vergrössert. Die zwei zusätzlichen Gemeinderäte traten ihr Amt am 1. Oktober 1951 an.



Wahlen 2006: Michael Martig, Irène Fischer, Matthias Schmutz.

Fotos: RZ-Archiv



Wahlen 2006: Marcel Schweizer, Willi Fischer, Maria Iselin, Christoph Bürgenmeier.

POLITIK FÜR DUMMIES



In der Politik hört man immer wieder, dass die einen links sind, andere rechts, es gibt die in Mitte und aus einer Ecke kam mal, dass es auch die «Netten» gibt. Das war allerdings böse gemeint. Die Bösen gibt es nur beim Schwingen (dort sind es die Guten), aber in der Politik nicht und wenn, dann wäre das nicht nett gemeint, so wie es umgekehrt ist. Gecheckt?

Was ist denn nun «links», in der «Mitte» und «rechts»? So genau kann das heute niemand sagen, auch wenn es Dutzende Bücher darüber gibt, Gigabytes von Internetseiten und -foren mit Diskussionen darüber geschrieben werden und kluge Köpfe sich denselben über diese akademische Frage zerbrechen. Aber wie es angefangen hat, darüber ist man sich weitgehend einig. Das politische Spektrum – so nennt man

das – hat seinen Ursprung in Frankreich. In der verfassungsgebenden Nationalversammlung von 1789. Links sass die revolutionären und republikanischen und rechts die monarchiefreundlichen Politiker. So sprach man bald einmal von «links» und «rechts» als politischer Zuordnung. Mit der Zeit gab es dann auch Politiker, die sich zwischen «links» und «rechts» sahen und – sie ahnen es – die politische «Mitte» war geboren. Und weil Frankreich damals in der Welt noch richtig was zu sagen hatte und für alle anderen Nationen so eine Art Vorbild war, wurden diese Begriffe in anderen Ländern übernommen.

Eine Skala, die zumindest im deutschsprachigen Raum weit verbreitet ist, ordnet ein in: linksextrem – linksradikal – links – Mitte – rechts – rechtsradikal – rechtsextrem. Einige Parlamente orientieren sich bei ihrer Sitzordnung nach dem politischen Spektrum. Daher kommt auch der Spruch: «Links vom XY ist nur noch die Wand.» Der Ordnung halber sei gesagt, dass man diese Aussage auch auf die andere Seite hin machen kann.

Versuchen wir auf dieser Basis mal Nägel mit Köpfen zu machen. «Links» orientiert sich am Sozialstaat, der vorsorgt, koste es die Gemeinschaft, was es wolle. «Rechts» orientiert sich an der Eigenverantwortlichkeit, was immer es den Einzelnen auch kostet. Und in der «Mitte» macht man von allem ein bisschen. Diese an sich wunderbare und glasklare Ordnung wird je länger, je mehr aufgeweicht, eine eigentliche politische Völkerwanderung ist im Gang. Die Linken sehen sich als Mitte-Partei, die Rechten wollen nicht wirklich «rechts» sein, weil es einen ... Beigeschmack hat und so drängen alle in die Mitte. Ist so wie beim Formatradio – es suchen alle die breite Masse und spielen «die besten Hits von gestern und heute». Und weil es bei dem Gedrängel in der Mitte langsam eng wird, gehen die Mitte-Politiker links und rechts auf Stimmenfang, was wiederum ihrer mittigen Anhängerschaft streckenweise schräg vorkommt.

So geht das queerbeet, bis am Schluss keiner mehr so richtig weiss, wer eigentlich wo ist. Aber Hauptsache, man ist im Amt. Oder?

Trip Kracher

																						
Christlichdemokratische Volkspartei CVP, Liste 7	Aeberli Daniel 1961	Albietz Daniel 1971, bisher	Barandun Esther 1955	Berger Joelle 1984	Bittner-Prietz Véronique 1971	Conti Elio 1991	Fankhauser-Kremser, Marie-Christine, 1964	Fankhauser Urs 1961	Genz Thea 1953	Griss Christian 1960, bisher	Gutjahr Stefan 1962	Huber Patrick 1991	Hug René 1960	Jaeger Alexander 1949	Jaeger Yvonne 1962	Jenni Rita 1984	Keller Pius 1961	Keller Priska 1961, bisher	Kirsch Eberhard 1963			
																						
Evangelische Volkspartei, EVP, Liste 4	Kohler Tobias 1988	Kurisinkal Thomas 1959	Manger Léonie 1987	Mühlberger Judith 1984	Müller Paul 1942	Oes Rolf W. 1954	Oppliger Rosa 1938	Pfeleiderer-Gerber Andrea 1975	Richterich Evelyn-Asa 1959	Rietschi-Jenny Silvia 1956	Sabisch Bettina 1969	Schmidli Thomas 1962	Schmidt Daniel 1969	Schneider-Kellerhals, Helen 1955	Stirnimann Patrick 1983	Strickler Lukas 1991	Weissen André 1949	Wenger Chantal 1948	Wenger Ruedi 1945	Werz Stephan 1979	Winkler-Maracine Camélia 1974	
																						
FDP Die Liberalen Riehen, Liste 1	Leder-Brombacher, Hannelore 1960	Leuenberger-Magnin, René 1959	Merz-Ankli Alfred 1949	Moor-Ryynänen David 1967, bisher	Müller-Meier Lorenz 1961	Oeri-Valerius Margret 1951, bisher	Pfeifer-Eggenberger, Annemarie 1954, bisher	Pfeifer Chris 1986	Ponacz-Strebel Philipp 1965	Schachenmann Caroline 1956	Schiegg-Rufle Rainer 1953	Schneider-Walker Michael 1975	Schultheiss-Kipfer, Susanne 1981	Schweyer-Bruhlin Lea 1970	Sieboth Daniel 1986	Sollberger-Blaser Jürg 1950, bisher	Studer-Hänggi Beatrice 1959	Thiele-Matha Michael 1967	Widmer-Huber Thomas 1965	Zahnd-Beck Elisabeth 1958	Zulauf-Holstein Brigitte 1960	
																						
Grünes Bündnis, Liste 8	Zappalà Andreas 1963, bisher	Bieri Ruedi 1958	Birchler Christine 1964	Böhlinger Barbara 1968	Castagna Annette 1965	Ehret Stephanie 1961	Hazenkamp Marianne 1969, bisher	Humm Madeleine 1958	Jenny Aurelia 1986	Mühlmann Thomas 1954	Portmann Monica 1955	Renz Irene 1961	Rysler Stefan 1952	Tereh Andreas 1971	Würth Rothweiler Barbara 1967	Barth-Anscheringer, Tina 1970	Bloch Stefan 1963	Barth-Anscheringer, Tina 1970	Bloch Stefan 1963	Barth-Anscheringer, Tina 1970	Bloch Stefan 1963	
																						
Die Liberalen. LDP	Bloch-Di Nunzio Nadia 1967	Bobirnac Stefan 1980	Bothe Sandra 1968	Bothe-Wenk Nadia 1968	Cantaluppi Zanger, Daniela 1974	Christ-Rudin Katja 1972	Hefti Schweighauser, Sabine 1969	Kaufmann Maximilian 1941	Marti Andreas 1972	Marti Thomas 1969	Marti-Itin Daniela 1970	Marti-Meier Christina 1944	Merkle Clemens 1969	Merkle-Zäch Silvia 1969	Sturm Andreas 1964	Zanger Thomas 1974	Bloch-Di Nunzio Nadia 1967	Bloch-Di Nunzio Nadia 1967				
																						
Sozialdemokratische Partei Riehen, Liste 5	Schultze-Weber Kornelia 1958	Schweizer Gaston R. 1955	Schweizer Roswitha 1955	Seckinger Theo 1969, bisher	Skrobucha Bodo 1943	Sommer Claudine 1966	Steiger Paetto 1949	Strahm Thomas 1957, bisher	Stürzinger Marcel 1961	Vischer Heiner 1956	Werner Felix 1961, bisher	Wiese André 1963	Woolley Philip 1963	Zinkernagel Peter 1942, bisher	Aeschbach Daniel 1962	Boček Marlies 1947	Burri-Fey Christian 1948	Aeschbach Daniel 1962	Boček Marlies 1947	Burri-Fey Christian 1948	Aeschbach Daniel 1962	
																						
Schweizerische Volkspartei Riehen, SVP, Liste 12	Dogrussöz Ömer 1982	Engeler-Ohnemus Roland 1956, bisher	Fischer-Burri Irène 1946	Gysel Matthias 1952	Hofer Salome 1986, bisher	Kempf Matthias 1986	Lehmann-Pollheimer, Daniel 1969	Leschhorn Strebel, Martin 1969	Lötscher Roland 1956, bisher	Oehen-Schumacher, Heinz 1961, bisher	Pollheimer Andrea 1974, bisher	Rahmen Grossebnacher, Regina 1961	Reinhard Infanger Franziska 1969	Roth-Bräm Franziska 1964, bisher	Staub Jacqueline 1960	Weber Kathrin 1955	Zeller Béatrice 1956	Aebischer Kenneth 1990	Agnolazza Aaron 1990	Aebischer Kenneth 1990	Agnolazza Aaron 1990	
																						
Bei Redaktionsschluss fehlte das Bild von: Gerster Nils, 1989	Aschmann Hans 1934	Bigler Hans 1957	Davoli Jean-Pierre 1966	Gidel Urs 1953	Gysel Siegfried 1955, bisher	Heim Christian 1958	Heimgartner Paolo 1965	Jauslin Thomas 1976	Kalbassi Ramin 1981	Kekeles Nicola 1982	Kissling Ursula 1949, bisher	Lötscher Karin 1976	Mark-Hammel Peter 1958	Merkel Hans-Peter 1935	Messerli Pascal 1989	Niggli Krystina 1986	Niggli Leni 1958	Oberkirch Andreas 1983	Peter Hans Konrad 1944	Ruf Roland 1954	Rutschmann Eduard 1953, bisher	
																						
Gehen auch Sie am 7. Februar an die Urne.	Schatz Cécile 1962	Schnitter Alex 1983	Schweizer Alex 1955	Siebenpfund Joshua 1990	Stalder Ernst G. 1956	Stalder Matthias 1984	Stalder Patrick 1990	Tunjic Danijela 1979	Ueberwasser Felix 1957, bisher	Vogeli Felix 1948	Vogt Peter A. 1939, bisher	Weber Stephan 1983	Wehrli Felix 1960	Wieland 1947	Wilde Philipp 1989	Ziegler Jean 1938	Schatz Cécile 1962					



IN DEN GEMEINDERAT

ROLAND LÖTTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

WIR WÄHLEN

IRÈNE FISCHER-BURRI UND ROLAND LÖTTSCHER

Daniel Aeschbacher, Primarlehrer • Peter Albrecht, Prof. Dr. iur. • Catherine Ammann • David Atwood, wissenschaftliche Hilfskraft • Christine Avoledo, dipl. Pflegefachfrau • Marianne Baitsch, Vorstandsmitglied Frauen für den Frieden • Marlies Bocek, Dipl. Pflegefachfrau für Psychiatrie • Veli Boztosum, Geschäftsführer Sanitätshaus • Andrea Baumgartner, Hebamme • Kathrin Baumgartner, pens. Heimleiterin • Lukas Baumgartner, lic. iur., Staatsanwalt • Manfred Baumgartner, pens. Heimleiter • Martin Berset, Erwachsenenbildner • Luzia Bischof, Pflegefachfrau HF • Stefan Bischof, Laborant • Ursi Brüderlin • Sarah Brüderlin, Lehrperson Kindergarten • Dieter Brüderlin, Gemeindeangestellter • Beat Buess, Dr. med., Augenarzt • Heidi Buess, Supervisorin • Christian Burri-Frey, Gymnasiallehrer • Ulli Burri-Fey, Kindergärtnerin und Heilpädagogin • Catherine Cron, Lehrerin • Theres Degelo, Zivilrichterin, Leiterin Soziale Dienste Kaiseraugst • Franziska van Deurse, Pflegefachfrau • Béatrice Dolder, Technische Assistentin, Hausfrau und Mutter • Lukas Egli, Architekt • Roland Engeler-Ohnemus, Berufsschullehrer • Thomas Fisch, Dr. med. • Eugen Fischer, alt Appellationsgerichtspräsident • Melanie Frei, Studentin • Matthias Gysel-Zirngibl, Betriebsorganisator, Sozialarbeiter, Erwachsenenbildner • Michaela Hamel, Dr. med. • Christian Hamel, Dr. med. • Ivan Havalda, Lehrer OS • Doris Hunziker, Lehrerin • Hans Galli • Paola Gallo, SP-Parteisekretärin • Judith Gessler • Regula Gessler, ehemalige Konrektorin Gymnasium Bäumlhof • Willi Glanzmann, Rentner • Lisa Göldin, Heilpädagogin • Yvonne Haener • Nicole Hausammann, Buchhändlerin • Colette Herter, Sozialarbeiterin • Astrid Hettesheimer-Bärwart • Hans-Ruedi Hettesheimer, Schulleiter • Jasmin Hettesheimer, Gymnasiastin • Christian Hoenen, lic. iur., Strafgerichtspräsident • Matthias Hofer • Salome Hofer, Grossrätin, Stathalterin Einwohnerrat Riehen • Lisa Jegge, Lehrerin • Marianne Jegge, Primarlehrerin • Maria Jurkovic Löffler, Historikerin und Juristin • Brigitta Kaufmann • Simone Keller • Stefan Keller • Carmen Kessler, Gärtnerin • Irène Kitzmüller, Handweberin • Alfred Kobelt, alt Schulheimleiter, alt Präsident Einwohnerrat, Rentner • Regula Koelbing, Sozialpädagogin • Remigius Koelbing, Primarlehrer • Marina von Laer, Dr. med. Radiologin • Daniel Lehmann Pollheimer, Geograph/Soziologe • Martin Leschhorn Strebel, Geschäftsleitungsmitglied Medicus Mundi Schweiz • Martin Leiser, Lehrer FMS • Luca Leisinger, Praktikant Tagesschule • Margrit Looser • Walter Looser • Jonas Löttscher, Schüler • Kurt Lugner, Berufsschullehrer • Michael Martig • Theo Matter, Dr. med., Hausarzt • Elisabeth Miescher, Dr. theol. • Anne-Marie Ochsner • Heinz Oehen, Vizedirektor der GGG Bibliotheken • Eva Pless, Dr. iur. • Andrea Pollheimer, Hebamme i.A./Musiklehrerin • Monika Portmann, Supervision-Coach • Monika Prack, Gerichtsschreiberin und Advokatin • Ruth Preiswerk -Tschopp • Bettina Ragaz, Kindergärtnerin • Regina Rahmen, Pöstlerin • Andrea Ramirez, Leiterassistentin Kleinkinderraum Freizeitzentrum Landauer • Franziska Reinhard, Projektleiterin Berufsbildung • Ariane Rihm, Primarlehrerin • Regula Ringger, Gymnasiallehrerin • Franziska Roth, Sozialpädagogin • Peter Rüegg, Angestellter • Kathrin Ryser, Studentin • Stefan Ryser, Sozialarbeiter • Zoe Ryser, Studentin • Hans Schaub • Ursula Schindel-Hseli • Jürg Schmid, Fachstelle Umwelt Gemeinde Riehen • Willi Schneider, Dr. rer. pol. • Heidi Schneider • Daniel Schnyder, Grenzwächter • Cornelia Schuhmacher Oehen, dipl. Bibliothekarin • Susanne Schultze, Lehrerin Manuelles Gestalten • Kari Senn, Musiklehrer, alt Gemeinderat • Ruth Senn, Lehrerin • Anouk Sommerhalder, Laborantin • Luca Spaini, Lehrer • Mirjam Spinnler • Paul Spring, Sigrist/Jugendarbeiter • Ursula Stalder • Jacqueline Staub, Familienfrau • Brigitte Stofer Vogel, Chemikerin, Dr. phil. nat. • Karin Sutter-Somm, Dr. iur. • Thomas Sutter-Somm, Prof. Dr. iur. • Toni Thai, Schüler • Niggi Tamm, lic. iur., Advokat • Christine Thommen, Lehrerin • Dominik Traub, Sozialarbeiter HF • Guido Vogel, Unternehmer, Dr. phil. nat. • Diana Warner-Greuter, Sportlehrerin • Kathrin Weber, Lehrerin • Rudolf Wehrli, techn. Angestellter • Beatrix Wojciechowski • Sabine Wöhrle, Musiklehrerin • Dominik Zehntner, lic. iur., Advokat • Marianne Zemp, Mittelschullehrerin • Anton Zemp, Dr. med. • Ruth Zuber • Herbert Zuber, Dr. med.



Wir machen Politik...



Daniel Liederer, bisher Unternehmer/Geschäftsführer Schulleiter Taekwondo-Schule



Christine Locher-Hoch, bisher, Grossrätin, Präs. Spitex Riehen-Bettingen



Thomas Meyer, bisher Gärtner, Produktionsleiter Präs. Einwohnerrat



Urs Soder, bisher Bauführer/Unternehmer



Daniel Wenk, bisher Landschaftsgärtner Unternehmer



Andreas Zappalà, bisher lic. iur., Präs. FDP Riehen Geschäftsführer HEV Basel-Stadt



Christoph Boetsch Gartenbauunternehmer



Nicolas Flückiger lic. iur., Jungfreisinnige BS Vizepräsident, FDP Riehen



Daniela Hintermann Krankenschwester AKP Präs. FDP Frauen



Jonas Lüthi-La Roche Unternehmer/Geschäftsinhaber



Christine Mumenthaler Kfm. Angestellte, Vorstand VRD



Elisabeth Näf, Sekretärin ERK Fachlehrerin, Bürgerrätin, Präs. Bürgerinnenkorporation



Dieter Nill Geschäftsinhaber Musikverein Riehen



Christoph Schneider lic. iur., Leiter Rechtsdienst



Silvia Schweizer Informatikerin, Geschäftsführerin Präs. Frauenverein Riehen



Beat Simon, Kaufmann Internationale Speditionslogistik Chief Executive Officer Europe



Simon Spittler Dipl. Bankfachexperte Direktionsmitglied Schulrat Riehen



Stephan Villiger lic. rer. pol., Leiter Finanzen Zino Davidoff



Sarah Wenger Dr. iur., Advokatin



Lukas Wiedemann Student Rechtswissenschaften Vorstand Jungfreisinnige BS

...mit Inhalt und Stil **Liste 1** **FDP** Die Liberalen

MALERATELIER RAMIREZ

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ020602

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmenschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!



ROLAND LÖTTSCHER

Ich wähle Roland Löttscher, weil er uns Jugendliche ernst nimmt.

Barbara Looser
Studentin



IN DEN GEMEINDERAT

WAHLEN 2010 14 Fragebogen mit 22 Fragen an 14 Kandidierende

Die etwas anderen Fragen

rz. Neue Zeiten, neue Formen. Inspiriert durch das Internet haben wir beschlossen, die vierzehn Kandidierenden für Gemeinderat und Präsidium in einer neuen und hoffentlich zeitgemässen Form vorzustellen. Nicht grosse Porträts oder Interviews sollten es sein, in denen politische Positionen geklärt und Leistungen hervorgehoben werden. Am Anfang stand die Frage, wer denn diese Leute sind, die sich zur Wahl stellen? Was steckt hinter dem Lächeln auf den Plakaten und den Versprechen, Argumenten und Ideen, die sie propagieren? Deshalb haben wir uns entschieden, einen Fragebogen zu erstellen, mit vornehmlich persönlichen Fragen. Denn schliesslich geht es darum, Persönlichkeiten in die siebenköpfige Gemeinderatsregierung zu wählen, nicht (nur) Parteiprogramme.

Wir haben also allen vierzehn Kandidierenden denselben Fragebogen geschickt und diesen schriftlich beantworten lassen. Neben einem Porträtbild konnten die Kandidierenden ein beliebiges zweites Bild schicken oder den Platz neben dem Porträt frei lassen.

Ganz so einfach wie es auf den ersten Blick aussieht ist es nicht. Wer meint, dass ein solcher Bogen in null Komma nichts ausgefüllt ist, könnte sich täuschen. Vielleicht probieren Sie

es daheim mal selber aus. Wir haben die Fragen nachstehend für alle Experimentierfreudigen nochmals angefügt.

Die Ausgangslage zur Gemeinderatswahl vom 7. Februar ist spannend. Mit Matthias Schmutz (parteilos, vormals EVP), Marcel Schweizer (FDP) und Michael Martig (SP) treten gleich drei Gemeinderäte zurück. Die betroffenen Parteien wollen ihre Sitze verteidigen und schicken Annemarie Pfeifer (EVP), Thomas Meyer und Andreas Zappalà (FDP) sowie Roland Löttscher (SP) ins Rennen.

Auf der bürgerlichen Seite marschieren LDP und FDP zusammen – die LDP kann dabei auf ihre Bisherigen Maria Iselin und Christoph Bürgermeier zählen. Die CVP hat sich aus dem bürgerlichen Verbund gelöst und bildet mit der neu gegründeten GLP eine «Mitte-Koalition». Die CVP portiert Daniel Albietz, die Grünliberalen treten mit Thomas Zangger an.

Das rotgrüne Lager spannt mit der erklärten Mittepartei EVP zusammen. Neben Roland Löttscher und Annemarie Pfeifer stehen Marianne Hazenkamp (Grüne) und SP-Gemeinderätin Irène Fischer auf dem Ticket.

Die SVP will mit einer Doppelkandidatur den erstmaligen Einzug in den Gemeinderat schaf-

fen. Es kandidieren Heinrich Ueberwasser (ex EVP) und Ernst G. Stalder.

Gemeindepräsident Willi Fischer (EVP) kandidiert für eine weitere Amtsperiode. Aus dem bürgerlichen Lager kam keine Gegenkandidatur und lange sah es nach einem Alleingang aus. Im letzten Moment stieg der parteilose Unternehmer Hansjörg Wilde ins Rennen.

Die 22 Fragen:

Ihre Hobbys?

Was ich mag:

Was ich nicht mag:

Ihr grösster Makel?

Ihre beste Tugend?

Ihr Lieblingsessen?

Ihr Lebensmotto?

Ihr Traumberuf?

Ihre drei Lesetipps?

Ihre drei Musiktipps?

Ihre drei Filmtipps?

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen?

Was schätzen Sie an Riehen?

Was sollte in Riehen anders sein?

Ihr eindrücklichstes Erlebnis?

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit?

Was möchten Sie einmal im Leben tun?

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen?

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum?

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Ihr Kommentar zum Schluss?

Daniel Albietz

CVP



Daniel und Sonja Albietz mit TNT (Tina, Noemi, Tim).

Geburtsdatum: 31. Juli 1971

Geburtsort: Uster

Erlerner Beruf: Jurist

Beruf heute: Advokat (eigene Kanzlei)

Familie: verheiratet, 3 Kinder (siehe oben)

Homepage: www.danielalbietz.ch

Facebook: ja

Vereine, Verbände, Ämter: Einwohnerrat, Präsident CVP Riehen, Vorstand CVP BS, Stiftungsrat Dominikushaus, Stiftungsrat Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind, Präsident PRISMA Schulen, Untersuchungsrichter (Major) am Militärgericht 5, Mitglied (u.a.) von

Mittelstandsvereinigung, Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR), Evangelische Allianz Riehen/Bettingen, Advokatenkammer Basel, Schweizerischer Anwaltsverband, Mobility Car Sharing

Ihre Hobbys? Lesen, mit meiner Frau gut Essen gehen, Entspannen im Thermalbad, Bergwandern, Skifahren.

Was ich mag: Gummiwürstchen, Kindersprüche, mein MacBook Pro, Sachpolitik, Mobility, die Lohnerhütte, Lagavulin, englischen Humor, Abercrombie & Fitch, Autofahren mit Biogas,

Achterbahnen, Ueli Bier, die Zeit zwischen Weihachten und Neujahr.

Was ich nicht mag: Filz, Populismus, Effekthascherei, Unehrlichkeit und Intransparenz, Machtspiele, Mundgeruch, verbrauchte Kleider, Berberitzenhecken schneiden, Buchsbaumzünsler, Brandstifter, Formulare mit mehr als einer Seite.

Ihr grösster Makel? Unpünktlichkeit.

Ihre beste Tugend? Aufrichtigkeit.

Ihr Lieblingsessen: Riz Casimir.

Ihr Lebensmotto: Gott spielt in meinem Leben keine Rolle, er ist der Regisseur.

Ihr Traumberuf? Weltverbesserer.

Ihre drei Lesetipps? «Die Chroniken von Narnia» (C.S. Lewis), «Der Herr der Ringe», inkl. «Der Hobbit» (J.R.R. Tolkien), «Das Enneagramm: Die 9 Gesichter der Seele» (Richard Rohr & Andreas Ebert).

Ihre drei Musiktipps? Alles von Michael W. Smith, Herbert Grönemeyer, Status Quo.

Ihre drei Filmtipps? «The Matrix», «Schindlers Liste», «Amadeus».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Die Entlastung der mittelständischen Familien: Es soll sich – auch finanziell – wieder lohnen, Kinder zu haben.

Was schätzen Sie an Riehen? Mich fasziniert, dass diese Ortschaft mit 21'000 Einwohnern ein Dorf geblieben ist, und ein so grünes noch dazu. Das Niederholzquartier, in dem ich lebe und ar-

beite, schätze ich wegen der vielen Leute, die hier wohnen, dem Rauracherzentrum, der Nähe zur Stadt, der guten Verkehrserschliessung und der Anbindung ans nationale Schienenverkehrsnetz.

Was sollte in Riehen anders sein? Riehen muss gegenüber der Stadt Basel selbstbewusster auftreten und in vielen Fragen härter verhandeln. Ausserdem sollte Riehen auf Luxusprojekte verzichten und nur Geld ausgeben, das tatsächlich vorhanden ist.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Der 100 Kilometer-Marsch in der Offizierschule.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Meine Familie, ein Badetuch, einen gut gefüllten iPod touch, eine Bibel, das Retourbillett.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Fallschirmspringen.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Ein wirklich bügelfreies Hemd.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Auf's Rütli am 1. August 1291, um zu schauen, ob ausser mir noch jemand sonst da ist.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Jesus von Nazareth.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Langsamer zu reden, als ich denke.

Ihr Kommentar zum Schluss: «Eigentlich bin ich ganz anders, nur komm ich so selten dazu.» (Ödön von Horváth)

Willi Fischer

EVP



Der Gemeindepräsident an seinem Arbeitsplatz.

Geburtsdatum: 9. Mai 1949

Geburtsort: Basel

Erlerner Beruf: dipl. Ing. Agronom ETH

Beruf heute: Gemeindepräsident

Familie: verheiratet mit Dorothee Fischer-Pachlatko, drei erwachsene Kinder

Homepage: keine Angabe

Facebook: keine Angabe

Vereine, Verbände, Ämter: Vorstandsmitglied TEB (Trinationaler Eurodistrict Basel), Mitglied des politischen Ausschusses der IBA Basel 2020 (Internationale Bauausstellung), Prä-

sident Beirat neue Gemeindekunde, Präsident Nomenklaturkommission, Präsident Stiftung zum Grünen Helm

Ihre Hobbys? Natur erfahren und erwandern.

Was ich mag: Familie, Freunde, Musik, Natur.

Was ich nicht mag: Unzufriedenheit und Unehrlichkeit.

Ihr grösster Makel? Ungeduld bei politischen Entscheidungsprozessen.

Ihre beste Tugend? Vermittlerrolle aktiv und

erfolgreich ausüben, «ein offenes Ohr haben».

Ihr Lieblingsessen: Alles aus der italienischen Küche (und aus dem italienischen Keller!).

Ihr Lebensmotto: Ganz nach Gottfried Keller: «Lasset uns am Alten so es gut ist halten. Doch auf altem Grund Neues wirken jede Stund.»

Ihr Traumberuf? Gemeindepräsident von Riehen!

Ihre drei Lesetipps? Die Bergpredigt, Harald Weinrich: «Knappe Zeit. Kunst und Ökonomie des befristeten Lebens» und ganz aktuell, erscheint am 16. März 2010: «Die neue Riehener Gemeindekunde».

Ihre drei Musiktipps? Johann Sebastian Bach: Bach-Choräle mit dem Posaunenchor CVJM Riehen; Joseph Haydn: Trompetenkonzert in Es-Dur mit Maurice André; Georges Bizet: «Carmen», in der Arena von Verona.

Ihre drei Filmtipps? «Casablanca», «The English Patient», «Die Schweizermacher».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Mit weitsichtiger und nachhaltiger Politik dafür zu sorgen, dass es den Menschen in Riehen wohl ist.

Was schätzen Sie an Riehen? Die gute Lebensqualität!

Was sollte in Riehen anders sein? Mehr Gemeinssinn – weniger Eigennutz oder konkreter: Lebendige Begegnungsräume verbindlich definieren für Wohnen, Arbeit, Freizeit, Kultur und Natur, noch konkreter: Moostal weitmöglichst

aus der Bauzone entlassen, Stettenfeld entwickeln für Wohnen, Gewerbe, Freizeit und Natur, das Familienbad am Schlipf bauen, den Dorfkern verkehrsfarm gestalten und das Niederholz-Zentrum weiterentwickeln.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Die Geburt der Kinder – der Tod meines Vaters.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Der Gemeindepräsident von Riehen soll sich nicht auf die einsame Insel begeben, er wird in Riehen gebraucht (allenfalls: ein Funkgerät und vier Ersatzbatterien!).

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Als amtierender Gemeindepräsident die neue Riehener Badi einweihen!

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Das Perpetuum mobile.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ich bleibe Realist: Das ist so utopisch wie das Perpetuum mobile.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Johann Rudolf Wettstein, weil er uns in Riehen nicht nur seine schönen Wettsteinhäuser hinterlassen hat, sondern auch als Schweizer Diplomat erfolgreicher war als die meisten seiner heutigen Berufskollegen.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Mehr Gelassenheit.

Ihr Kommentar zum Schluss: Ich habe diesen Fragebogen ausgefüllt ganz nach Friedrich Schiller: «Der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe, ich tu's der Werbung nur zuliebe ...!»

Annemarie Pfeifer-Eggenberger

EVP



Annemarie Pfeifer sucht das Gespräch mit der Bevölkerung.

Geburtsdatum: 15. November 1954
Geburtsort: Bischofszell
Erlerner Beruf: Primarlehrerin
Beruf heute: Dipl. psychologische Beraterin, Buchautorin
Familie: verheiratet, 3 erwachsene Söhne
Homepage: www.annemariepfeifer.com
Facebook: Ich bin auf Facebook.

Vereine, Verbände, Ämter: Einwohnerrätin, Grossrätin, Präsidentin Kommission Bildung, Freizeit, Sport, Präsidentin Hilfswerk World Vision Schweiz und Verwaltungsrat World

Vision International, Co-Präsidentin EVP Riehen, Mitglied Erlenverein und Riehener Turnerinnen

Ihre Hobbys? Reisen, Lesen, Garten.

Was ich mag: Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Was ich nicht mag: Menschenverachtendes Denken und Handeln.

Ihr grösster Makel? Ich bin in der Ostschweiz geboren. Allerdings gibt das eine gesunde Unabhängigkeit gegenüber dem Kanton BS.

Ihre beste Tugend? Offen, zielgerichtet, Liebe zu meiner Wahlheimat Riehen.

Ihr Lieblingsessen: Chicken an Mangosauce auf chinesische Art, zubereitet von meinem Mann.

Ihr Lebensmotto: Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem Nächsten zu (eine Lebensweisheit aus der Bibel).

Ihr Traumberuf? Spannender kann es gar nicht werden: beraten, schreiben, politische Arbeit und ein grosses Hilfswerk führen mit Reisen in alle Welt.

Ihre drei Lesetipps? Zur Entspannung: Venedigkrimis von Dona Leon; zur persönlichen Entwicklung: «Wie man Freunde gewinnt und Menschen beeinflusst» von Dale Carnegie; zur sozialen Gerechtigkeit: «Die Schweiz ohne Orientierung?» von Hans Küng.

Ihre drei Musiktipps? Classic Jazz mit Ray Charles, Musik von Céline Dion, moderne christliche Musik.

Ihre drei Filmtipps? «Slumdog Millionaire», «Forrest Gump», «Il Postino».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Die hohe Lebensqualität erhalten: Grünflächen erhalten, S-Bahn optimieren, Steuererleichterungen für Familien, Spitalbetten für Betagte erhalten, ein Familienbad, Schaffung von günstigem Wohnraum, ein lebendiger Dorfkern.

Was schätzen Sie an Riehen? Die hohe Lebensqualität, die Nähe zur Stadt, die offenen Menschen, die hier wohnen.

Was sollte in Riehen anders sein? Wir klagen auf hohem Niveau. Das Leben ist vor allem für Familien in Riehen sehr teuer. Wenn bauen, dann möglichst familienfreundlich, die hohen Lebenskosten mit Steuerabzügen kompensieren.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Familiär: die Heirat mit meinem Mann Samuel, der Verlust eines Kindes an plötzlichem Kindstod; politisch: der Mauerfall.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Als ehemalige Jungscharleiterin brauche ich: ein Taschenmesser, Zündholzer, die Bibel in zwei Sprachen (da kann ich die Zeit vertreiben mit dem Lernen einer Sprache), einen Behälter zum Wasser sammeln, Zelt.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Ein halbes Jahr auf Weltreise gehen.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Ein gerechtes System zur Verteilung der Nahrung, damit niemand hungern muss.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Hundert Jahre in die Zukunft. Dann könnten wir allenfalls noch Fehler vermeiden und die Weichen richtig stellen.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Die Königin Esther im alten Persien. Sie setzte sich mit Mut und Intelligenz für ihr Volk ein.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Die Dinge etwas leichter nehmen.

Ihr Kommentar zum Schluss: Ich setze mich weiter gerne für Riehen ein.

Thomas Meyer

FDP



Geburtsdatum: 6. Juni 1970
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Gärtner
Beruf heute: Betriebsleiter Pflanzenproduktion
Familie: ledig
Homepage: keine Angabe
Facebook: nein

Vereine, Verbände, Ämter: HGR Vorstand, Erlenverein, Gärtnermeisterverband beider Basel, Präsident, Delegierter Gewerbeverband BS, ACS beider Basel, Präsident Einwohnerrat Riehen

Ihre Hobbys? Meine Schwarznasenschafe, Oldtimer, Kochen.

Was ich mag: Angenehme Gesellschaft, gutes Essen, schöne Umgebungen.

Was ich nicht mag: Unendliche Diskussionen, Arbeiten ohne ersichtliches Ziel.

Ihr grösster Makel? Ich nehme manchmal gewisse Diskussionen und Aussagen oft zu persönlich.

Ihre beste Tugend? Offenheit für andere Meinungen.

Ihr Lieblingsessen: Ein gutes Stück Fleisch!

Ihr Lebensmotto: Leben und leben lassen!

Ihr Traumberuf? Mein Beruf, Gärtner.

Ihre drei Lesetipps? Bücher von Ken Follet.

Ihre drei Musiktipps? Eric Clapton, ABBA, Queen.

Ihre drei Filmtipps? Ich war seit Jahren nicht mehr im Kino, ansonsten ist ein «Tatort» immer gut!

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Entflechtung zwischen Eigeninteressen und öffentlichen Anliegen.

Was schätzen Sie an Riehen? Den dörflichen Charakter und die hohe Lebensqualität.

Was sollte in Riehen anders sein? Mehr Offenheit für Neues!

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Jeder Tag aufs Neue.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Einsame Inseln liegen mir nicht, da zu heiss und zu weit weg von Riehen.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Teilnahme an der Mille Miglia.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Perpetuum mobile.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? 7. Februar 2010 (us reinem Gwunder!).

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Friedrich I. Barbarossa.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Gedankenlesen.

Ihr Kommentar zum Schluss: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!

Andreas Zappalà

FDP



Geburtsdatum: 30. März 1963
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: lic.iur.
Beruf heute: Geschäftsführer Hauseigentümerverband Basel-Stadt
Familie: verheiratet mit Eveline, Kinder: Tamino, Chiara und Felicia

Vereine, Verbände, Ämter: Pfluderi-Clique Basel; Zunft zum Himmel, Schlichtungsstelle Basel-Stadt; kantonale Baumschutzkommission

Ihre Hobbys? Trommeln und Fasnacht; Lesen.

Was ich mag: Gemütliches Zusammensein mit Familie und Freunden; den Süden und das Meer.

Was ich nicht mag: Menschen, die unehrlich und rechthaberisch sind; Diskussionen, bei welchen offensichtliche Unwahrheiten gesagt werden.

Ihr grösster Makel? Ich kann zum Teil sehr ungeduldig sein.

Ihre beste Tugend? Dies können wohl meine Familie und meine Freunde besser beantworten.

Ihr Lieblingsessen: Fast alles, was zu Hause gekocht wird, insbesondere Wild, Pasta und Impanata.

Ihr Lebensmotto: Jeder ist für sein Glück oder für sein Leben selbst verantwortlich. Das eigene Leben nicht auf Kosten anderer, sondern mit Rücksicht auf die anderen aufbauen.

Ihr Traumberuf? Neben meiner heutigen beruflichen Tätigkeit wäre ich auch gerne Diplomat geworden.

Ihre drei Lesetipps? Ich lese vor allem Romane mit historischem Hintergrund sehr gerne, so zum Beispiel «Buddenbroocks»; Memoiren von Kissinger; «Säulen der Erde».

Ihre drei Musiktipps? Ich höre leider sehr wenig Musik, weshalb es vermessen wäre, Tipps zu geben.

Ihre drei Filmtipps? Da ich sehr gerne Bücher mit historischem Hintergrund lese, sehe ich gerne Filme in diesem Bereich.

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Riehen für Familien, ältere EinwohnerInnen und Wohlhabendere lebenswert zu erhalten und zu machen.

Was schätzen Sie an Riehen? Die ruhige Lage mit ausgedehnten grossen Grünzonen und mit guter (aber nicht optimaler) verkehrstechnischer Anbindung an die Stadt Basel.

Was sollte in Riehen anders sein? Riehen sollte sich den Herausforderungen und veränderten Ansprüchen stellen. Nur so ist die Gemeinde für die Zukunft gut gerüstet.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Hier gibt es einige auch persönliche, die persönlich bleiben sollen. An erster Stelle steht aber die Geburt meiner Kinder.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Meine Trommel, eine Bibel, Schreibzeug, Papier, und vielleicht ein Radio.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Zusammen mit meiner Frau Teile der Welt bereisen; am liebsten mit einem Wohnmobil.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Vielleicht bin ich zu wenig kreativ; aber ich wüsste nicht, was ich noch erfinden sollte, was ich nicht schon habe.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ich würde zurück ins Palästina zur Zeit des Neuen Testaments reisen. Damit ich selbst erleben kann, was damals zu dieser Zeit wirklich geschehen ist.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Da gibt es einige: Elisabeth I., Winston Churchill, Franklin D. Roosevelt usw.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ich würde gerne besser singen und besser zeichnen können.

Ihr Kommentar zum Schluss: Ich hoffe, die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderats- und Einwohnerratswahlen werden an dem gemessen, was sie in den vergangenen Jahren geleistet und erreicht haben und nicht an dem, was sie im Wahlkampf zu leisten versprechen. Zudem garantiert publizitätswirksames Handeln keine erfolgreiche Politik.

Marianne Hazenkamp

Grüne



Bergwandern mit den Kindern.



Geburtsdatum: 25. Dezember 1969
Geburtsort: Bern
Erlerner Beruf: promovierte Chemikerin
Beruf heute: Lehrerin Gymnasium Kirschgarten (Teilzeit)
Familie: verheiratet mit Menno Hazenkamp, zwei Kinder: Pauline (8) und Vincent (6)
Homepage: www.gruene.ch/bs
Facebook: ja

Vereine, Verbände, Ämter: Naturschutzgruppe Riehen (Pro Natura), Einwohnerrätin, Vizepräsidentin Sachkommission für Siedlungs-

entwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt, Spezialkommission Landgasthof, Kommission Lokale Agenda 21, Museumskommission, Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport, Schulinspektion Riehen und Bettingen (bis 2009)

Ihre Hobbys? Politik, Wandern in den Bergen, Velofahren und mit der Familie und Freunden etwas unternehmen. ... Und wenn die Zeit reicht: Kino, Konzerte und Theater.

Was ich mag: Glückliche Menschen, schöne Augenblicke und die Natur in und um Riehen.

Was ich nicht mag: Ungerechtigkeit.

Ihr grösster Makel? Ich mache gerne viel.

Ihre beste Tugend? Mein Engagement.

Ihr Lieblingsessen: Bio-Lamm, Kürbissuppe, feine Vorspeisen.

Ihr Lebensmotto: Juppie, es gibt etwas zu tun!

Ihr Traumberuf? Mein Beruf: Chemielehrerin.

Ihre drei Lesetipps? Für Krimifans: Fred Vargas, Romane von Eveline Hasler, für Kinder: «Momo» von Michael Ende.

Ihre drei Musiktipps? Beatles, Patent Ochsner, Pink Floyd, Linard Bardill.

Ihre drei Filmtipps? «The Great Dictator» von Charlie Chaplin, «Oil Crash» (Doku), «Titanic».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Ein grünes Dorf auch für die zukünftigen Generationen: grünes Moostal, autofreier Dorfkern, Begegnungszentrum im Dorf, Ausbau Landauer und Naturbadi.

Was schätzen Sie an Riehen? Die Menschen, das Grüne, die gute Infrastruktur wie die S-Bahn und die Einkaufsmöglichkeiten.

Was sollte in Riehen anders sein? Sorgfältigerer Umgang mit der Natur und den Landreserven. Bessere Veloverbindungen bis in die Innenstadt von Basel.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Geburt meiner Kinder.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame

Insel mit? Dorthin gehe ich erst gar nicht! Sonst nehme ich Menschen mit – denn nur zusammen gelingt etwas!

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Alpenüberquerung vom Berner Oberland nach Italien.

Was würden Sie als Erfinderin erfinden wollen? Als Chemikerin untersuche ich gerne etwas und finde Lösungen für Probleme. Toll wären Sonnenzellen, die noch effizienter arbeiten würden, langlebig und praktisch zu handhaben wären. Doch Lebensqualität und das Glückliche hängen ja bekanntlich nicht nur von technischen Errungenschaften ab. So würde ich gerne à la «Daniel Düsentrub» auch eine «Entschleunigung der Zeit»-Maschine erfinden.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ich bin hier und jetzt glücklich und setze mich im Hier und Jetzt für meine Umwelt ein. Gedanklich tauche ich aber gerne in die Vergangenheit ein: beim Lesen, bei Museums- oder Kinobesuchen.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Flüchtlingshelfer/innen im Zweiten Weltkrieg (resp. allgemein in Kriegszeiten), Albert Einstein.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Den Haushalt in fünf Minuten in Ordnung bringen.

Ihr Kommentar zum Schluss: Eine menschenfreundliche und ökologische Verkehrs- und Raumplanungspolitik, Bildung und soziale Gerechtigkeit auf lokaler und globaler Ebene: Dafür stehe ich ein!

Thomas Zangger

Grünliberale



Geburtsdatum: 11. Dezember 1974
Geburtsort: Aarau
Erlerner Beruf: Dipl. Architekt ETH
Beruf heute: Partner in einem Beratungsbüro
Familie: Frau Daniela, Töchter Nina und Mia
Homepage: www.thomaszangger.ch
Facebook: nein, dafür XING
Vereine, Verbände, Ämter: Vorstandsmitglied glp Schweiz, Arbeitsgruppe Raumplanung der glp Schweiz, Green Cross, WWF, Verschnuuffer Stammclique

Ihre Hobbys? Inzwischen fast nur noch Politik ... sonst: Mit meinen Kindern die kleinen Din-

ge der Welt entdecken, Fasnacht, Städtereisen, Kochen und mit Freunden Wein und Essen geniessen, Joggen, Tauchen, Geschichtsbücher lesen, jeweils im Herbst mit drei Freunden eine Bio-Sau selber metzen und diese am gleichen Abend zusammen mit 80 Leuten verspeisen.

Was ich mag: Hobbys, meine Arbeit mit Kontakten zu vielen interessanten Personen, mein iPhone, Zugfahren, Sommerferien im Unterengadin, Mittagessen in der Bodega am «Barfi», im Winter der Wiese entlang joggen, am Sonntag mit meiner Familie in aller Ruhe frühstücken.

Was ich nicht mag: Am Sonntag beim Frühstück gestört zu werden, Endlosdiskussionen obwohl schon alles gesagt wurde, die Klimaerwärmung, E-Mail-Lawinen.

Ihr grösster Makel? Meine Ungeduld im Umgang mit Betriebssystemen oder Office-Software (treibt meine Frau in den Wahnsinn).

Ihre beste Tugend? Positives Denken.

Ihr Lieblingsessen: Für unterwegs im Zug: Sushi. Zu Hause mit Familie: Fondue.

Ihr Lebensmotto: Dankbar sein, für das, was man hat.

Ihr Traumberuf? Als Bub wollte ich Bundesrat werden ...

Ihre drei Lesetipps? Diverse Bücher von Niklaus Meienberg, ETH Studio Basel: «MetroBasel», Traudl Junge: «Bis zur letzten Stunde».

Ihre drei Musiktipps? Basler Hip-Hop: Brandhärd, Zürcher Pop: Blegg, schwedischer Jazz: Lisa Ekdahl.

Ihre drei Filmtipps? «Le grand bleu», «Star Wars», «When we were kings» (über den Boxkampf Ali – Foreman in Kinshasa).

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Riehen modernisieren und gleichzeitig die Lebensqualität als Dorf erhalten.

Was schätzen Sie an Riehen? Das Dörfliche: Einkaufen im Dorf, man kennt sich und nimmt sich Zeit für einen Schwatz. Das Grüne: Spazieren im Autäli, Joggen entlang der Wiese.

Die Lage: Die Nähe zu Basel-Stadt, zu Lössach und zum Tüllinger Hügel.

Was sollte in Riehen anders sein? Mehr Cafés und Läden im Dorfkern statt Auto-Suchverkehr. In 10 Minuten am Bahnhof SBB statt in 25. Innere Siedlungsverdichtung statt das Moostal überbauen. Sichere Schulwege statt gefährliche Strassenübergänge. Freie Schulhauswahl statt Einteilung durch Behörden. Neue Wohnformen für ältere Personen statt nur Altersheime. Tiefere Steuern statt Kaufkraftverlust. Tragfähige Lösungen statt links oder rechts.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Die Geburt unserer ersten Tochter.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Feuerzeug, Militärsackmesser, iPhone, Familienalbum, das Rückfahrticket.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Nichts tun.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Günstige Photovoltaikzellen, die nicht wie Photovoltaikzellen aussehen.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Zum Aletschgletscher im Jahr 2100, um zu sehen, was davon noch übrig ist.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Churchill: Faszinierendes Hin und Her und Auf und Ab.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Freihandzeichnen.

Ihr Kommentar zum Schluss: Haben Sie Vertrauen in die Zukunft: Wählen Sie grünliberal.

Christoph Bürgenmeier

LDP



Geburtsdatum: 26. November 1954
Geburtsort: Basel/Riehen
Erlerner Beruf: Eid. Dipl. Malermeister
Beruf heute: Geschäftsführer Malergeschäft Bürgenmeier AG
Familie: Zwei erwachsene Töchter und zwei herzhafte Grosskinder
Facebook: Ja, die jüngere Tochter hat es mir eingerichtet, bin aber nicht sehr aktiv.

Vereine, Verbände, Ämter: Vizepräs. Gemeinderat Riehen, Präs. Gewerbehause Riehen AG, Präs. Malergeschäft Bürgenmeier AG, Präs. LDP Basel-Stadt, Vizepräs. Bischoffstiftung Riehen, Vorstand Hotel Rochat, Vorstand

Colores AG, Vorstand Handels- und Gewerbeverein AG, Vorstand LDP Riehen, Del. Landpfundhaus Kommission Riehen, Aktiv- oder Passivmitglied in div. Riehener Vereinen

Ihre Hobbys? Für die körperliche Beweglichkeit Tennis und für den seelischen Ausgleich die Grosskinder.

Was ich mag: Der Umgang mit Menschen ist für mich sehr wichtig, genauso wie die Zuverlässigkeit und die Ehrlichkeit. Natürlich auch ein gutes Essen.

Was ich nicht mag: Neidvolle und unehrliche Menschen und allzu viel Gemüse auf dem Teller.

Ihr grösster Makel? Bin manchmal zu ungeduldig, wenn ich die Lösung bereits erahne/weiss.

Ihre beste Tugend? Mein positives Denken ist sehr hilfreich ebenso meine Einfühlsamkeit in verschiedene Themen.

Ihr Lieblingsessen: Im Sommer ein gutes Stück Fleisch auf dem Grill mit einem feinen Rotwein. Im Winter ein gemütliches Fondue im Kreise von sympathischen Leuten.

Ihr Lebensmotto: Halte die Ordnung und die Ordnung hält dich.

Ihr Traumberuf? Übe ich aus, könnte mir aber vorstellen, Direktor eines grossen Hotels zu sein.

Ihre drei Lesetipps? Jeden morgen drei Tageszeitungen und am Freitag die Riehener Zeitung. Was ich im Moment auf dem Nachttisch habe: ein Wirtschaftskrimi «Unschalks Welt» vom Riehener Autor P. Mathys, «Das verlorene Symbol».

Ihre drei Musiktipps? Ich höre gerne leichte Unterhaltungsmusik, aber auch mal den «Schacher Seppeli» oder Beethovens 5.

Ihre drei Filmtipps? «Kommissar Hunkeler», «Titanic» oder Dokus wie die «Seidenstrasse».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Riehen als lebenswertes Dorf erhalten.

Was schätzen Sie an Riehen? Ich schätze die Vorzüge vom grossen grünen Dorf und trotzdem die Verbundenheit zur Stadt. Die Wohnkultur in Riehen ist sehr gut, wir müssen zu dieser unbedingt Sorge tragen.

Was sollte in Riehen anders sein? Unser Dorf

muss sich zum attraktivsten Wohnort in unserer Region entwickeln. Es sollte eine gute Durchmischung von allen Einkommensschichten aufweisen.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Neben der Geburt meiner Kinder der Besuch vom Petersdom in Rom.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Ich würde nie auf eine einsame Insel gehen. Müsste ich trotzdem gehen, würde ich meine Partnerin, das knallrote Gummiboot, ein Sackmesser, ein Feuerzeug und Sonnencreme mitnehmen.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Ins Weltall fliegen und unseren blauen Planeten aus der Ferne besichtigen.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Das Perpeduum mobile, weil dann alle unsere Energiesorgen und die Klimaerwärmung gelöst wären.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Nach Riehen im Jahr 2160, um zu sehen, wie sich unsere Gemeinde weiterentwickelt hat.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Christoph Kolumbus. Ich bewundere ihn als mutigen Entdecker und Seefahrer in schönen Gewässern und Küstenregionen.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Mehr und besser Fremdsprachen zu lernen.

Ihr Kommentar zum Schluss: Ich wünsche mir, in der neuen Riehener Badi schwimmen zu gehen.

Maria Iselin-Löffler

LDP



Geburtsdatum: 26. September 1946
Geburtsort: Genf (als Bürgerin von Basel)
Erlerner Beruf: Juristin
Beruf heute: Politikerin
Familie: verheiratet, drei erwachsene Kinder: Lukas, Anne, David
Homepage: keine Angabe
Facebook: präsent

Vereine, Verbände, Ämter: Gemeinderat Riehen, Erziehungsrat Basel-Stadt, Akademierat Musik Akademie Basel, Fachhochschulrat FHNW, Denkmalrat Basel-Stadt, Stiftungsrat Fondation Beyeler, Präsid. Stiftung Basler Or-

chester-Gesellschaft BOG, Vorstand Literatur-Basel, Präsidentin Förderverein, Musik Akademie Basel, Vorstand Förderverein Gare du Nord

Ihre Hobbys? Alles, was Freude macht!

Was ich mag: Offenheit, heisses und trockenes Wetter.

Was ich nicht mag: Etikettenschwindel und Nieselregen.

Ihr grösster Makel: Morgenmuffel.

Ihre beste Tugend: Kann mich in die Lage anderer Menschen versetzen, Empathie.

Ihr Lieblingsessen: Pasta, Pesto, Rucola.

Ihr Lebensmotto: Zuerst die Liebe, dann alles andere.

Ihr Traumberuf: Kriminalkommissarin in einem Film.

Ihre drei Lesetipps? «Zaïda» von Anne Cuneo, «Galgenlieder» von Christian Morgenstern, «Schilten» von Herrmann Burger.

Ihre drei Musiktippss? Manuel de Falla/Federico Garcia Lorca: Canzones Espanolas Antiguas, Domenico Scarlatti: Naples, 1685, Klaviersonaten (Olivier Cavé), Dreigroschenoper (Bert Brecht/Kurt Weill; mit Lotte Lenya).

Ihre drei Filmtipps? «Looking for Eric» (Ken Loach, mit Eric Cantona), «The Pianist» (Roman Polanski, mit Adrian Brody), «Das Leben ist ein Wunder» (Emir Kusturica).

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen: Die besten Kindergärten und Primarschulen der Nordwestschweiz für unsere Kinder, für deren Familien und für unsere Lehrpersonen.

Was schätzen Sie an Riehen: Die Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur.

Was sollte in Riehen anders sein: Wir sollten mehr Mut aufbringen, Riehen für die nächsten Generationen attraktiv zu machen.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? In Riehen: dass zukunftsweisende Projekte in Volksabstimmungen Mehrheiten erzielen können (Beyeler Museum, KunstRaum Riehen, Gesundheitszentrum Riehen).

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Sackmesser, Feuerzeug, Verbandsmaterial, Taschenlampe, Morse-Alphabet.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Auf Pferderücken durch Kirgistan reisen.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Eine Sohle, die beim Zu-Fuss-Gehen mein Handy oder meinen Laptop auflädt, ohne dass die Eleganz des Schuhs beeinträchtigt wird.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ins Jahr 1833, um den Baselbietern und den Städtern zu erklären, dass der Schlamm, den sie angerichtet haben, und der wenige Jahre zuvor noch hätte vermieden werden können, die Entwicklung von Stadt und Landschaft Basel noch nach bald 180 Jahren behindern wird.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte: Das Wirken Johann Rudolf Wettsteins 1648 bei den Friedensverhandlungen in Münster (Westfalen).

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ich bin mit dem, was ich habe, zufrieden.

Kommentar zum Schluss: Auf die einsame Insel zieht es mich gar nicht. Ich engagiere mich lieber weiterhin mit vollem Einsatz für das Wohlergehen der Einwohnerinnen und Einwohner Riehens und für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde.

Hansjörg Wilde-Gut

parteilos



Geburtsdatum: 10. April 1965
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Elektromonteur
Beruf heute: Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Familie: Frau Doris, zwei Kinder (Philipp und Janine)
Homepage: www.präsident-riehen.ch
Facebook: Hansjörg Wilde
Vereine, Verbände, Ämter: Präsident Verband Basler Elektroinstallationsfirmen www.vbei.ch, Richter gewerbliches Schiedsgericht Basel-Stadt, Vorstand Baustellenkontrolle Basel www.basko.ch, Stiftungsrat EO Ausgleichs-

kasse des Elektroinstallationsgewerbe Basel, Präsident paritätische Kommission, Mitglied Ständiges Staatliches Einigungsamt

Ihre Hobbys? Mechanische Rechner, Reisen, Lesen, Motorradfahren, Musik.

Was ich mag: Effizienz.

Was ich nicht mag: Ineffizienz.

Ihr grösster Makel? Direktheit.

Ihre beste Tugend? Offenheit.

Ihr Lieblingsessen: Rigatoni alla Mama, gerne nochmals aufgewärmt am nächsten Tag.

Ihr Lebensmotto: Wir sind nicht alleine auf dieser Welt.

Ihr Traumberuf? Als Kind war es Pilot, heute kandidiere ich als Gemeindepräsident.

Ihre drei Lesetipps? «Limit» von Frank Schätzing, «Volksbibel 3.0» von Martin Dreyer, «Der Prozess» von Franz Kafka.

Ihre drei Musiktippss? Xavier Naidoo, Myron, Bee Gees.

Ihre drei Filmtipps? «Central Station», «HD Läppli», «Hangover».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Ich wünsche mir für Riehen ein fortschrittliches Parlament, welches von der Erkenntnis geprägt ist, dass Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können. Persönliche Bedürfnisse einzelner Exponenten dürfen die Politik in Riehen nicht weiter mitbestimmen.

Was schätzen Sie an Riehen? In Riehen kennen sich die Menschen mit Namen, diese Verbundenheit prägt die Gemeinde.

Was sollte in Riehen anders sein? Mit einem breiten Dienstleistungsangebot für alle Altersstufen können wir der Tendenz zur Schlafstadt entgegenwirken.

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Die Geburten unserer Kinder als Wunder der Schöpfung.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Eine einsame Insel kann für mich nur für Ferien ein Thema sein: also Frau, Kinder, Bücher und mein i-Phone.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Route 66 mit 96 cubic inch.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Ein Perpeduum mobile.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Riehen, den 7. Februar 2010.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Für Riehen Hans Rudolf Wettstein, für mich persönlich ist es Jesus Christus.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Sehschärfe zurzeit -6,5.

Ihr Kommentar zum Schluss: «Packen wir es gemeinsam an, es gibt viel zu tun.»

Irène Fischer-Burri

SP



Geburtsdatum: 8. Juni 1946
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Lehrerin
Beruf heute: Politikerin
Familie: Ehemann: Eugen Fischer, Kinder: Nadja, Vera und Nikolai Fischer
Homepage: irene.fischer@hispeed.ch
Facebook: Mitglied

Vereine, Verbände, Ämter: Erziehungsrätin, Mitglied der Jugendkommission BS, Mitglied der Landwirtschaftskomm. BS, Vorstand der Mobilen Jugendarbeit BS, Delegierte Träger-

verein Landpfundhaus Riehen, Präsidentin der Naturschutzkomm. Riehen, Präsidentin Betriebskomm. Halle Niederholz, Mitglied IGRS, Präsidentin Fachkomm. für Sport, Mitglied Regio-Chor Binningen

Ihre Hobbys? Singen im Regio-Chor, im Kammerchor Altaun und als Chormitglied des Opernfestivals Riehen, Lesen, Wandern, Reisen

Was ich mag: Kontakt und Meinungs austausch mit ganz unterschiedlichen Menschen, ehrliche Antworten auf schwierige Fragen, einen gut funktionierenden Service public, Diskus-

sionen mit Freunden bei einem guten Essen, aktive Musikerlebnisse, eine Erweiterung des Horizontes durch individuelle Reisen mit faszinierenden Begegnungen.

Was ich nicht mag: Politikerinnen und Politiker, die nur eigene Interessen oder die ihrer Verbände vertreten, die Verbreitung von unehrlichen und falschen Informationen, undifferenzierte pauschale Aussagen, Gewalt und Autorasereien.

Ihr grösster Makel? Ungeduld, ich möchte gute Ideen schnell umsetzen!

Ihre beste Tugend? Optimismus und Glaube an das Gute im Menschen!

Ihr Lieblingsessen: Italienische und thailändische Küche.

Ihr Lebensmotto: Ich will mich authentisch und ehrlich für Menschen engagieren, in Familie, Freundeskreis, Beruf und Politik.

Ihr Traumberuf? Architektin oder Schauspielerin.

Ihre drei Lesetipps? Herta Müller: «Atemschaukel», Alain Claude Sulzer: «Ein perfekter Kellner», Peter Stamm: «Sieben Jahre».

Ihre drei Musiktippss? Miles Davis: «Kind of Blue», Lionel Hampton: «Paris Session», Sergei Rachmaninov: «Vespers».

Ihre drei Filmtipps? «Casablanca», «Giulias Verschwinden», «Babel».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Ein vielseitiges Betreuungsangebot für Kinder, attraktive Spielplätze und eine neue Badi!

Was schätzen Sie an Riehen? Grün- und Freiräume, eine gute Infrastruktur, vielseitige Kultur-, Freizeit- und Sportangebote, gute ÖV-Verbindungen, sichere Velo- und Fusswege, gute Einkaufsmöglichkeiten.

Was sollte in Riehen anders sein? Weniger Verkehr auf Aeusserer Baselstr., Lörracherstr. und im Dorfkern, mehr Tagesschulen und Betreuungsangebote, mehr Freiflächen und Gestaltungsräume für Kinder und Jugendliche, mehr Treffpunkte für SeniorInnen, mehr bezahlbare Wohnungen für Familien (Wohngenossenschaften).

Ihr eindrücklichstes Erlebnis? Erdbeben (Chile).

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Ehemann, Freunde, Badezeug, Bücher, Medikamente.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Eine Weltreise!

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Neue Technologien zur CO₂-Reduktion.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ich würde eine Zeitreise in die Zukunft unternehmen, weil mich die Welt von morgen interessiert. Gelingt es uns, die Vielfalt und Schönheit der Natur zu erhalten?

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Nelson Mandela.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Gelassenheit.

Ihr Kommentar zum Schluss: Ich würde mich über eine Wiederwahl riesig freuen!

Roland Löttscher

SP



Im vergangenen Oktober besuchte ich die Xantos Janos-Schule in Csikszereda, Rumänien.

Geburtsdatum: 19. Mai 1956
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Gymnasiallehrer
Beruf heute: Lehrer für Deutsch und Geschichte am Gym Liestal
Familie: ein erwachsener Sohn
Homepage: www.sp-bs.ch/SPRiehen
Facebook: ja

Vereine, Verbände, Ämter: Vorstand sunneklar Riehen, Siedlungsverein Im Niederholzboden, QV Niederholzboden, VCS, Tanzsportclub Riehen, vpod, Co-Präsident SP Riehen, Ein-



wohnerat Riehen, Sachkommission Siedlung-Verkehr-Umwelt, Geschäftsprüfungskommission, Spezialkommission Landgasthof, Verein «Riehen hilft Rumänien»

Ihre Hobbys? Lesen, Theater, Oper, Kino, Tanzen, Joggen, Fasnacht (Trommeln), Fotografieren und Filmen, Reisen.

Was ich mag: Geniessen – alles, was sinnlich ist: gutes Essen, guten Wein, Wellness, Sauna, Berührungen, Musik, anregende Gespräche, neue Menschen kennenlernen, politische Debatten, die Natur, Kinder.

Was ich nicht mag: Unzuverlässige Menschen, Schlange stehen.

Ihr grösster Makel? Ungeduld.

Ihre beste Tugend? Offenheit und Ehrlichkeit.

Ihr Lieblingsessen: Die italienische und die asiatische Küche – und natürlich einfach Röschi und Bratwurst mit viel grünem Salat.

Ihr Lebensmotto: Wenn du möchtest, dass dir die Menschen freundlich und mit Respekt begegnen, dann behandle du sie ebenso.

Ihr Traumberuf? Als Knabe Pilot; Lehrer bin ich immer noch gerne. Alternative: Motorradmechaniker.

Ihre drei Lesetipps? «Kassandra» (Christa Wolf), «Gut gegen Nordwind» (Daniel Glattauer), «Aus der schönen neuen Welt» (Günter Wallraff).

Ihre drei Musiktipp? «Le Nozze di Figaro» (Mozart), ein Konzert von Sina, Keith Jarrett.

Ihre drei Filmtipps? «Giulias Verschwinden» (Christoph Schaub), «C'era una volta il West» (Sergio Leone), «Amarcord» (Fellini).

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Eine soziale und energieautarke Gemeinde.

Was schätzen Sie an Riehen? Die Nähe zur Natur und zur Stadt, die hohe Wohnqualität, eine ideale Grösse und eine Politikultur, wo man sich zuhört.

Was sollte in Riehen anders sein? Weniger Durchgangsverkehr, bessere und sichere Velowege, mehr familienergänzende Tagesbetreu-

ung, eine aktivere Kommunikation zwischen Politik und Bevölkerung, Jugendliche und Menschen ohne Schweizer Pass in die politischen Prozesse einbeziehen, Ausbau der Reintegration.

Ihr eindrucklichstes Erlebnis? Die Geburt meines Sohnes.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Die Gesamtausgaben von Goethe und Dürrenmatt, einen solarbetriebenen Laptop mit Internetanschluss, ein Palette Cailler-Nusschokolade und die Krimis von Hansjörg Schneider.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Segelfliegen.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Einen Veloregenschutz, der wirklich von oben bis unten schützt und keinen Widerstand bietet.

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? Ins Jahr 2100 – ich möchte gerne die Kinder meines Sohnes kennenlernen und wissen, wie die Welt ohne Öl funktioniert und ob sie friedlicher und sozial gerechter ist als heute.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? All die vielen einfachen Menschen, die in keinem Geschichtsbuch vorkommen, aber sich für mehr Gerechtigkeit und Frieden eingesetzt haben.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ein verlässliches Personen- und Namensgedächtnis.

Ihr Kommentar zum Schluss: Ich möchte Gemeinderat werden, um Menschen zusammenzubringen und sachorientiert im Dialog tragfähige Lösungen zu finden.

Ernst G. Stalder

SVP



Geburtsdatum: 9. März 1956
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Kaufmann
Beruf heute: Kaufmann
Familie: verheiratet, drei erwachsene Kinder
Homepage: www.stalder-riehen.ch
Facebook: Ernst Stalder
Vereine, Verbände, Ämter: Präsident Neutraler Quartierverein Riehen Nord, Schulrat WBS De Wette

Ihre Hobbys? Reisen.

Was ich mag: Offenheit und Ehrlichkeit.

Was ich nicht mag: Ungerechtigkeit.

Ihr grösster Makel? Ungeduld.

Ihre beste Tugend? Strukturiertes Denken.

Ihr Lieblingsessen: Kalbs-Cordon-bleu Basler Art.

Ihr Lebensmotto: Immer nach vorne blicken.

Ihr Traumberuf? Tour Guide auf Hawaii.

Ihre drei Lesetipps? Bibel, «Es muss nicht immer Kaviar sein», Biografie von El Cordobés.

Ihre drei Musiktipp? Israel Kamakawiwo'ole, Carlos Santana, Diefflieger.

Ihre drei Filmtipps? «Papillon», «Philadelphia», «Forrest Gump».

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Die Autonomie muss unbedingt beibehalten werden.

Was schätzen Sie an Riehen? Dorfcharakter.

Was sollte in Riehen anders sein? Das Volk muss mehr Mitspracherecht haben.

Ihr eindrucklichstes Erlebnis? Wellen auf Hawaii im Winter und mit Delfinen spielen.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Meine Frau, Schweizer Sackmesser, Bibel, iPhone, Werkzeugkoffer.

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Weltreise.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Von A nach B in Sekundenschnelle (beamen).

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? 18. Jahrhundert; ein Leben fast ohne technische Hilfsmittel.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Antoni Gaudi.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Gedankenlesen.

Ihr Kommentar zum Schluss: Zusammen sind wir stark.

Heinrich S. Ueberwasser

SVP



Leidenschaft hoch zwei – Politik und Fussball.

Geburtsdatum: 6. Mai 1957
Geburtsort: Basel
Erlerner Beruf: Dr. iur., Advokat
Beruf heute: Advokat
Familie: verheiratet, zwei Kinder
Homepage: www.ueberwasser.org, www.svp-riehen.ch
Facebook: ja

Vereine, Verbände, Ämter: Als Grossrat: Präs. Regiokomm., Mitglied Bau- und Raumplanungskomm., Districtsrat des Trinationalen Eurodistricts Basel, Oberrheinrat. Als Einwohner: Präs. Petitionskomm. und Co-Präs.

Komm. Siedlung, Verkehr, Umwelt, Mitglied Komm. Landgasthof, Staatliche Komm. für Familiengärten BS, Vorstand des Familiengartenvereins Rankhof und der Schweizerischen Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften

Ihre Hobbys? Fotografieren, Garten (aktiv), Bühnen und Stadien (passiv).

Was ich mag: Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Kollegialität, Teamarbeit.

Was ich nicht mag: Unehrllichkeit, Egoismus, Geiz, Vorurteile.

Ihr grösster Makel? Wenn ich angesichts von Aktenbergen auf dem Schreibtisch doch an den Fussballmatch oder die Theaterpremiere gehe.

Ihre beste Tugend? Innert Frist doch noch den Aktenberg abzarbeiten – und hoffentlich ein paar zusätzliche Stärken, aber: Eigenlob stinkt!

Ihr Lieblingsessen: Salat (Liebe geht durch den Magen).

Ihr Lebensmotto: Für seine Überzeugungen einstehen, andere achten, Kompromisse erarbeiten, ohne seine eigenen Überzeugungen zu leugnen – aus eigenen Fehlern lernen.

Ihr Traumberuf? Lebe ich: Advokat.

Ihre drei Lesetipps? Hans Küngs Biografie, alles von Umberto Eco, mehrere gute Zeitungen (von A wie Aargauer Zeitung, NZZ, RZ, Tagi bis Z wie Die Zeit).

Ihre drei Musiktipp? «Z' Basel am mym Rhy» (live mit den FCB-Fans); alles, was der Chor des Basler Theaters singt; Peter Fox, «Haus am See»

Ihre drei Filmtipps? «Love actually», «A fish called Wanda», seit 1970: «Tatort»-Krimis.

Ihr grösstes politisches Ziel für Riehen? Dass es den Menschen in Riehen wohl ist (salus publica suprema lex).

Was schätzen Sie an Riehen? Es ist ein modernes Dorf, freundliche Menschen, moderne Infrastruktur und Freizeiteinrichtungen, unverbaute Natur und Spazierparadiese; Basel ist mit ÖV rasch erreichbar.

Was sollte in Riehen anders sein? Die Politik:

Wir sollten das bestehende Gute schätzen und modernisieren und die einmalige Lage in der grünen Natur bewahren.

Ihr eindrucklichstes Erlebnis? Ungezählte, in 31 Jahren mit meiner Frau und meinen Kindern.

Welche fünf Dinge nehmen Sie auf die einsame Insel mit? Nur ein Rettungsboot (spätestens nach zwei Wochen zieht es mich zurück in die «Hektik» des Riehener Lebens).

Was möchten Sie einmal im Leben tun? Darauf die eine richtige Antwort zu finden. Da kommen mir tausend Ideen.

Was würden Sie als Erfinder erfinden wollen? Die Zeitmaschine (siehe unten). Denn wir hätten auch in der Vergangenheit ein paar Dinge zu verbessern. Hat aber Tücken, siehe die Filme «Back to the Future I-III».

Sie unternehmen eine Zeitreise. Wohin und warum? In die Zukunft und wieder zurück, damit wir unser heutiges Tun optimieren können.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte? Dietrich Bonhoeffer, Theologe, Vertreter der Bekennenden Kirche («Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit Euch leben und mit Euch gehen in ein neues Jahr»), deutscher Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus.

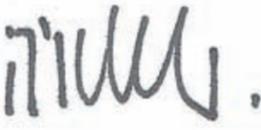
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Zu wissen, wie ich meine Gaben, die ich schon habe, am besten für die Allgemeinheit einsetze.

Ihr Kommentar zum Schluss: Allen ein gutes neues Jahr!

RZ020731



Ich wähle Irène Fischer-Burri, weil sie mich vor 40 Jahren auch gewählt hat.



Eugen Fischer
Liste 5 www.sp-riehen.ch ja 



Clemens Merkle
Familienvater, 2 Kinder
Unternehmer
dipl. Architekt FH
Energie-Coach

Mehr **Lebensqualität** in einem attraktiven **Dorfkern.**

grünliberale
www.riehen.grunliberale.ch

RZ020718




Andreas Sturm

Familienvater, 2 Kinder
Unternehmer
Bankrat BKB
Ökonom, Dr. rer. pol.

Wir können uns **tiefere Steuern leisten.**

grünliberale
www.riehen.grunliberale.ch

RZ020715

Besuchen Sie unsere Website 
www.sp-riehen.ch

Prof. H.R. Brenner
Biologe



In der Schweiz gibt es im Umgang mit dem knappen Boden die «Tendenz, alles zu Geld zu machen und alles, was nicht zu Geld gemacht werden kann, zu beseitigen.» (Prof. Klaus Ewald)

Ich gebe meine Stimme Marianne Hazenkamp als Gemeinderätin, weil sie diese Entwicklung in Riehen verhindern helfen will.

RZ020726




Dominik Bothe-Wenk
Familienvater, 3 Kinder
Consultant
Lichtgestalter FH

Wir müssen unsere **Schulwege mit Sicherheit verbessern.**

grünliberale
www.riehen.grunliberale.ch

RZ020717




Thomas Marti

Familienvater, 3 Töchter
Bildungsunternehmer
Jurist

Wir wollen **frei wählen, auch beim Schulhaus.**

grünliberale
www.riehen.grunliberale.ch

RZ020716

RZ020600



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

 **061 641 40 90**
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ020531

«So will ich Riehen haben!»

Liste **7**

CVP Riehen 

 Thea Genz 1953	 Stefan Gutjahr 1962	 Patrick Huber 1991	 René Hug 1960	 Alexander Jaeger 1949
 Yvonne Jaeger 1962	 Rita Jenni 1984	 Pius Keller 1961	 Dr. Eberhard Kirsch 1963	 Tobias Kohler 1988

www.riehener-zeitung.ch



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Bestattungen
STOLZ SÖHNE

Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ020637

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ020634

J a .

Haushaltgeräte
aller Marken

Verkauf und
Reparaturen

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ020636

Hör-Rätsel?

Hörmittelzentrale
Nordwestschweiz AG

Das Kompetenzteam für Höranalyse,
Beratung, Produktvielfalt und Service

Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

RZ020383

KREUZWORTRÄTSEL NR. 2

Fluss in Riehen	Land in Mittelamerika	Obergott der alten Griechen	ärmelloses Oberenteil	erfolgreiches Musikstück	riskantes Vorhaben	ohne Inhalt	Landwirtschaft	Bundeskriminalpolizei der USA	Riehener Kulturverein
5			Ausruf d. Verwunderung	Lehre v. d. mathematischen Gleichungen					
feines Seidengewebe	Zuchttier	liturgische Abschlussformel	Mission auf St. Chrischona	10		franz.: von	11	heftiges Unbehagen	
			die erste Hälfte einer Anrede	Missgunst			Internetadresse v. Peru		
Zuckerrohrschnaps		Kürzel f. Monsignore	Umlaut	Baum mit charakt. Rinde			durch, mit	14	
Buschwindröschen				kalte Vorspeise, oft grün	Abk. f. Ampere-stunde		weibl. Vorname		
Ingwer f. Briten			4	Referendum i. Riehen gegen dieses	europ. Gebirge			m. Wasserfarben gemaltes Bild	
senkrecht rundholz auf Schiffen	wichtiger Speisefisch	auf sie folgt die Praxis	Flüssigkeit z. Kochen	Zeitraum im Tagesablauf			Wüste i. Zentralasien	kurz f. Bezirk	
			Schmuckstein	13	leicht störrisch	Abk. f. United Kingdom		steht für Becquerel	7
mit ihr wird gehandelt	mit ihr sticht man Leder	1		es liegt zw. Bergen	chem. Zeichen f. Radium		geschlossen		
			Schnaps aus der Champagne	US-Bundesstaat		chem. Zeichen f. Rubidium	3	Nadelbaum	
arabisches Fürstentum	grosse Kirche		Abkürzung f. Nummer		metallhaltiges Mineral	Doppelvokal	9	damit kann auch Gott gemeint sein	
			15	Teil des Körpers		Nationalzirkus			
engl.: Rede	...e.en = inneres Organ (Mz.)		engl. Bezeichnung für Graf	2		Ausruf d. Schmerzes		kurz f. Bundesliga	
6			Abk. f. Doppelzentner		Kultstätte d. alten Römer	12			

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTS AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ020686

WENK
Haus + Garten
Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

RZ020688

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 29. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller vier Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Druck Verlag Kommunikation

RZ020638

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ020635

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ020631

GIMA
GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ020633

UMZÜGE MÖBELLAGER

FLEIG AG
061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch

RZ020572

Miele

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

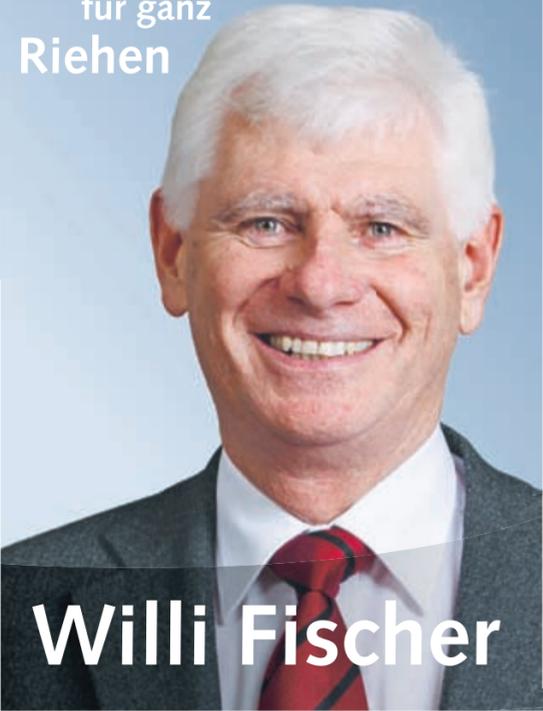
Mo-Fr, 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ020618

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

Der Präsident für ganz Riehen



Willi Fischer

Willi Fischer weiter als Riehener Gemeindepräsident:

- **Kompetent und lösungsorientiert**
- **In Riehen verwurzelt**
- **Dem Gemeinwohl verpflichtet**
- **Für ganz Riehen**

Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident

Co-Präsidium: Christine Kaufmann, Christoph Schudel, Edi Schultheiss

Wir stehen hinter ihm: Daniele Agnolazza-Mitrovic, Vesna Agnolazza-Mitrovic, Werner Altorfer-Stüssi, Ruth Altorfer-Stüssi, Werner Ammann-Helfer, Tina Ammann-Helfer, Elisabeth Arnold, Richard Atwood-Balzer, Barbara S. E. August-Jörg, André Baltensperger, Sabina Bauer-Schudel, Andrea Baumgartner, Manfred Baumgartner-Moser, Kathrin Baumgartner-Moser, Marlise Béguin, Beat Bertschmann, Katharina Bertschmann, Herbert Blatter-Mörgeli, Katrin Blatter-Mörgeli, Robert Blumer, Gertrud Bossert, Fritz Brändle-Haupt, Irène Brändle-Haupt, Silvia Brändli-Bonsaver, Rolf Brüderlin, Dieter Brüderlin-Michel, Ursula Brüderlin-Michel, Walter Brunswiler, Ida Brunswiler, Arthur Büchler-Rüegger, Beat Buess-Isler, Heidi Buess-Isler, Hanna Burkhalter-Roth, Peter Burla-Schneider, Catherine Cron, Roman Cuel-Sukprasert, Amporn Cuel-Sukprasert, Verena Denzler-Fischer, Peter A. Dettwiler, Wilhelm Diermann-Rubner, Ilse Diermann-Rubner, Pia Ehrsam-Kaiser, Heidi Emmenegger-Siegrist, Karl Ettlin-Isler, Pierre Felder, Eugen Fischer, Bruno Fischer-Luchetta, Meta Fischer-Luchetta, Stefan Frei, Jacques Frey-Wiesner, Rosmarie Frey-Wiesner, Rolf O. Friedlin-Ruch, Trudi Friedlin-Ruch, Regula Gessler, Monika L. Gloor, Edith Gossauer-Brändle, Markus Graber-Liechti, Barbara Graham-Siegenthaler, Edith Gräub-Stalder, Annetta Grisard, Peter Haefelfinger-Jauslin, Annatrudi Haefelfinger-Jauslin, Esther Herren, Christian Hoenen, Salome Hofer, Matthias Hofer-Buchmüller, Heidi Hofer-Grob, Peter Holdermann, Peter Jochim-Weingärtner, Markus Junck-Bammerlin, Christoph Junck-Marconi, Thomas Junck-Poyck, Gottlieb Jutzi-Aerne, Kathi Kaldewey-Friedli, Christine Kaufmann, Gerhard Kaufmann-Ruch, Verena Kaufmann-Ruch, Nina Moor-Ryynänen, Gret Moosbrugger-Leu, Hans Mory, Monika Mory, Werner Mory-Karge, Margrit Mory-Karge, Trudi Müller, Lorenz Müller-Meier, Ruth Müller-Meier, Liselotte Nater, Peter Nussbaumer-Gerber, Edith Nussbaumer-Gerber, Margret Oeri-Valerius, Fritz Pachlatko-Hofer, Susanne Pachlatko-Hofer, Benedikt Pachlatko-Hoog, Samuel Pfeifer-Eggenberger, Philipp Ponacz-Strebel, Samuel Preiswerk-Tschopp, Ruth Preiswerk-Tschopp, Ernst Rediger-Schaffner, Thomas Richner-Vetsch, Luisa Richner-Vetsch, Bruno Righi, Esther Righi, Ariane Rihm Tamm, Franziska Roth, Enriqué Rothé-Jaeger, Annita Rothé-Jaeger, Hans Schaefer-Hoch, Clara Schaefer-Hoch, Rosmarie Schiffmann-Kohler, Lorenz Schmid-Fischer, Annelies Schmid-Fischer, Helen Schmid-Hari, Marianne Schmid-Thurnherr, Fritz Schmutz-Hannich, Margret Schmutz-Hannich, Verena Schöni-Häfeli, Christoph Schudel, Luc Schultheiss, Eduard Schultheiss-Näf, Lotty Schultheiss-Näf, Karl Schultze-Müller, Annemarie Schultze-Müller, Kornelia Schultze-Weber, Gerhard Schüpbach, Rosmarie Schüpbach-Friedlin, Elisabeth Schwarzenbach, Martin Schweigler, Emil Schweizer, Hans-Jakob Schweizer-Meyer, Kari Senn, Oliver Senn-Staehelin, Claudia Senn-Staehelin, Ruth Siegenthaler, Paul Spring, Walter Stampfli-Hofer, Heinz Strohbach, Ernst Stücklin, Ruth Stücklin, Hanspeter Studer-Hänggi, Beatrice Studer-Hänggi, Martin Surer, Hans Sutter-Burkhalter, Annigna Sutter-Burkhalter, Peter Sutter-Pfirter, Ruth Sutter-Pfirter, Marcel Szediwy, Silvia Szediwy, Niggi Tamm-Rihm, Michael Thiele-Matha, Areeat Thiele-Matha, Rosmarie Tramèr, Rolf Troller, Stephan Wenk-Furter, Christine Wenk-Furter, Niklaus Wenk-Mory, Franz C. Widmer, Thomas Widmer-Huber, Irène Widmer-Huber, Thomas Wilhelmi, Margrith Wirth-Steiner, Peter Zinkernagel.

willifischer_2010@bluewin.ch

Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident c/o Christine Kaufmann, Baselstrasse 1a, 4125 Riehen

RZ020704

Tabula rasa.

Wir räumen auf – Platz für Neues!

Vom 23.1. – 14.2. reduziert bis zu

50%



zickenhainer
Brillen & Kontaktlinsen

Turmstraße 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49- (0) 76 21 - 9 24 50

RZ020639

www.annemariepfeifer.com



Kompetent und vertrauenswürdig

- ✓ langjährige Führungserfahrung
- ✓ gute Kommunikation
- ✓ vernetzt mit dem Kanton
- ✓ überparteilich anerkannt
- ✓ breites Fachwissen
- ✓ dem Gemeinwohl verpflichtet

Als verbindende Mitte auf jeden Wahlzettel!

RZ020705

Annemarie Pfeifer in den Gemeinderat!

Abel Martin, Primarlehrer, Altorfer Ruth, Bankkauffrau, Altorfer Werner, Schreiner, Amstutz Katrin, lic. phil. I, Sprachlehrerin, Arnold Elisabeth, pens. Sozialarb. / Alt-Präs. Einwohnerrat, August Barbara S.E., Dr. med., August Philipp, Dr. med. / Augenarzt, Bauer Sabina, lic. phil. II, Submissionspecialist, Beglinger Irene, Religionslehrerin, Bender Katharina, dipl. MTRA, Bertschmann Beat, Dr. med. FMH / Hausarzt Bertschmann Katharina, Hausfrau, Blatter Herbert, Betriebsökonom FH, Blatter Katrin, Pflegedienstleiterin, Blatti Silvia, Dr. med. FMH / Hausärztin, Bots Heiner, Pflegefachmann, Bots Liliane, Pflegefachfrau, Brändli Silvia, a. Bürgerratssekretärin, Büchler Arthur, Dr. rer. nat., Buess Beat, Dr. med., Augenarzt, Buess Heidi, Supervisorin, Burkhalter Hanna, MA / Pflegewissenschaftlerin, Burkhalter Marco, Pflegefachmann, Dutoit Raymond, lic. oec. HAS, Ettlin Karl, a. Einwohnerrat, Fischer Dorothee, Kinderpflegerin, Fischer Willi, Gemeindepräsident, Flückiger Ulrich, a. Postverwalter, Frey Jacques, Elektriker i.R., Fürst Susanne, Gessler Regula, a. Konrektorin Gym. Bäumlhof, Graf Max, Graf Waltraud, Graham-Siegenthaler Barbara, PD Dr. iur. Rechtsanwältin, Gräub Edith, Hebamme, Guthauser Marc, eidg. dipl. Malermeister, Hegner Bernhard, Dr. med. / Psychiater FMH, Herren Esther, stv. Oberin Diakonissenhaus Riehen, Hirzel Irene, Projektleiterin, Hollstein Walter, Prof. Dr. phil., Jenny Johannes, Dr. phil., Kaldewey Jens, Pfarrer, Kaldewey Kathi, Psych. Beraterin, Kaufmann Gerhard, a. Gemeindepräsident, Kaufmann Vreni, pens. Lehrerin, Kiener Dominik, lic. iur. / Statthalter Strafgericht BS, Knecht Delia, Sozialpädagogin, Knüsel Nicole, dipl. Physiotherapeutin, Knüsel Stephan, dipl. Architekt ETH, Krepfer Kurt, lic. phil. I, Lasry Maria, Hausfrau / Krankenpflegerin, Leder Hannelore, Familienfrau / Beiständin, Leder Ueli, kfm. Ang., Leuenberger Irène, Familienfrau / Pflegefachfrau, Leuenberger René, Leiter Pflege und Qualität, Leutwyler Ely, pens. Sozialarbeiterin, Lewis Raluca, Dr. med. / FMH Psychiatrie, Linder Cornelia, Psych. Lebensberaterin, Linder Daniel, kfm. Ang., Linder Fredi, Architekt HTL, Linder Renate, Pflegefachfrau, Lüthy Margrit, Meister Christoph, Pfarrer, Meister Susann, Pflegefachfrau, Merz Alfred, pens. Einkaufs-Leiter, Merz Cornelia, Hausfrau, Moor David, Anlageberater, Mory Werner, a. Einwohnerrat, Moor Nina, Lehrerin, Müller Lorenz, dipl. Schlossermeister, Müller Ruth, Familienfrau, Nater Liselotte, Notegen Evelyne, Hausfrau, Oeri Margret, Aktivierungstherapeutin, Pfähler Matthias, Pfarrer, Pfeifer Samuel, Dr. med. / Chefarzt, Pfenninger-Brändle Marianne, Köchin, Ponacz Philipp, Primarlehrer, Preiswerk Ruth, a. Einwohner-, a. Grossrätin, Richner Luisa, Sozialpädagogin, Richner Thomas, Dr. theol. / Mitarb. Diakonissenhaus, Robischon Rita, Roest Malan, Kosmetikerin, Ruprecht Theresia, Hausfrau, Schiffmann Rosmarie, Schiffmann Samuel, Schmid Helen, Schmid-Heimes Margrit, Mitarb. Pfarrei St. Franziskus, Schmid Niklaus, Dr. phil., Schnurrenberger Käthi, Physiotherapeutin, Schudel Hannelore, Sekretärin, Schudel Heidi, Schultze Annemarie, pens. Lehrerin, Schultze Karl, pens. Lehrer, Schneider Michael, Dr. sc., Projektleiter, Schwarzenbach Elisabeth, a. Einwohnerrätin, Senn Oliver, Dr. med., Hausarzt, Senn Claudia, Dr. med., Siegenthaler Ruth, Solberger Jürg, eidg. dipl. Gärtnermeister, Spitzli Esther, Vorstand Erlenerverein, Stampfli Walter, Ingenieur, Strohbach Heinz, Kaufmann, Stücklin Ernst, a. Leiter Friedhofamt BS, Stücklin Ruth, Hausfrau, Studer-Hänggi Beatrice, Vizeprärs. Riehener Turnerinnen, Sutter Annina, pens. Handarbeitslehrerin, Sutter Hans, EL. Ing HTL, Thébault Gabriele, Pflegefachfrau, Thiele Areeat, Serviceangestellte, Thiele Michael, Informatik-Projektleiter, Wächli Philipp, Ing. HTL für Verkehr und Energie, Wenk-Mory Niklaus, Kaufmann i.R., Widmer-Huber Irène, Gemeindediakonin, Widmer-Huber Thomas, Pfarrer, Gemeinschaft Ensemble, Wilhelmi Thomas, PD Dr. phil. Dozent, Wirz Peter, Revisor.

Überparteiliches Komitee Annemarie Pfeifer, Postfach, Riehen 1, PC 60-356655-9.

Erstunterzeichnende: Willi Diermann, Maya Frei, Louise Hugenschmidt, Stephan Wenk.

GRÜNER AUTOFREIER LEBENDIGER unser Riehen

GRÜNES BÜNDNIS

LISTE

8



Marianne Hazenkamp in den Gemeinderat

RZ020725

EINLADUNG ZUM WAHLAPÉRO

Sonntag, 17. Januar 2010, Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen

16 Uhr Vorführung des Films «Home» von Yann Arthus Bertrand

18 Uhr Apéro



Thomas Schmidli 1962



Daniel Schmidt 1969



Helen Schneider-Kellerhals 1955



Patrick Stirnimann 1983



Lukas Strickler 1991



Dr. André Weissen 1949



Chantal Wenger 1948



Ruedi Wenger 1945



Stephan Werz 1979



Camélia Winkler-Maracine 1974

«So will ich Riehen haben!»

Liste

7

CVP Riehen



RZ020533